

06
2010

Quadrat

MAGAZIN FÜR DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JUNI 2010

LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN





STADTFEST

18.-20.06.10 LÜNEBURG

++ OPEN AIR ++ 8 BÜHNEN ++ WEINFEST ++ SPORT- UND KINDERFEST ++



LÜNEBURG
die HANSEstadt. ✓

www.lueneburg.de

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JUNI 2010

Der Apfel unterm Birnbaum

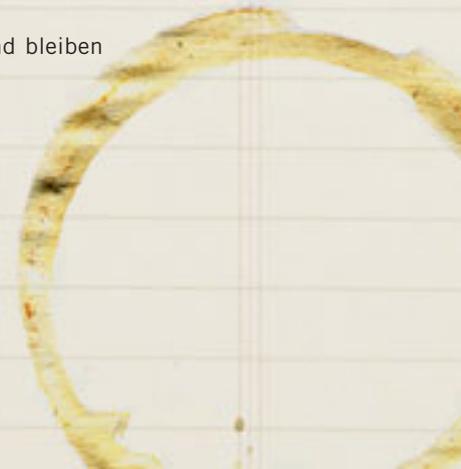
Der Apfel fällt ja bekanntlich nicht weit vom Stamm oder eben vom Birnbaum. Rein botanisch gesehen, weil Kernobstbäume sich gut vertragen und ihre Früchte natürlicherweise immer unweit ihres Geburtsorts zu Fall kommen – eben nah beim Stamm. Auf's Menschliche übertragen bezeichnet man auf diese Weise gern die enge Verwandtschaft oder Beziehung, die meist leicht erkennbar ist. Ein Beispiel im Verhalten: Neulich verwies mich unser Nachbarsjunge Alexander laut klingelnd an den Rand des Bürgersteigs, weil ich ihm zu langsam unterwegs war und er es offensichtlich wahnsinnig eilig hatte. Tage vorher beraubte mich bereits sein Vater des einzigen freien Parkplatzes in unserer Straße, obwohl ich dort schon zum Einparken ansetze. Unverschämtheit – aber wie gesagt: wie der Herr so's Gescherr – oder eben: der Apfel und die Birne wachsen im gleichen Garten.

Es ist doch immer wieder spannend, Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten des Lebens zu entdecken. Seit wann sind zum Beispiel dauergewellte Sauerkrautfrisuren bei Männern wieder in Mode? Oder hab ich da was verpasst und sie waren noch nie AUS der Mode? Ich jedenfalls habe letzte Woche einen solchen Haarunfall im Café gesehen, und für mich total vorhersehbar kamen denn auch Frau und Pudel hinterher: beide ebenfalls mit phänomenaler Krissellockenpracht. Gleich und Gleich gesellt sich eben gern, wer anders könnte sonst mit solchen Entgleisungen, ohne gesundheitlich Schaden zu nehmen, ein halbwegs harmonisches Zusammenleben

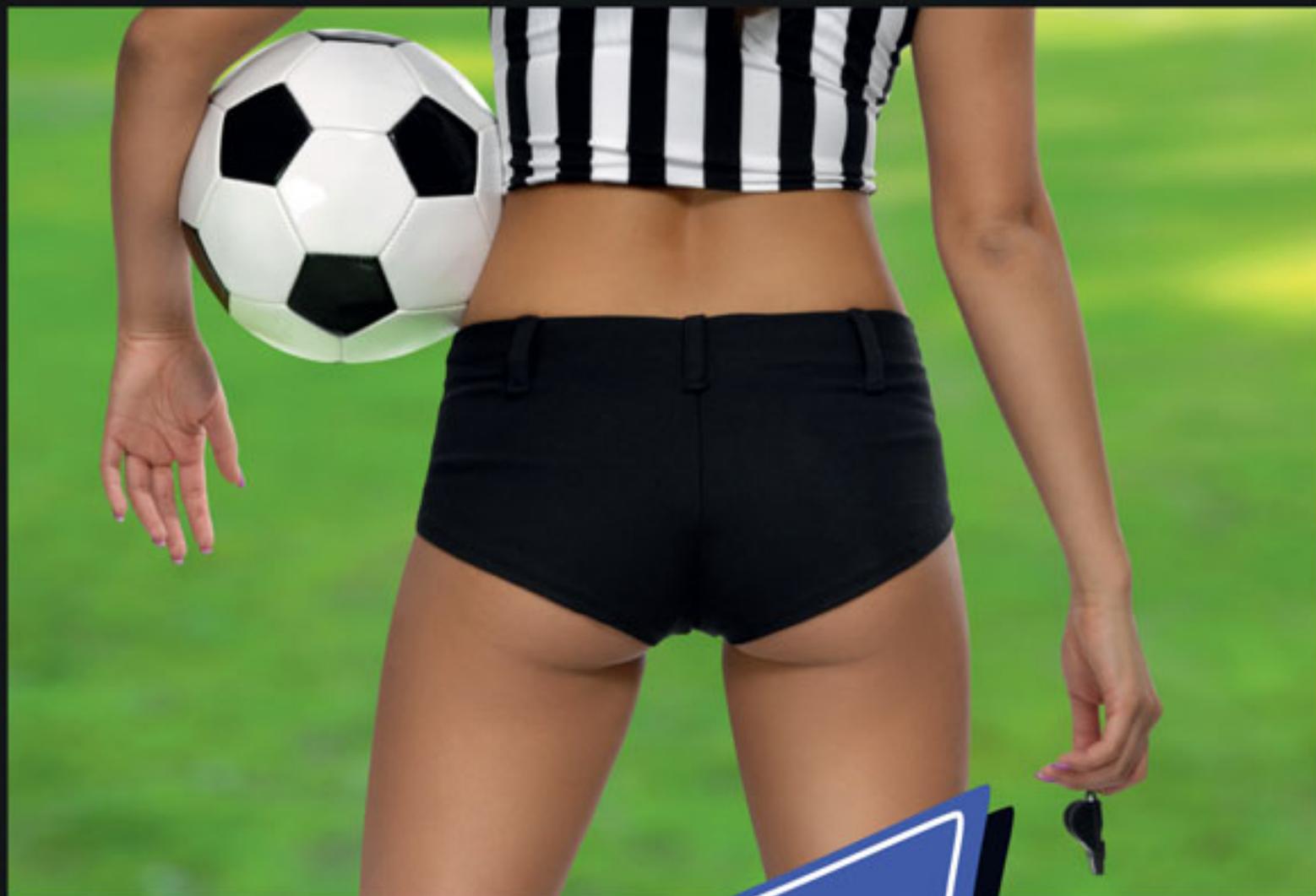
führen? Einerseits erschreckend, weil geschmacklos, andererseits aber auch irgendwie beruhigend, da so die Dinge und Lebewesen relativ berechenbar in ihren eigenen Kreisen bleiben. Außerdem liebe ich persönlich meine Vorurteile. Die hege und pflege ich, weil ich weiß, dass ich sie brauche, um mich unfallfrei durch mein Leben zu bewegen, und mal ganz ehrlich: Die Welt gleicht heutzutage doch oft genug eher einem Dschungel denn einem freundlichen Lebensraum, wilde Tiere und unwegsames Gelände inklusive. Wobei die wilden Tiere mir oft lieber wären als oben beschriebene Exoten. So also bleibe ich dabei, Gesetz- und Regelmäßigkeiten zu suchen, daraus für mich verwert- und brauchbare Regeln zu bilden und diese dann in meiner Kommode mit den Vorurteilen einzuordnen. Apropos Vorurteile: Für mich bedeuten diese wirklich nichts anderes als ein vorläufiges Urteil – oder, um beim Bild der Kommode zu bleiben – die Schubladen sind nie geschlossen. Sollte ich mein Urteil revidieren müssen, eines Besseren belehrt werden – wunderbar, ich nehme alles zurück! Aber den Mann mit Mikrodauerwelle, der an seiner Seite Heidi Klum samt Windhund ausführt, möchte ich mal sehen!

In diesem Sinne: Genießen Sie die Sonne und bleiben Sie am Leben!

Jhre
EMMA PIETH



WIR ZEIGEN ALLES!



Die

Schröderstrassen

Wirte

Gesicht des Monats

GEZEICHNET VON GERD MEYER-EGGERS



VERLOSUNG 

Wen stellt die Portrait-Skizze von Herrn Meyer-Eggers dar? Unter den richtigen Antworten verlost das PICCANTI 2 x 2 Gerichte des Monats! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juni 2010 nur an: post@piccanti.de – die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BEI UNS ROLLT NICHT NUR DER BALL



50 %

AUF ALLE PIZZEN
Gültig bei allen Spielen
mit EU Mannschaften



WM LIVE
Übertragung



Am Sande 9 | 21335 Lüneburg
04131 / 776969 | www.piccanti.de



ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r

Auf dem Meere 42 • 21335 Lüneburg • 04131-391929 • www.ulrike-klerner.de

INHALTSVERZEICHNIS

QUADRAT NR. 06/2010 ■ AUSGABE JUNI 2010

LÜNEBURG AKTUELL

Gemein(d)e Politsplitter	10
Lüneburg feiert: Stadtfest 2010	36
Kurz angetippt – Neues aus der Salzstadt	39
Kaffeegenuss: Barista-Meisterin im Coffee Shop No. 1	71

LÜNEBURGER HISTORIE

Haus 31 a – Himmlers Tod in Lüneburg (Teil 2)	33
---	----

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Backstage – Hoffmanns Erzählungen	57
-----------------------------------	----

KULINARIA

Neu Gewandet: Das El Toro	50
---------------------------	----

SPORT UND WELLNESS

Aufgesattelt: Vielseitigkeitsturnier in Luhmühlen	12
Toller Tag: Besuch im alcino Kindertobeland	26
Startschuss: Der 3. Lüneburger Firmenlauf	28
Wohlgefühl: Die derma spa beauty lounge	52

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Lüneburger Kleinod: Kloster Lüne	20
Löwen-Kult: Autohaus Brehm schwört auf Peugeot	24
Gute Wächter: Das Lüneburger Veterinäramt	32
Beziehungsweise: Die Erziehungsberatungsstelle	38

BILDUNG

Werbewirksam: Fortbildung im Eventmanagement	51
--	----

KULTUR

Neu im SCALA Programmkinos	54
Musikalische Neuerscheinungen	56
Kunstsprünge: Pferdemaalers Klaus Philipp	60
Kulturmeldungen	64
Viel Theater: Die neue Spielzeit	68
Neues vom Buchmarkt	72
Jazz-verbunden: Manfred Kowalewski	74
Drinne & draußen: Galerie Meyers Sommerkunst	76
Wortmäzler-Kurzgeschichte	80

LÜNEBURGER PROFILE

Passgenau: Horoskope für Reiter und Pferd	30
Platz genommen – Ingo Römer & Winfried Marx	44
Was macht eigentlich: Ottokar Schulze	78

STANDARDS

Kolumne	03
Gesicht des Monats	05
Der vergangene Monat in 8 Minuten	08
Marundes Landleben	81
„Sundowner“ im Mama Rosa	82
Schon was vor?	84
Impressum	86

GUT BARDENHAGEN

Hotel*Restaurant*Café
Veranstaltungszentrum*Kulturforum



Restaurant TafelGUT

kreatives TafelGUT
von Küchenchef Tim Matthiesen

Öffnungszeiten

Donnerstag, Freitag, Samstag ab 18 Uhr
kreative Menüs ab 29,- €

Neu: US Beef, Steaks für Kenner

GUT in den Sonntag ab 11 Uhr
Sonntags-Brunch serviert in 4 Gängen
28,- € p.P.

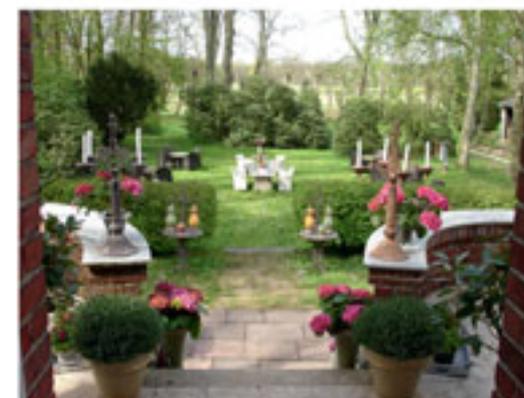
Café am Nachmittag

süße und herzhaft Leckereien

Restaurant à la carte ab 18 Uhr

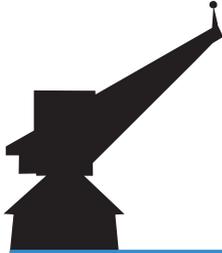
Veranstaltungszentrum

Familienfeiern, Hochzeiten,
Tagungen, Ausstellungen, Events
Unser Planungsteam berät Sie gerne
individuell zu Ihrer Veranstaltung!



GUT Bardenhagen

Bardenhagener Str 3-9 29553 Bardenhagen
Tel 05823 954849 Fax 05823 955917
www.gut-bardenhagen.de



DER APRIL/MAI **IN 8**

26. APRIL

Start Up in die Motorrad-Saison in Embsen: Rund 11.000 Motorradfans kommen auf das Gelände des Fahrsicherheitszentrums.

27. APRIL

Dr. Bernd Althusmann wird im niedersächsischen Landtag als neuer Kultusminister vereidigt. Im Dienstzimmer des Landtagspräsidenten erhält er seine Ernennungsurkunde.

28. APRIL

Detlev von Plato, Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Firma Havemann, verlässt das Lüneburger Traditions-Unternehmen.

29. APRIL

Hajo Fouquet, zukünftiger Intendant des Lüneburger Theaters, stellt seine neuen Pläne, sein neues Leitungsteam, das Ensemble und das künstlerische Konzept für die Spielzeit 2010/11 vor.

30. APRIL

Die Jury-Mitglieder der Stadt entscheiden sich beim Wettbewerb um den Bau des Fürstentum-Museums für den Entwurf des Berliner Architekten Jörg Springer.

01. MAI

Auftakt in die Badesaison 2010: Die Kurmittel GmbH eröffnet die Freibadsaison mit einem Fest.

02. MAI

Zu einem Publikumsmagneten wird der verkaufsoffene Sonntag, der die Fußgängerzonen der Stadt mit kauffreudigem Publikum füllt. Das Familien-Picknick auf dem Rasen vor dem Rathaus ist eine der erfolgreichen Attraktionen, die die Marketing sich hat einfallen lassen.

03. MAI

Heike Gundermann, Stadtbaurätin der Hansestadt, stellt in der Handwerkskammer den Sieger des Entwurfs für den Bau des neuen Museums vor. Im Juni soll die Planung mit dem Berliner Architekten Jörg Springer beginnen.

04. MAI

Konflikt der Marketing-Manager gelöst. Aufsichtsratsvorsitzenden Heiko Meyer und Geschäftsführer Jürgen Wolf von der Lüneburg Marketing einigen sich mit der Lüneburger Heide GmbH. Künftig wird das Gastgeberverzeichnis aus der Feder der Lüneburg Marketing erscheinen.

05. MAI

Bürgermeister Eduard Kolle ist Mentor der 19-jährigen Constanze Müller, die nach ihrem Abitur zu einem halbjährigen Aufenthalt in Nepal aufbricht, wo sie in einer Dorfschule Englisch unterrichtet. Sie nimmt an einem Mentoring-Programm mit dem Namen „Politik sucht Frauen“ teil.

06. MAI

Mummert, das Traditionsgeschäft in der Bäckerstraße, schließt nach 111 Jahren und findet jüngst einen Nachmieter für sein Haus: Vero Moda und Jack & Jones werden dort ab Sommer Damen- und Herrenmode präsentieren.

07. MAI

46 Lüneburger erhalten im Glockenhaus aus der Hand von Oberbürgermeister Ulrich Mädge und Bürgeramtsleiter Eckhard Rödenbeck in einer Feierstunde ihre Einbürgerungsurkunde. Die frisch gebackenen deutschen Staatsbürger stammen aus 14 verschiedenen Nationen.

08. MAI

Tag der offenen Tür in der Musikschule: Viele Erwachsene und Kinder besuchen am vorletzten Tag diese Veranstaltung. Ein neues Gebäude soll in der Nähe des Theaters entstehen, da die alten Räume stark renovierungsbedürftig sind.

09. MAI

Im Kurpark begeistert zum Muttertag das Polizeiorchester Hamburg unter der Leitung von Dr. Kerstin Kresge nicht nur Mütter, sondern auch viele andere Besucher.

10. MAI

FDP-Chefin Birte Schellmann feiert ihren 65. Geburtstag. Die seit fast 20 Jahren im Rat der Stadt sitzende Politikerin setzt sich besonders für Kultur und Bildungspolitik ein.

MINUTEN

11. MAI

Der Mai ist zu kalt. Das Edelmetall der Lüneburger, der Spargel, verharrt in einer Kältestarre. Der Ertrag liegt bei nur einem Drittel dessen, was sonst gestochen wird. Die Preise sind dementsprechend hoch.

12. MAI

Dr. Gerhard Scharf wird mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Dem Bürgermeister der Stadt wird im Huldigungssaal des Rathauses von Oberbürgermeister Ulrich Mädge das Bundesverdienstkreuz ans Revers geheftet, als Anerkennung seines großen ehrenamtlichen Engagements.

13. MAI

Ralf Sievers, Trainer beim FC Hansa Lüneburg, verlässt den Verein nach Abschluss der Saison. Mit ihm geht auch sein Assistent Thomas Oelkers.

14. MAI

Niedersachsens Kultusminister Dr. Bernd Althusmann bewilligt 40.000 Euro für das Lüneburger Projekt „welcome“, einem Hilfsprogramm für junge Familien aus Stadt und Landkreis.

15. MAI

Die Elbfähre „Amt Neuhaus“ in Bleckede und die Fähre „Tanja“ in Neu Darchau feiern Jubiläum. Seit 20 Jahren stellen sie die Verbindung von einem Ufer zum anderen her.

17. MAI

Das Gymnasium in Oedeme weiht seine neue Schulbücherei ein. Rund 17.000 Medien stehen den Schülern zum Verleih zur Verfügung. 50.000 Euro hatte der Landkreis aus Ganztagschulmitteln hinzu gegeben.

18. MAI

Martin Aude als Präsident und Henning Ahrens aus Schriftführer werden bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Lüneburger Kaufleute einstimmig wieder gewählt.

19. MAI

Der Künstler Gunter Demnig verlegt gemeinsam mit Schülern der Johannes-Rabeler-Schule neben der St.-Johanniskirche drei so genannte Stolpersteine. Sie sollen an drei Sinti-Kinder erinnern, die 1943 im KZ Auschwitz ermordet wurden.

20. MAI

Der New Yorker Pop-Art-Künstler James Rizzi gestaltete den neuen Metronom. Mit viel bunter Farbe malte er die erste „Rizzi-Lokomotive“, die jetzt zwischen Lüneburg, Hamburg und Bremen fährt.

21. MAI

Das erste Lüneburger Zirkusfestival wird auf den Sülwiesen eröffnet. Ca. 80 Jungen und Mädchen aus den Zirkusgruppen der Pädagogik-Initiative „Bewegtes Leben“ zeigen ihr Können.



Summertime



HOLGER SIEBKE
Goldschmiede & Galerie

Heiligengeiststr. 26 · 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 26 84 39



Mit Volldampf durch die Metropolregion

Fröhlicher gependelt werden darf in Zukunft auf dem Schienennetz der Eisenbahnen im Großraum Hamburg – das jedenfalls verspricht die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) aus Hannover: Schon ab dem kommenden Dezember sollen zwischen Hamburg, Hannover und Bremen mehr Regionalzüge fahren. Die Planer wollen nicht nur, dass die Züge häufiger rollen, sondern es werden auch modernere Züge mit mehr Personal auf die Reise geschickt. Vor allem des Abends soll auf diese Weise für ein angenehmes Reiseklima im Metronom gesorgt werden. Selbst wenn Anteile der Metronom-Gesellschaft verkauft werden, bleibt es bei den Vorgaben der LNVG. Die Verträge sind gemacht, und auch einen neuer (Mit-) Betreiber beim Metronom muss dann mitziehen. Die Deutsche Bahn zeigte bereits reges Interesse, was die Beschäftigten in Uelzen, dem Sitz der Metronom Gesellschaft, schon auf den Plan rief, denn dort geht nun die Angst vor dem Arbeitsplatzverlust um. Bis zum Jahr 2013 soll das Konzept der LNVG in jedem Fall umgesetzt sein, dann gibt es laut LNVG auch bessere Verbindungen nach Dannenberg. Ob das ausreicht, um die steigenden Pendlerströme vor allem aus Lüneburg nach Hamburg unterzubringen, wird sich zeigen. Derzeit jedenfalls ist so mancher gezwungen, die Fahrt zum Arbeitsplatz in übervollen Zügen zu ertragen. ●

**Recherchiert
von es**

Neues Gesicht für das Museum

Architekten aus ganz Europa wollten dabei sein: Die Umgestaltung des Fürstentum-Museums wird jetzt von Berlin aus angepackt. Das Architekturbüro Springer aus der Bundeshauptstadt setzte sich mit seinem Entwurf für den Museumsanbau in der Wandrahmstraße durch. Rund neun Millionen Euro dürfen die Planer jetzt in (Back-)Stein verwandeln. Spätestens 2013 will das Museum seine Tore wieder öffnen, dann unter dem Dach einer neuen Stiftung, von der auch das Natur- und Salzmuseum verwaltet werden. Ob sich in Zukunft mehr als ein Häufchen Touristen in das Haus an der Wandrahmstraße verlaufen, hängt jedoch auch vom Marketing ab: Unser Dornröschen unter den Museen der Stadt muss nicht nur neu eingekleidet, sondern sollte vor allem wach geküsst werden. ●

Ein Boot ohne jeden Antrieb

Einen Salzwerer nach alter Hansetradition haben die Lüneburger schon. Seit einiger Zeit dümpelt er am Stintmarkt vor sich hin – fehlt bloß noch der Motor, um das stattliche Boot für Touristen auf der Ilmenau schippern zu lassen. Die Lüneburger hatten sich in Sachen Motor auf das Wort des großen VW-Konzerns in Wolfsburg verlassen, denn dort kündigte man seinerzeit großspurig eine Spende an. Technische Probleme scheinen das Vorhaben nun scheitern zu lassen, zumindest schieben die Wolfsburgener diese vor – oder waren sie bloß ein bisschen voreilig und planen den Ausstieg aus dem Projekt? Der Europa-Abgeordnete Bernd gab seine Zusage, es zu richten und das Boot flott zu machen – beeilen muss er sich aber nicht unbedingt. Noch gibt es zahlreiche Schleusen und Wehren an der Ilmenau, die stark sanierungsbedürftig sind – auf ganz große Fahrt kann der Ewer also sowieso nicht gehen. Dafür fehlt es an geschätzten 25 Millionen Euro für Reparaturen an der Wasserstraße, und wer die berappen soll, weiß zurzeit erst recht niemand. ●

Debatte über den Flugplatz geht in neue Runde

Viel Getöse gibt es schon seit längerem um den Platz des Lüneburger Luftsportvereins (LVL) im Osten der Stadt. Die Flieger möchten von der Zeppelinstraße aus an den Wochenenden öfter starten, sehr zum Missfallen der Anwohner. Mehr Starts und Landungen bedeutet nämlich auch mehr Lärm, das haben unlängst auch einige Bewohner im idyllischen Wilschenbruch festgestellt und Aktionen gegen die Fliegerei angekündigt. Die Stadt gab ein Lärmgutachten in Auftrag, das die Wogen glätten soll, doch auch an der Art und Weise der Begutachtung des Flugplatzes gibt es von der Bürgerinitiative gegen Fluglärm schon jetzt Kritik. Die Ausbaupläne für den Platz, dessen Landebahn eigentlich verlagert und asphaltiert werden sollte, sind auf jeden Fall vom Tisch, denn dafür wird das Geld in der Stadtkasse bestimmt nicht reichen. Gut so, wird sich manch einer denken, der seine Steuergelder nicht unbedingt an der Zeppelinstraße in Asphalt gegossen sehen wollte. Was eine Erhöhung der Starts und Landungen an den Wochenenden angeht: auch da könnten die Flieger eine Bruchlandung machen. Zuletzt vor rund einem Jahr hat der Stadtrat zum Schutz der Anwohner genau diese Maßnahme abgelehnt. ●

Lüneburg-Vertrag: Es knirscht im Getriebe

Am Anfang sah es so aus, als würden sich Stadt und Landkreis friedlich über den finanziellen Ausgleich für ihre Zusammenarbeit einigen: Die neue Fassung des so genannten Lüneburg-Vertrages, in dem die beiden Kommunen ihre Zahlungen für gegenseitige Verwaltungsleistungen festlegen, regte niemanden richtig auf; und jetzt lässt die CDU es im Landkreis doch auf einmal tüchtig krachen. Ob es dabei wirklich um ein angeblich zu hohes Entgelt für Jugendhilfeleistungen geht, oder ob man da einfach ein bisschen Profil zeigen will? Koalitionskrise hatten wir schon im Frühjahr, auch da kam die Brandfackel von der CDU geflogen – vom Ende der Koalition war die Rede. Sicher ist: Die CDU muss punkten, an der Seite des Koalitionspartners SPD blieb sie bisher eher blass. Hoffen wir noch auf möglichst viele Paukenschläge, damit der bevorstehende Kommunalwahlkampf den müden Wähler endlich mal wieder munter macht. ●



STADTFEST 2010

Programm Stadtfest 2010 in der Krone

Freitag, 18.06.2010
„Erdinger Weißbier-Bühne“
im Biergarten der Krone



Ab 18⁰⁰ Uhr
Deich Tiroler
„Ein Prosit der Gemütlichkeit“
Bayerische Stimmung im Biergarten

Samstag, 19.06.2010
„Erdinger Weißbier-Bühne“
im Biergarten der Krone
11⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr
Big Band Frühschoppen
Bigband des Gymnasiums Oedeme

Ab 18 Uhr
Die Deich Tiroler
„Ein Prosit der Gemütlichkeit“
Bayerische Stimmung im Biergarten

Sonntag, 20.06.2010
„Erdinger Weißbier-Bühne“
im Biergarten der Krone

ab 11⁰⁰ Uhr
„Der Norden trifft den Süden“
Lüneburger Shanty Chor
Bleckeder Shanty Chor
auf der Erdinger Weißbier Bühne

ab 16⁰⁰ Uhr
Boney Moroney
Tanz Show Band
aus Lüneburg



Tel.: (04131) **244 50 50** Fax: (04131) **418 61**

KRONE Bier- & Event-Haus • Heiligengeiststraße 39-41 • 21335 Lüneburg
E-Mail: info@krone-lueneburg.de Internet: www.krone-lueneburg.de

FESTDIELE • RESTAURANT • BIERGARTEN • EVENTS • STRASSENKAFFEE • LÜPAS • und vieles mehr

Bei Julia Otto springen die ganz Großen

ELKE SCHNEEFUSS IM GESPRÄCH MIT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN DER TURNIERGESELLSCHAFT IN LUHMÜHLEN

Bei ihr laufen alle Fäden zusammen: Julia Otto ist Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen. In den kommenden Monaten wird sie sowohl für die Organisation zweier hochkarätiger Reitturniere als auch für die Vorbereitung der Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Luhmühlen zuständig sein. Quadrat sprach mit ihr über diesen verantwortungsvollen Job.

Luhmühlen rüstet sich derzeit für einen Zuschaueransturm. Wie viele Zuschauer erwarten Sie für das Vier-Sterne-Turnier der Vielseitigkeitsreiter in Luhmühlen, Frau Otto?

Julia Otto: Insgesamt rechnen wir an den Turniertagen mit etwa 28.000 Besuchern.

Offiziell geht es am Donnerstag, den 17. Juni mit den Dressurprüfungen los. Das Herzstück der Prüfungen sind die Geländeritte, die am Samstag stattfinden.

Etwa 100 der weltbesten Vielseitigkeitsreiter aus dem In- und Ausland erwarten wir zum Turnier, es zeichnet sich eine großartige Besetzung ab. Neben den Wettkämpfen gibt es ein Programm für die ganze Familie mit Verkaufsausstellung und Gastronomie, für die Jüngsten organisieren wir ein Kinderland.

Wer wird außerdem erwartet?

Julia Otto: Auch die Presse wird natürlich da sein. Das NDR Fernsehen berichtet am Sonnabend und am Sonntag live aus Luhmühlen.

Das hört sich nach sehr viel Arbeit an. Wie lange bereiten Sie ein so aufwendiges Turnier vor?

Julia Otto: Die Vorbereitungen laufen ungefähr ein Jahr. Wir beginnen nach Abschluss dieser Wettkämpfe sofort mit den Planungen für das nächste Turnier in 2011. Ich mache das aber nicht ganz allein. Es gibt ein bewährtes Team, das schon seit Jahren bestens funktioniert.

Dann kommt im nächsten Jahr auch noch die Europameisterschaft auf Sie zu, und es stehen Umbauarbeiten für das Gelände auf der Westergellerser Heide an.

Julia Otto: Richtig, das ist eine besondere Herausforderung. Das Turnier und der Turnierplatz präsentieren sich zum letzten Mal im alten Gewand.

Haben Sie überhaupt noch Zeit für Privates, etwa für die eigene Reiterei?

Julia Otto: Früher bin ich selbst geritten, inzwischen widme ich mich mehr meinem Hund. Zeit für die Familie muss immer da sein, aber während der Turniere ziehe ich mich schon von allem anderen zurück. Ich mache es gern, denn ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.



◀ **Julia Otto, Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen.**



Wir bieten Ihnen Erzeugnisse rund um den Bau mit gleichbleibender geprüfter Qualität

- Kies / Sand
- Recyclingprodukte
- Transportbeton
- Fertigteile für den Hoch- und Tiefbau



Kompetente Beratung in allen Bereichen der Garten- und Landschaftsplanung

- Hausgärten
- Schwimm- und Badeteiche
- Gutachten durch den ÖBV-Sachverständigen für den Garten-, Landschafts- und Schwimmteichbau



Reitplatz-Produkte für Hallen und Außenbereiche

- Quarzsand
- Holzspäne
- Tretsand
- Tragschichten



Ihr Kontakt zu **Manzke**:

Gewerbegebiet 1
21397 Vastorf OT Volkstorf

Tel.: 04137/814-01
Fax: 04137/814-300
info@manzke.com
www.manzke.com

www.manzke-schwimmteiche.de



Die Krone der Reiterei

INTERNATIONALES 4**** VIELSEITIGKEITSTURNIER IN LUHMÜHLEN



Die Vielseitigkeitsreiterei, auch Military genannt, setzt sich aus drei Disziplinen zusammen und wird als „Krone der Reiterei“ bezeichnet. Das in Luhmühlen vom 17. bis 20. Juni stattfindende Reitturnier ist von seinem Anspruch in der höchsten Kategorie angesiedelt und es werden wieder alle Top-Reiter aus der Welt am Start erwartet.

Folgende Disziplinen gehören zu einer Vielseitigkeitsprüfung:

1 Das Turnier beginnt mit einer Verfassungsprüfung. Hier werden die Pferde einer veterinärärztlichen Kontrolle unterzogen. Wer diese Prüfung besteht, kann in den Wettbewerb starten.

2 Den nächsten Tag einer Vielseitigkeitsprüfung nimmt die Dressur ein. Sie wird auf einem 20 x 60 m großen Viereck geritten und von drei Richtern bewertet.

3 Am dritten Tag erwarten wir das Herzstück einer Vielseitigkeit, die Geländeprüfung. Sie führt über feste Hindernisse und ist in einer bestimmten Zeit zu reiten. Die Höhe und die Anzahl der Hindernisse richten sich nach dem Schwierigkeitsgrad der Prüfung.

4 Der letzte Tag beginnt wieder mit einer tierärztlichen Verfassungsprüfung und dem abschließenden Parcourspringen auf dem Turnierplatz. Nach Abschluss aller drei Teilprüfungen werden nach einem Bewertungsverfahren die jeweiligen Ergebnisse der einzelnen Teilprüfungen zusammengezählt und so der Sieger ermittelt.



LUHMÜHLEN 2010 - Streckenführung CCI ****

quadrat 06/2010 15



Geländeskizze für das CCI****
2010 in LUHMÜHLEN

Streckenlänge: ca. 5900 m

Anzahl d. Hindernisse: 31

Anzahl d. Sprünge: 43

Pflichttore (Richtungstore): 4



Der Sieger des vergangenen Jahres Michael Jung am E.ON Avacon-Hindernis in Luhmühlen.



Auf dem Weg zum Pferdefreund

E.ON AVACON VERTRIEB GMBH IST ERNEUT SPONSOR BEIM VIELSEITIGKEITSTURNIER IN LUHMÜHLEN

Wenn er ehrlich ist, sind ihm Pferde nicht ganz geheuer und er betrachtet sie lieber aus der Ferne. Obwohl der gebürtige Westfale bereits seit mehreren Jahren beim Vielseitigkeitsturnier in Luhmühlen vor Ort ist – der Respekt vor den Tieren ist geblieben. „Als Zugezogener ist die Pferdeliebe bei mir noch nicht so stark ausgeprägt, wie das bei den Niedersachsen allgemein der Fall ist“, gesteht Thomas Menze, Geschäftsführer der E.ON Avacon Vertrieb GmbH. Zwar habe er sich schnell in der Region akklimatisiert, so ganz sei das Eis zwischen ihm und den edlen Vierbeinern jedoch noch nicht gebrochen. Dennoch freue er sich, auch in diesem Jahr wieder in Luhmühlen dabei zu sein. „Das Turnier ist immerhin das größte seiner Klasse auf dem europäischen Festland und neben dem sportlichen

Höhepunkt auch ein besonderes Event für die Familien in der Region. Wir freuen uns natürlich, auch in diesem Jahr wieder als Sponsor dabei zu sein“, unterstreicht Menze.

Die große Pferdeliebe der Niedersachsen ist für Menze einer der Beweggründe für das Engagement als Hauptsponsor in Luhmühlen: „Die Niedersachsen sind wie keine Anderen mit dem Pferdesport verbunden. Reiten gehört hier nicht nur zum guten Ton, sondern es ist für Viele eine Selbstverständlichkeit, egal ob Jung oder Alt. In anderen Gegenden sind es Wassersport oder Skifahren, die die Massen begeistern, hier ist es der Reitsport“, erläutert Menze. Leistung, Engagement, Internationalität und Fair Play seien zudem sportliche

Werte, die sich auch bei E.ON wiederfinden. „Auch das ist Anlass für unser Engagement in Luhmühlen“, differenziert er.

Bereits seit 2006 ist das Unternehmen als einer der Sponsoren beim Internationalen Vielseitigkeitsturnier und der Milford Trophy aktiv. 2007 vereinbarte E.ON Avacon Vertrieb mit der Turniergesellschaft die Verlängerung des Vertrags bis 2011. Damals sicherte der Energieversorger als Hauptsponsor auch die Erhöhung des Preisgeldes auf 100.000 Euro. Auf der Reitanlage selbst wird das Engagement des Unternehmens unter anderem beim E.ON-Teich und dem E.ON Avacon-Hindernis sichtbar.

Zusätzlich ist E.ON Avacon Vertrieb in diesem Jahr mit dem EnergieSpar-Mobil vor Ort. „Es bietet sich für alle Besucher die Gelegenheit, beim Schlendern durch die Ladengasse im EnergieSpar-Mobil vorbei zu schauen. Beratung zum Thema Energiesparen ist für unsere Zukunft enorm wichtig. Mit den richtigen Tipps hat jeder die Möglichkeit einen wichtigen Beitrag zum sparsamen Umgang mit den Ressourcen und somit auch zum Klimaschutz zu leisten“, erläutert Menze. Dabei wolle das Unternehmen die Verbraucher mit der Energiespar-Tour unterstützen. Außerdem gibt es vor Ort Informationen zu klimafreundlichen Biogas- und Ökostrom-Produkten von E.ON Avacon Vertrieb.

DAS UNTERNEHMEN E.ON AVACON VERTRIEB

Die E.ON Avacon Vertrieb GmbH ist einer der größten regionalen Energiedienstleister in Deutschland. Das Unternehmen mit Firmensitz in Helmstedt beliefert vorwiegend Kunden in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit Strom, Erdgas und Wasser. Zu den Kunden zählen neben Privat- und Gewerbekunden auch Industrieunternehmen, kommunale Einrichtungen und Vertriebspartner wie regionale Versorgungsunternehmen oder Stadt- oder Gemeindewerke. Lüneburg ist einer der größten Standorte des Unternehmens.



Thomas Menze, Geschäftsführer der E.ON Avacon Vertrieb GmbH, freut sich, auch in 2010 wieder als Sponsor dabei zu sein.

Mitmachen und
150 Euro pro Jahr
sparen!



Die E.ON EnergieSpar-Tour kommt zu Ihnen!

Die E.ON EnergieSpar-Tour kommt in Ihren Ort und zeigt Ihnen spannend und anschaulich, wie Sie Energie sparen und gleichzeitig aktiv Klimaschutz betreiben können. Und Sie erhalten viele Tipps, wie Sie ganz einfach 150 Euro im Jahr sparen.

Erleben Sie im E.ON EnergieSpar-Mobil, wie faszinierend Energiesparen sein kann. Wir freuen uns auf Sie!



E.ON Avacon Vertrieb

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:
www.eon-energiesparen.de

e-on | Avacon

Luhmühlen – Großer Sprung in die Zukunft

AUSBAU UND MODERNISIERUNG VON TURNIERGELÄNDE UND AUSBILDUNGSZENTRUM



Dr. Roland Wörner, Geschäftsführer
des Ausbildungszentrums Luhmühlen

AM UM- UND AUSBAU BETEILIGT:

MEYER ARC · LÖNEBURG
ARCHITEKTURBÜRO
DIPL.-ING. ARCHITECTIN BIRGIT MEYER-THAUT

ad aqua Projektsteuerung
Johannes und Hendrik Hilmer GbR

IR INGENIEURBÜRO
RAUCHENBERGER GmbH
Dannenberg

BÜRO SCHILD
Stadt- und Landschaftsplanung

Grontmij | GfL

Gössler Kinz Kreienbaum
Architekten SDA
Breitenrechtgraben 43, 22699 Hamburg
Telefon (042) 37 41 26 - 0, Fax (042) 36 46 83
info@gkpa-arch.de

Bereits in den 50er-Jahren begann der Aufstieg des beschaulichen Reiterdorfes Luhmühlen bei Salzhausen zum Mekka der Reitsportler, bereits 1958 wurde zum ersten Mal eine olympische Reitermannschaft auf einen Wettbewerb vorbereitet. Seitdem ist das idyllische Dorf am Rande der Lüneburger Heide aus dem Veranstaltungskalender der Reiterwelt nicht mehr wegzudenken.

1998 wurde die Turniergesellschaft Luhmühlen (TGL) gegründet, die mit ihrer Organisationsarbeit dafür sorgt, dass Pferde, Reiter und Zuschauer sich wohl fühlen. Inzwischen werden hier große

Turniere geritten: Das Vier-Sterne-Turnier CCI findet außer in Luhmühlen nur noch in vier weiteren Orten auf der Welt (Kentucky, Badminton, Pau und Burghley) statt. Bei diesem Vielseitigkeitsturnier müssen Reiter und Pferd zeigen, dass sie sowohl in der Dressur als auch im Gelände und auf dem Springplatz zu den Besten gehören. Das CCI-Turnier mit den vier Sternen geht in diesem Jahr vom 17. bis 20. Juni über die Bühne, Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen wird Schirmherrin der Veranstaltung sein. „Wir rechnen mit bis zu 25.000 Zuschauern“, sagt Julia Otto, Geschäftsführerin in der Turniergesellschaft (TGL). Das CCI

ist nicht der einzige Wettbewerb mit Rang und Namen in Luhmühlen: Für den Reiternachwuchs ist die „Milford-Trophy“ ein wichtiger Termin; bei dieser Veranstaltung treffen sich vor allem die jungen Reitsportler.

Im nächsten Sommer kann Luhmühlen dann mit einer ganz besonderen Attraktion aufwarten: Im August 2011 wird die Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter ausgetragen. Zum fünften Mal steht der kleine Ort für Europas Pferdefreunde und darüber hinaus im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Aber nicht nur Profis kommen nach Luhmühlen; im Ausbildungszentrum werden ca. 30 Lehrgänge für Vielseitigkeitsreiter pro Jahr für Reiter aller Ausbildungsstufen veranstaltet. Anfänger bekommen hier genauso Tipps wie Profis, dafür zuständig ist unter anderem Ausbildungsleiter Claus Ehrhorn mit seinem Team. Ehrhorn selbst ist Olympiasieger und Landestrainer des Reiterverbandes Hannover. Auch Kaderreiter wie Andreas Dibowski, Elmar Lesch und Peer Ahnert erteilen hier Unterricht.

„Unser Angebot gilt auch für Hobbyreiter“, bestätigt Roland Wörner, Geschäftsführer des Ausbildungszentrums; „80 Prozent unserer Teilnehmer kommen aus diesem Bereich. Viele kommen auch aus der Schweiz, aus Schweden oder den Niederlanden zu uns.“ Für die Zukunft hat Wörner große Pläne: Derzeit wird das Ausbildungszentrum Luhmühlen (AZL) ausgebaut, auch der Turnierplatz in der Westergellerser Heide bekommt ein neues Gesicht.

„Im AZL ist am 4. Juni Richtfest für die neuen Ställe und Reithallen, im August wollen wir fertig sein“, sagt Roland Wörner. Dann bietet die Anlage



auch Möglichkeiten für Westernreiten, weitere Hallenturniere, Pferdeauktionen und Unterricht in Dressur und Springen. Zwei neue Reithallen, ein Reitplatz, Longierzirkel, zwei Dressurplätze und

54 Pferdeboxen sowie Außenanlagen mit Parkplätzen wird es in Zukunft ebenfalls im AZL geben.

Auch das Turniergelände Westergellerser Heide wird kräftig modernisiert. Hier entsteht ein Gebäude, in dem das Pressezentrum, der Richterturm, die Meldestelle und Räume für das Catering vorgesehen sind. Die vorhandene Tribüne wird modernisiert (neue Sanitäranlagen) und erhält neue Sitze und eine verbesserte Kernkonstruktion – ein modernes Veranstaltungsgelände. Die Turnier- und Dressurplätze sowie die bereits vorhandenen Zuwege werden ausgebaut und verbreitert. „Wir möchten hier einen Leuchtturm für die Reiterwelt schaffen“, sagt Dr. Roland Wörner, und Träume für die Zukunft gibt es auch: Eine Feriensiedlung mit entsprechender Infrastruktur, Wellness-Center für Pferde und ein Hotel – das wären die nächsten großen Schritte, um das ganze Jahr über Pferdefreunde in die Nordheide zu holen.

(es)

~ ERLEBNIS-KUTSCHFAHRTEN ~

- historische Stadtrundfahrten in der Hansestadt Lüneburg
- Familienfahrten
- Firmenfahrten
- Gruppenfahrten
- Kindergeburtstage
- Hochzeitsfahrten



A. GENSCH

Am Bahndamm 15 · 21358 Mechtersen · Telefon: 0172 / 4 29 04 02 · www.erlebnis-kutschfahrten.de

Das Kloster Lüne

STILLES KLEINOD IM HERZEN DER STADT



Nah war der Untergang, doch durch Dein gnädig Walten hast Du uns, Herr, erhalten, drum sei Dir Lob und Dank.“ Mit dem Datum des 18. April 1945 ließ die damalige Äbtissin des Klosters Lüne diese Inschrift in einen Eichenbalken über der westlichen Toreinfahrt zum Klosterhof schneiden. Dank wollte sie ihrem Schöpfer damit sagen, dass er sie und das Kloster sowie seine Menschen unbeschadet durch die Wirren des mörderischen Krieges geführt hatte. Doch nicht nur diesen Krieg hatte das Kloster heil überstanden: Der Erste und vor allem der Dreißigjährige Krieg hatten dieses Kloster verschont, wie auch seine Kunstschatze und den Bildersturm, als das Fürstentum Braunschweig-Lüneburg protestantisch wurde.

Klöster bilden seit jeher einen starken Kontrast zur Welt „da draußen“. Auch das Kloster Lüne übt diesen entrückenden Zauber aus, nicht nur auf seine Bewohner, auch auf seine Besucher. „Touristen sprechen zu mir davon oder schreiben, manche von ihnen sogar in Gedichtform“, sagt Äbtissin Freifrau Reinhild von der Goltz. „Sie spüren die Weihe dieses Ortes.“ Verena Koch, Geschäftsführerin des Cafés im Kloster, sagt: „Wenn ich morgens herkomme und mit meiner Arbeit beginne, tauche ich in eine andere Welt ein. Die Welt da draußen ist dann weit, weit weg.“

IM KLOSTER WOHNEN KEINE NONNEN. ES WURDE 1711 IN EIN EVANGELISCHES DAMENSTIFT UMGEWANDELT.

Weit weg – es sind nur knappe 15 Minuten zu Fuß bis in Lüneburgs quirlige Innenstadt, und gerade mal ein paar Meter hinter der Klostermauer rauscht der Verkehr auf der Bundesstraße 209 vorbei, ebenso die Haupt-Nord-Süd-Strecke der Deutschen Bahn. Mag es eingebildet sein oder nicht: Der Verkehrslärm scheint seine Geräuschwellen über das Kloster hinwegzuschicken.

Im Kloster Lüne wohnen keine Nonnen. Es wurde zwar von Benediktinerinnen 1172 gegründet, doch im Jahre 1562 brach hier die lutherische Zeit an. Seither wohnen protestantische Damen in den Gebäuden, die im Jahre 1711 von Herzog Georg-Ludwig in ein evangelisches Damenstift umgewandelt wurde. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts gehört das

Kloster Lüne zur Klosterkammer Hannover, führt aber seine Geschäfte selbst.

Vielfältige Kunstschatze sind hinter seinen Mauern verborgen, weltberühmt sind seine Wandteppiche, die Gobelins, die von Benediktinerinnen wie protestantischen Stiftsdamen gewirkt und bestickt wurden. Hier sei nur der Auferstehungs- oder Erscheinungsteppich erwähnt, der in den Jahren 1503 bis 1507 entstand. Noch heute werden Teppiche im Kloster gewebt.

Jahrhunderte alte Truhen und Schränke, Kreuzgänge und Altarbilder gehören zum Schatz des Klosters. Wer einmal die Gänge, Kapellen und Hallen durchwandert hat und die Kunstschatze bestaunte, der versteht umso besser den Text, den die dankbare Äbtissin in den Torbalken hat schneiden lassen.

Es ist nicht leicht, unter all den einmaligen Kunstgegenständen einige besondere hervorzuheben, es sei dennoch versucht: Da ist der Hochaltar von 1524 von geradezu überirdischer Schönheit: oder die „Beweinung Christi“ von Lucas Cranach dem Älteren auf dem Altar des Nonnenchores, das auf 1538 datiert ist. Dieses Bild allein würde eine weite Reise nach Lüneburg lohnen. Soviel zum Augenschmaus – und nun zum Ohrenschaus: Die Lüne Klosterkirche besitzt mit seiner Barockorgel aus

dem Jahre 1651 einen Zeugen des Könnens norddeutscher Orgelbauer. Das Instrument wurde vermutlich von Jonas Weigel geschaffen, einem Schüler des Hamburger Orgelbauers Gottfried Fritzsche.

Bei aller Freude an Kultur und Geschichte sollten Besucher nicht vergessen, das Café im Kloster zu besuchen. Unter der mittelalterlich bemalten Balkendecke, an der die fünf Sinne symbolhaft abgebildet sind, lässt es sich wahrhaft mit allen fünf Sinnen genießen. Da gibt es die leckersten Torten und Kuchen, dazu wunderbare Gerichte zu Mittag, gewürzt mit frisch geernteten Kräutern aus dem Klostergarten – womit wir bei einer der wichtigsten Personen des Klosters wären, bei Heinrich Matheis: Vor 37 Jahren hat es den gebürtigen Bottroper >

GOLDSCHMIEDE ARTHUR MÜLLER

AM
ARTHUR MÜLLER

- TRADITION SEIT 1907 -



Schmieden Sie sich



Ihre Trauringe selber!



Informationen unter: www.trauring-werkstatt.de

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG
TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



◀ **Die moderne Technik hat Einzug gehalten: Äbtissin von der Goltz bei ihrer täglichen Verwaltungsarbeit am Computer.**

Maschinenschlosser aus dem Kohlenpott an die Ilmenau verschlagen. „Hier war im Kloster Lüne die Stelle eines Klosterwerbers ausgeschrieben. Man suchte ein Mädchen für alles. Zusammen mit meiner Frau sah ich mir das Kloster an. Wir wurden immer schweigsamer, und ohne ein Wort waren wir uns einig: Hier wollen wir leben – und so kamen wir und sind geblieben.“

Früher hatte Matheis seinen Garten nicht angerührt. „Das machten mein Bruder und mein Schwager. Im Gegenzug habe ich denen die Technik im Haus repariert. Aber kaum war ich im Kloster, wurde das anders. Der Garten lag mir am Herzen; und zum Glück kann man ja alles lernen.“

Der Kloster-Kräutergarten – Bestandteil einer jeden Führung – ist weit bekannt. Er liegt in einem Innenhof, durchzogen vom leise plätschernden Klosterbach, und beherbergt mehr als 70 verschiedene Küchen- und Heilkräuter. Darüber freut sich nicht nur Äbtissin von der Goltz. Die studierte Apothekerin ist eine Kennerin der Heilkräuter aus Matheis' Garten.

Auch Café-Betreiberin Verena Koch ist interessiert an den frischen Pflanzen. Jedes Gericht ist hier mit frischen Kräutern angerichtet, sie verleihen auch dem Klosterbrot seinen einzigartigen Geschmack. Mit einem Dipp genossen – wunderbar!

KUNTSCHÄTZE SIND HINTER SEINEN MAUERN VERBORGEN, WELTBERÜHMT SIND SEINE WANDTEPPICHE.

Viel Aufmerksamkeit hat Heinrich Matheis dem Bächlein gewidmet, das zu zwei Dritteln in einem Röhrensystem das Klostergebiet durchströmt, ehe es in die Ilmenau mündet. „Dieses Gewässer wurde deshalb durch das Klostergebiet geleitet, damit dieses der Regel 66.6 der Benediktiner zum Klosterbau entspricht. Sie besagt: „Wenn möglich, ist das Kloster so anzulegen, dass alles Notwendige, nämlich Wasser, Mühlen, ein Garten und die verschiedenen Berufe innerhalb des Klosters angelegt und ausgeführt werden können – daher also der Wasserdurchfluss. Das Bächlein entspringt übrigens im Mühlenteich, auf der anderen Seite des Lüner Weges.“

Auch der Kräutergarten wird mit dem Wasser aus diesem Bächlein bewässert, ebenso der „Handstein“ genannte bronzene Brunnen, der in der Brunnenhalle steht. Seit 700 Jahren spendet er sein Wasser in eine Schale, ehe es zurückfließt in den kleinen Bach. Die Nonnen wuschen sich hier früher ihre von der Arbeit schmutzigen Hände, ehe sie in den Remter, den großen Speisesaal, zum Essen gingen; daher der Name „Handstein“. Er diente jedoch nicht nur der Reinigung, seine quellenden Wasser sind auch heute noch von symbolischer Kraft und ein Sinnbild für den unerschöpflichen Quell der Gnade, der aus der Lehre Jesu entspringt.

◀ **Der „Handstein“ in der Brunnenhalle: Seit 700 Jahren fließt hier schon das Wasser in die Bronzeschale.**





Verena Koch präsentiert das köstliche Klosterbrot. Es duftet nach frischen Kräutern aus dem Garten.

Tausende Menschen kommen jedes Jahr nach Lüne, um sich an seinen Schätzen zu erfreuen, viele von weither. Seltsam: Viele Lüneburger haben diese Oase der Schönheit und der Stille für sich noch nicht entdeckt. Es scheint, dass auch hier der Satz gilt: Der Prophet gilt nichts in seinem ei-



Heinrich Matheis beim Jäten in seinem Kräutergarten. Mehr als 70 Heil- und Küchenkräuter wachsen in seinem „Heiligtum“.

genen Lande. An den Lüneburgern ist es nun, dieses Gesetz zu widerlegen. Kloster Lüne könnte für uns das sein, was für die Römer der Vatikan ist: Ein Ort der Besinnung, der Schönheit und der Stille und ein nie versiegender Quell der Kraft. (ab)

„Es ist nahezu egal, wo man alt wird, von Bedeutung ist nur mit wem.“

» Dr. Michael Kloska



Das Reich des silbernen Löwen

AUTO BREHM IN ADENDORF



Er ist der Typ, auf den alle gewartet haben“, sagt Michaela Brehm aus Adendorf. „Er ist agil und sexy wie die Mädchen aus dem Moulin Rouge“, sagt der Tester der Zeitschrift „Auto, Motor und Sport“. Wer aber ist dieser Typ, der mit so viel Lob und Bewunderung bedacht wird? Es ist der neue Peugeot RCZ, der erste Sportwagen des französischen Automobilherstellers – und gleich ein Volltreffer. „Das ist genau der Wagen, der in unserer Palette gefehlt hat“, freut sich Peugeot-Vertragshändlerin Michaela Brehm. „Dass er allerdings so schön und gekonnt ausfallen würde, hätte ich nicht zu träumen gewagt. Er ist einfach ein Hingucker, nicht nur zum Träumen, wenn man den Preis bedenkt. Hinzu kommt, dass er auch technisch ein Leckerbissen ist, und was seine Umweltverträglichkeit angeht –, da ist Peugeot ja schon seit Langem ein Vorbild.“

IM ADENDORFER REICH DES SILBERNEN LÖWEN, IM AUTOHAUS BREHM, IST DER KUNDE KÖNIG.

Stimmt. Diese Marke war die erste, die den Rußpartikelfilter einführte – Vorbild für die gesamte Branche. Michaela Brehm und ihre 20 Mitarbeiter sind stolz, dass sie gerade diese Marke vertreten, denn zum Kauf eines Peugeot zu raten, fällt nicht schwer. Die Argumente liefert er schließlich selbst:

In Sachen Umweltverträglichkeit – was den Verbrauch oder auch die Recycling-Fähigkeit angeht – liegen die Argumente klar bei Peugeot, da braucht man nicht zu überreden, die Tatsachen sprechen für sich. Hinzu kommt ein weiteres Argument, das „Bauch-Argument“: die Peugeots sind einfach schön, gleich für welches Modell man sich entscheidet. Langsam aber gewaltig hat die Marke mit dem Löwen den deutschen Markt aufgerollt, und so gibt es keine Klasse, in der Peugeot nicht das passende Angebot bereitzustellen vermag. Bei aller Modernität und technischer Finesse hat es die Marke inzwischen zum Kultstatus gebracht. Zu nennen sei hier der Peugeot 403, der Wagen, mit dem Peter Falk – alias Fernseh-Inspektor Columbo – trotz mancher Schrammen im Lack zum Tatort rollte. Columbo hat sich inzwischen zur Ruhe gesetzt, sein 403 aber wird weiterhin in Holly-

wood-Filmen eingesetzt. Zu sagen ist noch, dass der silberne Peugeot-Löwe auch ausgemacht grün daherkommen kann: Die Pioniertat mit den Rußpartikelfiltern wurde bereits erwähnt. Als besonders umweltfreundliche Fahrzeuge werden sie mit dem Blue Lion-Label ausgezeichnet. Das bedeutet,

dass sie unter 130 Milligramm Kohlendioxid pro Kilometer ausstoßen, und dass das Fahrzeug am Ende seiner Laufzeit zu 95 Prozent wieder verwertbar ist. Darüber hinaus engagiert sich Peugeot stark in der Entwicklung der Diesel-Hybrid-Technologie und anderer alternativer Antriebe. Ganz nebenbei sei noch erwähnt, dass sich Peugeot bei der Erhaltung des Amazonas-Regenwaldes engagiert. Doch gibt es noch ein zusätzliches starkes Argument, einen Peugeot zu fahren: Das ist das Unternehmen Brehm in Adendorf, die über modernste Werkstattanlagen verfügt, für den seltenen Fall, dass Ihr robuster Peugeot einmal eine Störung hat. Auch alle Wartungsarbeiten werden hier schnell und kompetent durchgeführt, damit es erst gar nicht zu einem Liegenbleiben kommt. Was die Firma außerdem auszeichnet: Sie ist in kleinen Schritten über Jahrzehnte gewachsen, von Vater und Gründer Helmut Brehm vor sieben Jahren an die Jugend übergeben. Michaela Brehm heißt heute die Inhaberin und kompetente Ansprechpartnerin für die Kunden. Im Adendorfer Reich des silbernen Löwen ist der Kunde König und stets gut aufgehoben, ganz gleich, ob Sie einen Gebrauchten oder einen Neuwagen kaufen, ob sie einen Winter-Check oder eine umfassende Reparatur in Auftrag geben: Das kompetente Löwen-Team steht für Sie bereit. (ab)

PREISVERDÄCHTIG: PEUGEOT RCZ



Abb. enthält Sonderausstattungen.

PEUGEOT RCZ Sportcoupé

- Dachbögen aus Aluminium
- Heckspoiler elektrisch ausfahrbar
- Klimaautomatik
- Mp3-fähige Audioanlage
- Leichtmetallfelgen 18 Zoll
- Heckscheibe mit Doppelwölbung
- Sportlederlenkrad
- Armaturentafel in Techno Tep

AB
€ 26.450,00

Verbrauch kombiniert von 7,3 l/100 km - 5,3l/100km.
CO₂-Emission: kombiniert von 168 g/km - 139 g/km; gemäß RL 80/1268/EWG.
PEUGEOT **RCZ**

AUTO
brehm

21365 Adendorf • Dieselstraße 1 • Tel.: (041 31) 7 89 92-0 • www.autobrehm.de


PEUGEOT
MOTION & EMOTION



Auf ins alcino Kindertobeland!

EIN RIESENSPASS (NICHT NUR) FÜR DEN NACHWUCHS

Toben? Kann Kind eigentlich immer und überall – nur ist dies nicht allerorten erlaubt und gefahrlos. Aufmerksame Eltern wissen: Kinder wollen toben. Beim ausgelassenen Laufen, Springen und Rutschen, beim konzentriert-spielerischen Klettern und Balancieren entwickeln die Kleinen auf natürliche Weise ein gesundes Körpergefühl, eine angemessene Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und entsprechend mehr Selbstsicherheit im Alltag.

Zuallererst aber ist die Sache mit dem Herumtollen natürlich einfach ein Riesenspaß; ein jeder erinnert sich wohl gern daran, wie es war, wenn man als Steppke mit verschwitztem Kopf und doppeltem Hunger das Abendbrot genoss, um dann glücklich erschöpft im Bett in tiefen Schlaf zu versinken, auf dass der morgige Tag ähnlich aufregend werde.

Tina Rhein, Bereichsleiterin vom alcino Kindertobeland in Adendorf, und ihr 27-köpfiges Team haben all diese Aspekte im Blick, wenn das alcino seine Pforten öffnet: Auf überdachten 3.500 qm erwartet die Besucher dort ein Spielangebot, das

Kinderherzen vor Aufregung höher schlagen lassen sollte. Im Zentrum steht der Fun Park, eine vielschichtige Kletterinstallation, die man über verschiedene Rutschen verlassen kann. Außerdem darf man sich – natürlich gesichert – an Kletterwänden verschiedener Schwierigkeitsstufen ausprobieren, auf dem Achter-Trampolin springen, die unterschiedlich gestalteten Hüpfburgen nutzen und den imposanten Klettervulkan besteigen und wieder hinabrutschen. Darüber hinaus gibt es Air-Hockey, eine Kartbahn, das bunte Bällebad und vieles mehr für (Ganz-) Klein und (Fast-) Gross zu entdecken. Abgerundet wird das Angebot durch

den großen Outdoorpark mit einem Bungee-Trampolin, das bis zu 8 Meter hohe Sprünge erlaubt, und den Gastro-Service, über den sich vor allem die Kinder freuen, findet sich auf der Karte doch so ziemlich jede klassische Leibspeise unserer Nachhut. Doch auch die Eltern müssen hier nicht zu kurz kommen.

„Unser Angebot richtet sich an Eltern, die ihren Liebsten und sich einen tollen Tag schenken wollen, sei es bei dem alle 14 Tage veranstalteten „Muttifrühstück“ mit leckerem Buffet am Mittwoch, sei es ein Familienausflug oder aber der

UNSER ANGEBOT RICHTET SICH AN ELTERN, DIE IHREN LIEBSTEN UND SICH EINEN TOLLEN TAG SCHENKEN WOLLEN.

Kindergeburtstag mit Freunden, den wir gern komplett ausrichten. Für das Muttifrühstück und die Geburtstagsfeier ist allerdings eine Voranmeldung erforderlich. Übrigens: Eine Geburtstagsparty bei uns ist nicht nur für die Kinder eine aufregende Sache, sondern hat auch Vorteile für die Eltern.“ Denn so entfallen nicht nur der heimische Kids-Cuisine-Marathon in der Küche und das Geburts-

tagspartyschlachtfeld-Aufräumen am Abend, auch darf man sich dann als Elternteil von der Massage-Liege aus bei Cappuccino der wilden Horde erfreuen, während diese „alles gibt“, sei es beim Toben oder beim Genießen kindlich-zeitloser Kartoffelpuffer-Pommes-Nudeln-Gaumenfreuden.

„Auf jeden Fall dürfen die Erwachsenen, so es sie in den Beinen juckt, mittoben! Es ist schon eine Freude dabei zu sein, wie manche Eltern – mitunter völlig aus der Puste, aber glücklich – das Kind in sich wieder entdecken! Von daher sind allerdings Minirock oder Anzug nicht gerade die rich-

tige Garderobe fürs alcino. Und es besteht übrigens Socken-Pflicht, zur Sandalenzeit wird das gern vergessen“, schmunzelt Tina Rhein.

Besonders viel Spaß machen ihr und dem Team die Special Events wie Halloween- und Verkleidungspartys oder die langen Tobelandnächte, hier ist sogar eine Nacht eigens für Erwachsene ange-

dacht, doch im Fokus steht natürlich vor allem der Nachwuchs. Von daher dürfen sich gern soziale Träger rund um das Kind melden – für sie entwickelt das alcino gern besondere Konditionen. Auch gibt es die Möglichkeit für im ALCEDO aktive Eltern, ihre Kinder naheliegenderweise im alcino betreuen zu lassen, denn Toben ist schließlich Wellness für's Kind! (ap)

alcino Kindertobeland

im ALCEDO Adendorf
Scharnebecker Weg 23
21365 Adendorf
Tel.: (04131) 68 44 9-0
www.alcino.de

Öffnungszeiten bis 01.09.2010:

Montag und Dienstag geschlossen
Mi. – Fr.: 14.00 – 19.00 Uhr
Sa., So. und feiertags: 11.00 – 19.00 Uhr

In den Ferien:

Mo. – Do.: 14.00 – 19.00 Uhr
Fr., Sa., So.: 11.00 – 19.00 Uhr



Alles im Blick: Bereichsleiterin Tina Rhein.



Freiräume für Kids: den Aktionsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt.

Das Business läuft in Lüneburg

AM 11. JUNI FÄLLT DER STARTSCHUSS FÜR DEN 3. LÜNEBURGER FIRMLAUF

Dass man mit einer zündenden Idee und sportlichem Innovationsgeist im wahrsten Sinne des Wortes eine ganze Menge bewegen kann, bewies Niels Teichmann im Jahr 2008, als er den Firmenlauf nach Lüneburg brachte. Ganz neu war die Idee zu einem solchen Laufwettbewerb nicht, bereits seit mehr als einem Jahrzehnt werden diese in zahlreichen Städten weltweit ausgetragen. Was sich dahinter verbirgt, ist der gemeinsame Spaß an der Bewegung, was sich bekanntlich im Team am besten umsetzen lässt. Der Teamgeist und das Gemeinschaftserlebnis sind es dann auch in Lüneburg, die eine große Anzahl von Firmen, Behörden, Vereinen und Bildungseinrichtungen dazu veranlassen, bereits im dritten Jahr mindestens zwei Mitarbeiter auf die 6,36 Kilometer lange Bahn des ADAC Geländes in Embsen zu schicken. Erwartet werden rund 2000 Läuferinnen und Läufer; gekürt wird an der Zielgeraden nicht nur Schnelligkeit, auch das größte sowie das kreativste Team erhalten einen Preis.

Niels Teichmann kam nach langer Sportlerpause selbst zum Laufen, als er im Alter von 30 Jahren die ersten überflüssigen Pfunde auf der Waage ver-

buchten musste; etwas, das dem ehemaligen Leistungssportler bis dato völlig fremd war. Kurzerhand entschlossen trat er den Hamburg Marathon von über 42 Kilometern an – und kam trotz einer eher schlechten Vorbereitung und all jene Anfängerfehler, die etwa 80 Prozent der Läufer praktizieren, durchs Ziel.

Das Laufen und die Sportbegeisterung hat er seither zu seiner Passion gemacht, wie auch den Anspruch, sein mittlerweile immenses Know How vor allem mit dem Fokus auf den gesundheitsfördernden Aspekt weiter zu geben. Heute ist er mit seinem Unternehmen ein qualifizierter Ansprechpartner vorwiegend für Firmen, aber auch private Gruppen und Einzelpersonen, die ihren Körper fit und gesund halten wollen. Mit fachlich kompetenten Partnern sorgt er für gesundheitsfördernde Arbeitsplatzoptimierung, konzipiert individuelle Trainingspläne, referiert in Seminaren zu Lauftechnik, Equipment und entsprechendem Begleitprogramm und klärt über das häufig auftretende Fehlverhalten bei diesem Sport auf. Unterstützend steht ihm dabei das OwnTest™ System zur Seite, mit welchem durch wissenschaftlich abgesicherte Tests Werte

wie Blutdruck, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, der Anteil des Körperfettes und der Wasserhaushalt eines Teilnehmers ermittelt werden. Eine detaillierte Auswertung ist die Grundlage für ein individuelles Trainingsprogramm nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen, das vom Teichmann-Team begleitet und nach ersten Erfolgen angepasst wird. Das Fazit ist meist verblüffend und die Mär von der Effektivität hoher Geschwindigkeiten und täglichem Trainingsdruck schnell widerlegt. Was Mut macht: Eine merklich höhere Ausdauerleistung und körperliche Fitness ist bereits nach sechs Wochen messbar! Und wann starten Sie Ihre erste Laufrunde durch Mutter Natur? (nm)



Niels H. Teichmann
Events | Sport | Seminare
Große Bäckerstrasse 26
21335 Lüneburg
(04131) 22 011 50
www.niels-teichmann.de



3. LÜNEBURGER FIRMLAUF



Am 11. Juni 2010 auf dem Rundkurs des ADAC Fahrsicherheitszentrums in Embsen

- Kinderlauf: Start 17.00 Uhr
- Firmenlauf Warm-up: 18.30 Uhr
- Start Firmenlauf: 19.00 Uhr

Von der Startgebühr des Firmen- und Kinderlaufes werden jeweils 2,00 € pro Teilnehmer an das Kids-Rudercamp gespendet. Das integrative Projekt ermöglicht Kindern die freie Mitgliedschaft im Ruderclub Wiking e.V. Lüneburg.

Begleitet wird die Veranstaltung von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Musik, Mountain-Bike-Trail, Gesundheitscheck, Reaktionstest, Kinderprogramm, Massageangeboten und zahlreichen ausstellenden Firmen aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Sport.

Sicher besser fahren.



Drive & Fitness Pkw-Spezial-Training

Erhöhen Sie Ihre körperliche Fitness und Verkehrssicherheit!

- » Kombination aus ADAC Pkw-Intensiv-Training und Ermittlung des BodyAge
- » Erstellung eines individuellen Trainingsplans

ab 234,- EUR pro Person

In Zusammenarbeit mit



ADAC Fahrsicherheitszentrum Lüneburg

ADAC-Straße 1 Telefon: (0 41 34) 907 - 0 Email: fsz@hsa.adac.de
21409 Embsen Telefax: (0 41 34) 907 - 216 Internet: www.fsz-lueneburg.de



MAN | Rental



Mit den Sternen reiten

GABRIELE RADEMACHER ERSTELLT HOROSKOPF FÜR REITER UND PFERD

Empiriker aufgepasst! Die Astrologie mag manchem als Relikt vergangener Zeiten erscheinen, nichtsdestotrotz sucht ein nicht unbeträchtlicher Teil der Bevölkerung Rat in den Sternen. Ist der neue Partner der richtige, soll ich das Jobangebot annehmen, wie ist es um meine Gesundheit bestellt? Die Astrologin Gabriele Rademacher kennt diese Fragen und auch die Resentiments der Astrologie-Kritiker.

NATÜRLICH KANN ICH NICHT IN DIE ZUKUNFT SEHEN. DIE ASTROLOGIE IST FÜR MICH ALS SYMBOLSPRACHE EINE UR-FORM DER PSYCHOLOGIE.

„Natürlich kann ich nicht in die Zukunft sehen. Die Astrologie ist für mich als Symbolsprache eine Ur-Form der Psychologie. Ich kann Menschen, die

auf der Suche nach Erkenntnis, nach Antworten und Entscheidungshilfen sind, beratend im Gespräch unterstützen – übriges pädagogisch und psychologisch fundiert. Dabei ist die Astrologie ein Vehikel, das hilft, die eigene Psyche und das eigene Handeln zu begreifen.“

Doch geht es nicht nur allein um den Menschen. Weit über die Region hinaus ist sie inzwischen für

ihre Reiter-Pferd-Horoskope bekannt, ein Angebot, in dem Leidenschaft und Berufung verschmelzen und das durch Anfragen von Stallnachbarn seinen

Anfang nahm. Menschen kommen mit der Frage, ob ein bestimmtes Pferd zu ihnen passt, wollen wissen, ob der Kauf eines Pferdes Sinn macht, ob sich Turnierambitionen mit dem Tier verwirklichen lassen, ob die Chemie zwischen Pferd und Reiter stimmt.

„Meistens allerdings sind es Fragen, die die komplexe Pferd-Reiter-Beziehung zum Thema haben, da geht es dann um Führungsprobleme, Stall-dynamiken, etwaige „Macken“ der Pferde und vor allem um die emotionalen Welten, die zwischen Pferd und Reiter wirken. Besonders wichtig ist mir, den Ratsuchenden zu vermitteln, dass es sich weniger um Probleme als um Aufgaben handelt, die sie mitunter schon ein ganzes Leben begleiten und sich nun in ihrer Beziehung zum Pferd äußern. Da kann es dann um sinnliche und psychoso-



THEATER LÜNEBURG

La Traviata
Oper von Giuseppe Verdi
6./ 18./ 27./ 30. Juni 2010
in italienischer Sprache

Karten 04131 – 42 100 / www.theater-lueneburg.de



matische Aspekte gehen, oder aber um Angst vor den eigenen Führungsqualitäten – und damit auch um viel ältere, tiefer verwurzelten Ängste, die es zu bearbeiten gilt. Dann nimmt der Bearbeitungsprozess seinen Weg über das Pferd und wird sich von dort auf das gesamte Leben auswirken. Reiten an sich ist eine wunderbare Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern, sich und seine Potentiale besser kennen zu lernen.“

Dabei geht es um viel mehr als um den Sport. Die Bindung, die zwischen Mensch und Pferd besteht, ist immer vom Menschen zu reflektieren und zu optimieren. Ihre Interaktion während des Reitens ist mit einem Tanz vergleichbar, es geht dabei um Intuition und Voraussicht, um Fluss und Kontrolle, darum, die Zügel in der Hand zu haben und (trotzdem) loslassen zu können, sich der gemeinsamen Bewegung hinzugeben und der systemischen Einheit „Pferd-Reiter“ anzuvertrauen. Es geht um das Erreichen einer höheren Harmonie der Interaktion.

„Ich kann die Kunden vor allem inspirieren. Das, was ich auf dem Pferd lebe, kann ich weitergeben, neue Sichtweisen vermitteln. Wer auf sein Pferd mit dem Gestus „Ich will dich verstehen“ eingeht, anstatt es zum willenlosen Sportobjekt oder Nutzvieh zu degradieren, wird merken, dass das Pferd entsprechend reagiert. Eine angemessene Kommu-

nikation ist alles. Pferde sind so feinfühlig Wesen. Ihnen oder anderen Tieren eine Seele abzusprechen, zeugt von mangelndem Empathievermögen. Sie haben eigene Emotionen und nehmen unsere sehr genau wahr.“

Ob sie denn eine Pferdeflüsterin sei? Sie lacht. „Nein, wenn schon, dann eher eine Menschenflüsterin. Wenn das Pferd dicht macht, ist es der Mensch, der den Anschluss finden muss. Der Mensch trägt die Verantwortung, immerhin hat er sich das Pferd zum Untertan gemacht. Es ist wie bei Eltern und Kindern: Wenn die Kinder verhaltensauffällig werden, sollten die Eltern genau bei sich schauen und nicht alle Verantwortung dem Kind zuschieben. Wenn der Mensch die Starrheit fester Positionen verlässt und sich der Vielfalt der Betrachtungs- und Handlungsmöglichkeiten klar geworden ist, hat er schon viel erreicht. Dann kann er sich entscheiden, welcher Weg der richtige für ihn und sein Pferd ist. Dabei kann ich Orientierungshilfe leisten.“ (ap)

Gabriele Rademacher
 Psychologische Astrologin
 Hinter der Bardowicker Mauer 14
 21335 Lüneburg
 Tel.: (04131) 69 99 4
www.astrologiepraxis.de

immer am limit

laufladen
 endspurt

Unsere Stärken:

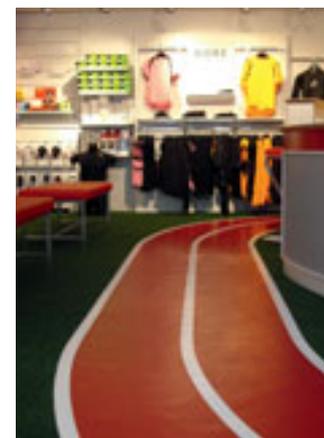
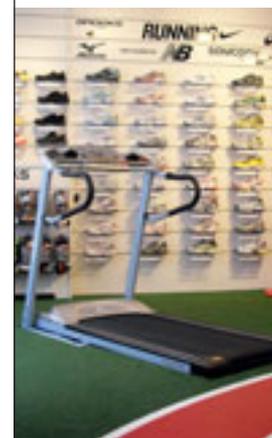
- Kompetente Beratung von Läufern für Läufer
- Begeisterung, Erfahrung, Fachwissen
- Computerunterstützte Bewegungsanalyse bei jedem Laufschuhkauf
- Umfangreiches Sortiment aller führenden Hersteller

Unser Service:

- 4 Wochen Zufriedenheitsgarantie beim Kauf eines Lauf- oder Walkingschuhs
- Vereinsbekleidung mit individueller Bedruckung

Extras:

- Schnupperkurse Laufen und Walken
- Laufkurse u. Seminare für Anfänger und Profis



Laufladen Endspurt GmbH & Co. KG
 Obere Schrankenstraße 18, 21335 Lüneburg
 Telefon: 04131-223751
www.laufladen-endspurt.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
 Samstag: 10 bis 16 Uhr

Ein Amt für Tiere?

AUF STIPPVISITE IM LÜNEBURGER VETERINÄRAMT

Das Veterinäramt, so die landläufige Meinung, sei in erster Linie als behördlich bestimmter Ansprechpartner und Aufsicht für die Landwirte der Region tätig, deren Hauptgeschäft die Nutztierhaltung ist. Außerdem wird gern mit selbigem gedroht, falls Nachbars Bello dreist die Zähne fletscht, wenn die Kinder den Ball aus dessen Garten holen wollen. Aber ganz so einfach ist das natürlich nicht.

Neben den Themen Tierschutz, Tierseuchen und Futtermittel obliegt dem Veterinäramt auch das Ressort Lebensmittelsicherheit. Es geht also um Verbraucherschutz, um Kontrolle, Überwachung und Dokumentation, um Einhaltung von Auflagen und Verordnungen vielerlei Art, um korrekte Kennzeichnung von Zwischen- wie Endprodukten, Qualitätssicherung und Hygiene, vom Hersteller bis zum Endanbieter, vom Zuchtbetrieb über Transport- und Verarbeitungswesen bis zum Verkauf, vom Stall bis zur Konservenfabrik, Würstbude, Käsetheke, in die Küche und auf den Teller.

NUR IN DEN SELTENSTEN FÄLLEN NIMMT DIE ÖFFENTLICHKEIT NOTIZ VON DEM, WAS DAS VETERINÄRAMT FÜR SIE TUT.

Ein Großteil der Arbeit des Veterinäramts wird oft fälschlicherweise dem Gesundheitsamt zugeschrieben; das aber schreitet in der Regel erst dann ein, wenn Leib und Leben des Menschen bereits Schaden genommen haben oder akut bedroht sind. Der Fachdienst Veterinär, Lebensmittel- und Gewerbeüberwachung beugt dagegen eventuellen Gesundheitsschäden vor.

Wenn Dr. Brigitte Verthein, Leiterin des Fachdienstes beim Landkreis Lüneburg, die Aufgabenbereiche ihrer Behörde erläutert, wird schnell

deutlich, dass die Arbeit, die sie und ihr Team, das drei Lebensmittelkontrolleure, neun Verwaltungsstellenmitarbeiter und Viereindrittel Tierarzt-Stellen umfasst, verrichten, für unser aller Alltag und



Gesundheit von elementarer Bedeutung ist. Nur in den seltensten Fällen nimmt die Öffentlichkeit Notiz von dem, was das Veterinäramt für sie tut, und wenn, dann leider oft durch den skandalhei-

ssen Medienwolf gedreht. Dabei sind ebendiese Kontrolleure und Veterinäre es, die Schlimmeres am Lebensmittel Tier verhindern.

„Wir haben 2009 bei 2847 erfassten Betrieben im Bereich Lebensmittel 661 Betriebskontrollen durchgeführt und von 597 Proben 104 beanstandet; dabei hatten wir aber meist mangelnde oder fehlerhafte Waren-Kennzeichnung zu beanstanden“, erklärt Verthein; „für den Konsumenten schädliche Produkte, die zu Rückrufaktionen über die jeweiligen Handelsketten führen, die inzwi-

schen über ein EDV-gestütztes Schnellwarnsystem der EU laufen – Einzelfälle, von denen der Verbraucher kaum etwas mitbekommt.“ Dabei handelt es sich nicht unbedingt um das berühmt-berühmte „Gammelfleisch“, was fachlich korrekt ein bereits von Mikroben zersetztes Fleisch wäre, sondern es mussten beispielsweise die Messwerte eines – mitunter chemischen! – Zusatzstoffes beanstandet werden; und das kann auch Resultat der Panade oder Joghurt-Frucht-Beimischung sein.

Ein anderer Themenkomplex ist der Tierschutz. Besonders erschüttert hat die Lüneburger die kürzliche Beschlagnahmung von ca. 500 Vögeln und Nagern aus einem Privathaushalt in Rettmer. Fälle von „Animal Hording“, dem „Sammeln“ von Heimtieren, treten inzwischen vermehrt auf, ein gesellschaftliches Phänomen, das interdisziplinär untersucht wird. „Da sind wir natürlich

auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, schließlich ist es unsere Aufgabe, Tierleid zu verhindern“, betont Verthein. Grundsätzlich klappe die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tierschutzverein wunderbar. Trotzdem sieht man sich oft dem Tenor, das Veterinäramt tue zu wenig, ausgesetzt; dabei wird jeder Anzeige nachgegangen, oftmals aber ist es Unwissenheit, die den besorgten Bürger wieder und wieder zum Telefon greifen lassen. „Häufig ist es so, dass sich bei einer Prüfung herausstellt, dass das angeblich geschundene Tier einfach nur alt ist und deswegen vielleicht lahmt oder auf den ersten Blick unansehnlich oder Mitleid erregend erscheint.“ Wenn die Leute sich untereinander mehr austauschten, mancher Fall würde sich wohl von selber lösen. Insgesamt ist es so, dass der Umgang mit den Tieren der Region in einem sehr gesunden Rahmen liegt – was keine Selbstverständlichkeit ist, aber auch kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. (ap)

Uelzener Straße, Haus 31a

VOR 65 JAHREN: HEINRICH HIMMLERS SCHMÄHLICHES ENDE IN LÜNEBURG – TEIL 2

Himmler und seine letzten drei Getreuen traten nach der Trennung von den übrigen Kameraden gemeinsam den Marsch in den Süden an. Sie schliefen auf Bahnhöfen und im Freien. Neun Tage bleiben sie unentdeckt. Am Morgen des 23. Mai überschritten sie bei Bremerförde eine Brücke, die über den kleinen Fluss Oste führt und die den beziehungsreichen Namen „Gerichtsherrenbrücke“ führt. Hier fiel einer englischen Streife die Gruppe auf. Sie nahmen alle vier fest und brachten sie in ein Auffanglager. Auf einem Hof warteten sie auf ihr Verhör. Der erste der Gruppe, der dem vernehmenden Offizier Captain Tom Selvester vorgeführt wurde, war Himmler. Der Captain schildert das Ereignis mit folgenden Worten:

„Der erste, der in mein Büro kam, war schwächling, sah krank aus und war in eine abgerissene Uniform gekleidet; aber ihm folgten zwei weitere Männer. Beide waren groß und wirkten soldatisch, der eine schlank und der andere kräftig, der kräftige Mann hinkte etwas. Ich spürte etwas Ungewöhnliches und befahl einem meiner Sergeanten, die beiden unter strenge Bewachung zu nehmen und niemandem zu erlauben, ohne meine Erlaubnis mit ihnen zu sprechen. Sie wurden aus meinem Büro hinaus-

gebracht, worauf der Schwächling die schwarze Klappe abnahm, die er über dem linken Auge trug, und eine Brille aufsetzte. Seine Identität war sofort erkennbar, und er sagte mit sehr leiser Stimme: „Heinrich Himmler.“

Der Captain forderte Unterstützung an. Ein Offizier des Intelligence Corps kam hinzu, eine bewaffnete Wache wurde vor die Bürotür gestellt.

SEINE IDENTITÄT WAR SOFORT ERKENNBAR, UND ER SAGTE MIT SEHR LEISER STIMME: „HEINRICH HIMMLER.“

Selvester fiel es schwer, an die Identität Himmlers zu glauben, trotz der offensichtlichen Ähnlichkeit, die der Festgenommene mit dem Reichsführer hatte und an der auch der abrasierte Bart nichts ändern konnte. Zweifel hatte Selvester vor allem deshalb, weil ihm schien, als sei das Foto in den Ausweis nachträglich eingeklebt worden und weil der angebliche Himmler die Uniform der Geheimen Feldpolizei trug. Himmler hätte doch wissen müssen, dass gerade Angehörige der Geheimen Feldpolizei – einer Unterabteilung der Gestapo – besonders kritisch unter die Lupe genommen würden.

Der Captain hatte Kopien der Unterschrift Himmlers vorliegen und bat deshalb den Gefangenen, eine Unterschrift auf einen Zettel zu leisten, um einen Vergleich der Schriften vornehmen zu können. Doch Himmler weigerte sich – er fürchtete, der Captain wolle sie als Souvenir. Erst als der Engländer versprach, die Unterschrift gleich nach dem Vergleich zu verbrennen, willigte dieser ein.

Als nächstes wurde Himmler durchsucht, vor allem deshalb, weil zu vermuten war, dass er eine Giftkapsel an seinem Körper versteckt hielt. Selvester schildert die Durchsuchung:

„Ich nahm sie persönlich vor und reichte jedes Kleidungsstück, das der Gefangene auszog, dem Sergeanten, der es noch einmal durchsuchte. Himmler hatte Dokumente auf den Namen Heinrich Hitzinger bei sich, der, wie ich meine, Briefträger war. In seiner Jacke fand ich eine kleine Messingkapsel, ähnlich einer Patronenhülse, die ein kleines Glasröhrchen enthielt. Ich erkannte sofort, was das sei, fragte Himmler aber, was die



Das Zimmer des Selbstmordes heute: Senioren tanzen fröhlich, Krieg und Terror sind vergessen.

Kapsel enthalte, und er antwortete: „Das ist ein Medikament gegen meine Magenkrämpfe.“ Ich fand noch eine weitere Messingkapsel, die aber kein Röhrchen enthielt, und kam zu der Schlussfolgerung, das zweite Röhrchen müsse irgendwo an der Person des Gefangenen versteckt sein. Nachdem Himmler alle Kleidungsstücke abgelegt hatte, wurden seine sämtlichen Körperöffnungen untersucht, auch sein Haar durchkämmt und jedes mögliche Versteck überprüft, doch fand man keine Spur eines Glasröhrchens. In diesem Stadium wurde er nicht aufgefordert, den Mund zu öffnen, da ich der Meinung war, dass falls er das Glasröhrchen in seinem Munde verborgen hielt und wir versuchten, es zu entfernen, er dadurch zu einer Handlung veranlasst werden könnte, die wir später bedauern würden. Ich schickte jedoch nach einem dicken Brot mit Käse und Tee und bot Himmler beides an, in der Hoffnung, ich würde bemerken, dass er etwas aus seinem Munde entfernte. Ich beobachtete ihn scharf, während er aß, konnte aber nichts Ungewöhnliches entdecken.“

Am Abend traf Colonel Michael Murphy ein; er sollte den Gefangenen nach Lüneburg bringen. Colonel Murphy schrieb über die weiteren Ereignisse: „Mir war klar, dass Himmler das Gift noch an seinem Körper verborgen haben konnte. Die nächstliegenden Stellen waren Mund und After, deshalb

IN EINEM KLEINEN GEHÖLZ AM SÜDLICHEN LÜNEBURGER STADTRAND GRUB AUSTIN EINE GRUBE UND LEGTE HIMMLER HINEIN.

sagte ich ihm, er solle sich ausziehen. Ich rief meinen Stellvertreter im Hauptquartier an und befahl, dass sich in dem Haus, das ich für Männer wie Himmler vorgesehen hatte, ein Arzt bereithalten solle.“ Himmler wurde nun in das Vernehmungszentrum in Lüneburg, Uelzener Straße 31a, gebracht. Hier wurde seine Bewachung dem Sergeant-Major Edwin Austin anvertraut.

Noch einmal flammte dort der Hochmut in Heinrich Himmler auf. Als der Sergeant ihn in fließendem Deutsch aufforderte sich auszuziehen, tat Himmler so, als höre er ihn nicht; als der Sergeant seinen Befehl laut wiederholte, fixierte er ihn mit seinem Blick. Doch der Soldat hielt diesem stand,



er war sich seiner Macht bewusst – Himmler sich aber nicht seiner eigenen Ohnmacht. „Er weiß nicht, wer ich bin“, sagte der einstige Reichsführer entrüstet. Auch davon ließ sich der Sergeant nicht beeindrucken. „Doch, ich weiß es“, sagte er, Himmler weiter mit dem Blick fixierend, „Sie sind Heinrich Himmler.“ Himmlers Blick, einst dem todbringenden Blick eines Basilisken gleich, hatte seine Macht verloren. Er war es, der die Augen niederschlug. Dann entkleidete er sich.

Vermutlich wurde Himmler sich in diesem Augenblick darüber bewusst, dass es kein Ausweichen vor dem Schicksal mehr gab. In diesem Moment

muss er gewusst haben, dass ihn nur noch der Freitod vor dem Galgen retten konnte. Er hatte ausgespielt. Der Mann, der sich immer damit brüstete, „stahlhart und blitzschnell“ zu entscheiden, der in Wahrheit ein Zögerer und Phantast war, der sich stets vor den Anforderungen der Pflicht und des Gewissens in seine irrationale Welt zurückzog, war von der Wahrheit eingeholt und gestellt worden. Die Zeit des Zögerns und Verschiebens war vorbei.

Der Militärarzt C. J. L. Wells suchte an Himmler die vermutete Giftampulle. Schließlich befahl er ihm, den Mund zu öffnen. Er tat es, und der Arzt schob ihm zwei Finger zwischen die Zähne. In die-

◀ **Er entzog sich der Verantwortung: Himmler nach seinem Freitod auf dem Boden der Veranda in der Uelzener Straße 31 a.**

sem Augenblick biss Himmler zu, biss in die Finger des Arztes, aber auch auf eine gläserne Ampulle, die er in einer Zahnlucke des rechten Unterkiefers versteckt gehalten hatte.

„Er hat es geschafft!“ schrie der Arzt und warf den zu Boden sinkenden Himmler auf den Bauch, griff in seinen Mund und versuchte, ihn am Schlucken zu hindern. Dann wurde ihm der Magen ausgepumpt. Doch jede Hilfe kam zu spät – nach einem viertelstündigen Kampf um sein Leben war Himmler tot.

Um sicher zu gehen, dass der Tote auch wirklich der ehemalige Reichsführer SS war, nahmen auf Geheiß der Engländer die Lüneburger Kriminalbeamten Musgiller und Wichmann Fingerabdrücke von der Leiche. Der Lüneburger Arzt Dr. Rudolph Reedenpenning bescheinigte schließlich Himmlers Tod.

Zwei Tage später, es war der 25. Mai, wickelte Sergeant-Major Austin Betttücher und ein Tarnnetz mit Telefondraht um Himmlers Leichnam und schleppte das Bündel auf einen Lastwagen. Dann fuhr der Sergeant, der im Zivilberuf Müllkutscher war, die Leiche auf einen Acker am südlichen Lüneburger Stadtrand. In einem kleinen Gehölz grub Austin eine Grube, legte Himmler hinein und bedeckte die Vertiefung mit Erde. Da lag er nun, der Millionen von Menschen in anonyme Massengräber geschickt hatte, begraben in einem Grab ohne Namensschild, verscharrt wie ein Hund.

Bald wird wieder zum Tanz gebeten, auf der Veranda des Hauses Uelzener Straße 31 a. An den Massenmörder Himmler denkt hier keiner mehr. 65 Jahre ist es her, dass der Mann, der Schrecken, Tod und Terror verkörperte wie kein zweiter in Deutschland, auf die Giftkapsel biss und sich aus der Verantwortung schlich. 65 Jahre – mancher der Senioren war zur der Zeit noch nicht einmal geboren, andere waren Kinder. Und wieder ist Frühling, im Kurpark blühen die Blumen. Terror, Tod und Untergang sind endgültig verweht. (ab)

Scheren-Schnitte

SEIT ANFANG MAI IST DER FRISEURSALON „DIE SCHERE“ AUF DER ALTSTADT NR. 26 ANLAUFPUNKT FÜR INDIVIDUALISTEN, QUERKÖPFE UND MENSCHEN WIE DU UND ICH

Ein „Klein-aber-oho“ wird Ihnen vermutlich entfahren, wenn Sie das Haus Nr. 26 Auf der Altstadt betreten, denn Anke Herrmann, Inhaberin des Friseurgeschäftes „Die Schere“, beweist nicht nur ein sicheres Händchen für das Frisieren modisch eigenwilliger als auch klassischer Köpfe, sondern ebenfalls für's Interieur. Vier Plätze stehen zur Verfügung, auf denen Haarschöpfen mit viel Fingerspitzengefühl und Kenntnis über die Materie ins rechte Licht gerückt werden. „Wir sorgen für typgerechte Frisuren mit Hand und Fuß, die zu den Menschen passen, die sie tragen“, so Frau Herrmann, „was das Haar von der Pflege bis zur ausgefertigten Frisur benötigt, ist natürlich im Preis inbegriffen.“ Gearbeitet wird mit der hochwertigen Produktlinie Goldwell, für den typgerechten Schnitt und das gekonnte Styling sorgt Anke Herrmann gemeinsam mit Ihrer Mitarbeiterin Anne Schnardthorst.

Bekannt ist die Saloninhaberin vielen, wie übrigens auch ihre Mitarbeiterin, bereits aus der



„Haarwerkstatt“, wo sie sich mit ihrem Know How und Stilempfinden in vielen Jahren einen begeisterten Kundenstamm aufbaute. Irgendwann kam dann die Lust auf das eigene Unternehmen; dieses setzte die tatkräftige Inhaberin schließlich in die Tat um – ein Unterfangen, das viel Glück und Wohlwollen seitens der zuständigen Ämter bedurfte, freut sich Anke Herrmann. Steine legte man ihr

keine in den Weg, vielmehr beseitigte man sie gemeinsam. So gilt sowohl dem Bauamt bezüglich der Umbaumaßnahmen als auch den helfenden Händen der Agentur für Arbeit ihr Dank.

Herren, Damen und Kinder sind seit dem 5. Mai nun gleichermaßen willkommen, Bräute und der Wunsch nach einem besonderen Frisurenstyling ebenso. Ihre Philosophie: Schau mal rein und sei ganz Du! (nm)

Die Schere

Anke Herrmann

Auf der Altstadt 26
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 220 16 70

Öffnungszeiten:

Di – Do: 9.00 – 18.00 Uhr
Fr: 9.00 – 18.30 Uhr
Sa: 8.00 – 13.30 Uhr

FOTO: ENNO FRIEDRICH

ANZEIGE



GRAVIS

FÜRST
Bismarck
Neudöhlen aus dem Norden.



GOLFPUNK
Die Welt der Golf



BÄCKEREI
KONFITZERIE
Harms

HUGO PFOHE
JAGUAR
LAND-ROVER

STUDENT

MASTERS

7. UND 8. JUNI 2010

Prepared for Glory

Ein UNI-GOLFTEAM LÜNEBURG TURNIER AUF DER GOLFFANLAGE SCHLOSS LÜDERSBURG DAS UNI-GOLFTEAM LÜNEBURG IST EINE STUDENTISCHE INITIATIVE DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG WWW.LEUPHANA.DE



Das 39. Lüneburger Stadtfest

VOM 18. BIS 20. JUNI DARF GEFEIERT WERDEN!



Eines der wichtigsten Ereignisse für die Lüneburger ist ihr Stadtfest. Vom 18. bis zum 20. Juni wird die gesamte Innenstadt auch in diesem Jahr wieder zur großen Bühne. Über 1.000 Musiker, Kleinkünstler, Sportler und weitere Akteure werden erwartet, rund 200 Stände sorgen für das leibliche Wohl. Zu den diesjährigen Highlights zählt vor allem die Schlagermeile mit DJ Wahnsinn unter dem Motto:

„Party & Prosecco“. Special Guest am Freitag ist Benny Schnier – „Amigo Charly Brown“. Außerdem dabei: Tommy Vegas und weitere illustre Gäste.

Wer das Tanzbein schwingen möchte, kann dies derweil auf der überdachten Tanzfläche Am Sande, gemütliche Zelte mit mediterranen Speisen und Getränken laden zum Verweilen ein. Beim Weinfest im Rathausgarten geht es dann eher gemüt-

lich und be-, „swingt“ zu. Winzlinge dürfen sich am Sonntag auf dem großen Kinderspielfest im Liebesgrund so richtig austoben, die Großen können dies am Samstag und Sonntag beim obligatorischen Sportprogramm auf der Hauptbühne am Marktplatz. Legendar ist mittlerweile das große Lünepost-Karaoke-Finale, das am Sonntagnachmittag mit einer prominenten Jury auf der Bühne am Lüneburger Marktplatz einlädt.

PARKLOKAL FESTIVAL

Stadtfest im Clamart-Park

Auch im sechsten Jahr wird das ParkLokal Festival das Lüneburger Stadtfest mit vielfältigen Live-Acts und ausgefallenem Rahmenprogramm im Clamart Park bereichern. Während im vorderen Teil des Parks die Musik im Fokus steht, bietet der hintere Bereich tagsüber der ganzen Familie ein idyllisches Plätzchen im Grünen. Unterlegt von sommerlichen Beats verschiedener DJs können die

Stadtfestbesucher im Biergarten, auf dem Kleinkunst- und Designermarkt, beim Fungee-Springen und auf der Spielwiese verschiedene Aktionen erleben oder sich einfach nur entspannt von der Sonne kitzeln lassen. Die mittlerweile legendäre Grammophon-Lounge lädt zum gemütlichen Sonntagsfrühstück im Freien ein. Programm-Details finden Sie unter www.clubkulturwerke.de.

„LÜNEBURG IN MOTION“

auf dem Marktplatz

Lassen Sie sich von heißen Rhythmen oder asiatischen Kampfkünsten mitreißen: Auch in diesem Jahr präsentieren sich wieder Lüneburgs Sport- und Tanzvereine auf der großen Bühne vor dem historischen Rathaus mit ihren sehenswerten Programmen. Turnen war gestern – Bewegung für Körper, Geist und Seele lautet das Motto heute.

SAMSTAG, 19. JUNI:

12.30 – 13.20 Uhr: SV-Scharnebeck, buntes Programm mit Kindern von 4 bis 13

13.20 – 13.35 Uhr: MTV, „crazy grasshoppers“, Nachwuchs-Rope-Skipper

13.35 – 13.55 Uhr: „Tanzcult“, Salsa und Merengue zum Mitmachen

13.55 – 14.20 Uhr: VFL Tanzgruppe

14.20 – 15.05 Uhr: Gymnastikstudio Lüneburg, Ballett, Jazz, HipHop

15.05 – 15.15 Uhr: Danceation von Claudia Daniels, Mitmachprogramm und Tanz

15.15 – 15.55 Uhr: „Tanzcult“ – die Tanzschule, HipHop, Break Dance

15.55 – 16.15 Uhr: Salsa mit Nurka Casanova und Tanzgruppe

16.15 – 16.40 Uhr: Dacascos, Kampfkunstshow auf hohem Niveau

16.40 – 17.00 Uhr: Viva-Dancers mit Birte Dreyer

17.00 – 17.20 Uhr: Funny Skippers vom MTV, Leistungs-Rope-Skipping-Gruppe

SONNTAG, 20. JUNI:

12.00 – 13.00 Uhr: Suzies Tanzspektakel mit Kindern zwischen 6 und 13

13.00 – 13.30 Uhr: Ballett Studio Lüneburg, Ballett, HipHop & Jazz

13.30 – 13.45 Uhr: Shinson – Hapkido, Koreanische Kampfkunst

13.45 – 14.00 Uhr: „Aktiverleben“ – buntes Programm mit Kindern

14.00 – 14.20 Uhr: NIA, bewegen und mitmachen

14.20 – 14.45 Uhr: MTV Kinderturnen

14.45 – 15.05 Uhr: Flamenco / Bauchtanz

15.05 – 15.20 Uhr: Sport's & Friends, „Aroha“

15.20 – 15.40 Uhr: Tango mit Robert Bercena und Vicky Kämpfe

15.40 – 15.45 Uhr: Cheerleader

15.45 – 16.30 Uhr: Ballettstudio Kescek-Barna, Jazz, HipHop, Step

16.30 – 16.50 Uhr: Tanzschule Beuss

16.50 – 17.05 Uhr: VFL, Bauchtanzgruppe „Chandani“

17.05 – 17.30 Uhr: Dacascos, Kampfkunstshow auf hohem Niveau

trendmixx

shoes • bags • styles

Inh. Jeannette Silex

10,- €

WAREN-GUTSCHEIN

Bringen Sie diese Anzeige bei Ihrem nächsten Einkauf mit.
Einzulösen ab einem Wareneinkaufswert von 50,-!
Je Einkauf nur ein Warengutschein möglich!
Keine Barauszahlung möglich!
Gültig bis 10. Juni 2010.

Tel.: 0 41 31 - 24 47 11

Grapengießstraße 26
(ehemals Paris Brautmoden, nahe Vierorten)

NEUERÖFFNUNG

... Eltern sein dagegen sehr?

DIE ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE LÜNEBURG HILFT ELTERN UND KINDERN BEI PROBLEMEN

Oft regiert die Hilflosigkeit, wenn es zu familiären Problemen kommt, in deren Zentrum der eigene Nachwuchs steht. Ob Patchwork, klassische Familie oder allein erziehend: wenn es um die Kinder geht, ist kluges Handeln angesagt. Aber wer kann helfen? Gut gemeinte Tipps von Freunden und Nachbarn verkomplizieren die Lage oft mehr als dass sie sie entspannen; die Buchläden stehen voll mit Erziehungsratgebern, doch liefern sie nur graue Theorie, wenn's wieder einmal kracht.

Auf der Suche nach versiertem Rat stößt man auf die Erziehungsberatungsstelle des Landkreises. Ein Team von fünf Beratern und einer Sekretärin bietet hier nach telefonischer Anmeldung bei erfreulich kurzen Wartezeiten Hilfestellung in allen Erziehungsfragen und Familienangelegenheiten an, wobei Vertraulichkeit gewährleistet wird und der kostenfreie Beratungsprozess auf kein bestimmtes Stundenkontingent limitiert ist. Manche Eltern bedürfen nur einer einmaligen Beratung, während andere Familien über einen längeren Zeitraum begleitet werden.

„EIGENTLICH KÖNNTE MAN UNS AUCH BE-ZIEHUNGSBERATUNG NENNEN“

„Eigentlich könnte man uns auch BE-ziehungsberatung nennen“, sagt Dietmar Gerken, Psychologe und seit 1985 Leiter der Erziehungsberatungsstelle. „Wir arbeiten systemisch, betrachten das Kind innerhalb seines familiären Kontextes, um so Ursachen und Lösungsmöglichkeiten von Problemen gemeinsam mit den Eltern finden zu können, denn oft haben diese ihre Wurzeln im häuslichen Bereich“, „und wir gehen davon aus, dass Kinder mit allen notwendigen sozialen Kompetenzen ausgestattet sind“, ergänzt die Sozialpädagogin und Mediatorin Birigt Dimke. „Kinder legen einen Finger dann in die Wunde, streben auf einen Konflikt zu,

wenn es nötig ist, denn meist neigen Kinder zu Kooperation. Aufmerksam wird man auf etwaige Missstände also erst, wenn es zum Konflikt kommt – der kann sich zwar in der Schule äußern, aber auf das Zuhause hinweisen.“



Erziehungsberatung: Dietmar Gerken & Birigt Dimke.

Dabei kann es um die oft schmerzvollen, langwierigen Trennungsprozesse der Eltern gehen, um Über- oder Unterforderung, um zu wenig Aufmerksamkeit oder Überbehütung. Ob das Kind dann mit Rückzug oder extrovertierter Verhaltensauffälligkeit reagiert, ist eine Frage von Sozialisation

und Temperament. Wichtig ist in jedem Fall die Bereitschaft der Eltern zur Reflexion und Relativierung des eigenen Verhaltens.

Und dann ist da natürlich das große Mysterium der Pubertät. Man sucht verzweifelt das Gespräch, doch alle guten Worte erreichen den inzwischen hoch gewachsenen Spross nicht mehr; unnahbar und fern scheinen er und seine Welt, die gemeinsame Vergangenheit, die Kindheit – alles vergessen. Was ist nur los?

Entsprechende Ausführungen durfte sich wohl ein jeder von uns in der Adoleszenz anhören; unruhig

rutschte man auf dem plötzlich viel zu kleinen Stuhl, von dem man seit Kindesbeinen an ebenjene sorglos baumeln ließ, demonstrative Blicke auf die Uhr, die Freunde warten unten bestimmt schon, man geht mit dem Schwur, es später bei den eigenen Kindern alles anders zu machen. Schläft gut, Eltern!

Soll heißen: „Macht euch keine Sorgen.“ Aber das ist nicht immer ganz so einfach für die plötzlich abgemeldeten Ernährer, die die Autonomieentwicklungen der Nachkommenschaft als kränkend empfinden. Birigt Dimke erläutert: „Der emotionale Ablöseprozess vom Elternhaus ist für beide Seiten nicht einfach. Eltern sollten sich immer die Frage stellen: „Wieviel Vater/Mutter brauchst Du noch?“, sollten die Entscheidungen des Jugendlichen respektieren und viel Empathie aufbringen. Druck erzeugt nur Gegendruck und Verweigerung. Die Liebe geht nicht verloren, sie verändert sich nur – und äußert sich seitens der Eltern bestenfalls in liebevollem, unterstützendem Handeln. So ist sich auch der Jugendliche dieser Zuneigung bewusst und kommt früher oder später darauf zurück, weil er in der Familie Respekt und Wohlwollen gelernt hat und entsprechend leben kann.“

Dietmar Gerken ergänzt: „Natürlich kommt einem die heutige Jugend befremdlicher vor als die eigene, zumal sie deutlich selbstbewusster geworden ist, insgesamt eine gute Entwicklung, von der besonders die Mädchen profitiert haben; und ist es nicht so, dass heutige Eltern über das klagen, worüber sich bereits ihre Eltern beschwert haben?“ (ap)

Erziehungsberatungsstelle / Landkreis Lüneburg
Große Bäckerstr 23
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 22 44 96 0

ENTHÜLLUNG DES FRIESES AN ST. NICOLAI

SAMSTAG, 05. JUNI
17.00 UHR

Bereits seit einem halben Jahr klingt nun die neue „Schifferglocke“ in St. Nicolai über die Dächer unserer Stadt. Sie zierte ein Fries, der nun von Franziska Schwarzbach abgegossen wurde und künftig die Außenmauer der Kirche zieren wird. So können auch Menschen, für die die 146 Stufen bis zur Glocke ein unüberwindliches Hindernis darstellen, sehen, welche Kunst sie zierte. Zur Enthüllung des Frieses, bei der die Silhouette samt Namensschildern der Spen-



HANS-JÜRGEN BLODT

der präsentiert wird, sind Sie herzlich eingeladen. An einer thematischen Führung mit P.i.R. Wolf-Peter Meyer können Interessierte bereits um 16.00 Uhr teilnehmen.

NACHTEULEN-SPECIAL ZUM AUFTANKEN

ST. MARIEN-KIRCHE
SONNTAG, 06. JUNI
20.00 UHR

Kaum etwas fällt so schwer wie das Geständnis: „Ich kann nicht mehr!“ Schließlich hängt doch alles an uns, und unser Terminkalender passt vor lauter Tinte schon nicht mehr zwischen die Deckel. Dieses Phänomen heißt Burnout – ausgebrannt, am Ende sein, fix und fertig.



PHOTOCASE.COM © JANINE WITTING

Dass man sich ab und zu übernimmt und plötzlich nur noch von Termin zu Termin hetzt, kennt jeder, aber für viele ist die Überanstrengung ein Dauererlebnis geworden. Was kann man machen, wenn die Verpflichtungen das Leben auffressen und einem alles zu viel wird? Eines ist klar: das kurze Entspannungswochenende, der monatliche Saunabesuch oder die wöchentliche Tennisstunde sind keine wirkliche Lö-

sung. Wenn die Batterie leer ist, braucht man neuen Saft. Und wo der gepresst wird, das versuchen wir in diesem Gottesdienst herauszufinden. Nachtulen-Special – Abschalten können Sie bei uns! Diese Veranstaltung findet am 06.06. um 20.00 Uhr in der St. Marien-Kirche, Friedenstr. 8 in Lüneburg statt, Ausklang bei Massage und alkoholfreien Cocktails. Den Gottesdienst gestalten und laden dazu ein das ökumenische Nachtulen-Team mit Diakon Blankenburg.

3. LÜNEBURGER FIRMLAUF

ADAC-FAHR SICHERHEIT ZENTRUM
FREITAG, 11. JUNI
AB 17.00 UHR

Am 11. Juni wird das FSZ Hansa/Lüneburg wieder in eine Laufstrecke für kleine und große Sportbegeisterte ver-



KURZ ANGETIPPT JUNI

wandelt. „Strecke frei“ heißt es dann für die Teilnehmer des 3. Lüneburger Firmenlaufs, zu dem auch in diesem Jahr wieder rund 2000 Läufer erwartet werden. Teamgeist und die Lust am gemeinsamen Laufen stehen an diesem Tag im Mittelpunkt. Begleitet wird die Veranstaltung von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Musik und Ausstellern aus den Bereichen Sport, Gesundheit und Wellness.

AUF ZUR ÖKOLOGISCHEN LANDPARTIE!

11. – 20. JUNI

Der ÖKORegio-Verein im Nordosten Niedersachsens lädt vom 11. bis 20. Juni zur zweiten ÖKOlogischen Landpartie in den Nordosten Niedersachsens ein. Zu sehen und zu hören gibt es mannigfaltige Aktionen, Ausstellungen, Diskussionen

Schuhtickkik.

Jetzt auch in Lüneburg.

Evita Shoes im „Alten Kaufhaus“ | 21335 Lüneburg
Tel. 04131-308 870 | Montag-Samstag 10-19 h

Evita®
SHOES MADE IN ITALY

**Die Geschenk
Idee!
Einer für Alle!**



Gibt's wo?
Ab dem 01.06.2010
in der Tourist-
Information der
Lüneburg Marketing
GmbH

Lüneburger Geschenk-Gutschein

→ **Verschenken Sie Freude-Garantie mit einer Auswahl aus über 30 Partnern in Lüneburg!**

Buchhandlung Am Markt
Buchhandlung Perl
Café Macht
Coffee Shop No.1
D.Lang Maß & Hochzeit
Das Schlafhaus
Der Gummibärchenladen
Der Optiker in Lüneburg
Ecco Store

Fraas
Frauenmantel
Gabor Shop
Goldschmiedemeister Büttner
Herzstück
HOLD Store
Juwelier Süpke
Karstadt
Kikis Strumpflädchen

Laufladen Endspurt
Laufsport Jahnke
Modecafé Aust
Modehaus Hedemann
Mythos
Ohl Stoffe & Wohnaccessoires
Optik Knautd
Rothardt Leder
Salztherme Lüneburg

Schuhhaus Carl Schnabel
Süpke Petit
Tee Gschwendner
trendholder by HOLD
Venus-Moden
Via Justicia
Weinfass Wabnitz
Wohnflair

→ **Weitere Informationen unter:**
www.einkaufsstadt-lueneburg.de

LÜNEBURG
MARKETING GmbH

www.lueneburg.de

und Musik. Den Auftakt bildet die Hausmesse (11. bis 13. Juni) bei Löwe Naturmöbel in Bollensen. Junger Jazz mit „Triosen“ ist um 20.00 Uhr im Langhaus Uelzen-Oldenstadt zu erleben. An beiden Freitagen ist bei Kenners Landlust in Dübbekold um 20.00 Uhr eine Lesung mit Menü anberaumt. Am 12. Juni heißt es bei Bauckhof Naturkost in Rosche „Midlife Mania“: das Unternehmen feiert seinen 40. Geburtstag mit großem Fest und viel Musik. Am 13. Juni lädt Voelkel, der Spezialist für köstliche Bio-Säfte in Höhbeck / OT Pevesdorf zum „Tag der offenen Tür“ ein. „Mobilität in der Zukunft und in der ländlichen Region“ ist der Titel der Podiumsdiskussion, die am 17. Juni um 20.00 Uhr in der Stadthalle Uelzen stattfindet.



Leckeres Picknick auf der Kuhweide gibt es dann am 18. Juni beim Elbers Hof in Nettelkamp, um 20.00 Uhr ist dort das Impro-Theater Stade zu Gast. Der Bauckhof in Klein Süstedt lädt am 19. Juni von 12.00 bis 18.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein, die Bohlsener Mühle feiert ebenfalls an diesem Sonnabend ab 14.00 Uhr ihr traditionelles Mühlenfest. Um 16.30 Uhr findet dort die Podiumsdiskussion „Ökologie als Zukunft für die Region“ mit der Journalistin Tanja Busse statt. Ab 20.00 Uhr geht es mit Live-Musik bis spät in die

Nacht. Viel Spaß rund ums kühle Nass ist im Uhlenköper-Camp in Uelzen am Sonntag zu erleben, um die Baubiologie dreht sich – ebenfalls am Sonntag – alles im Museumsdorf Hösseringen von 10.30 bis 17 Uhr. Dort wird es auch einen Öko-Markt geben. Die ausführliche Liste aller Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.oekoregio.com.

DIE GESCHENK-IDEE MIT FREUDE-GARANTIE!

DER LÜNEBURGER GESCHENK-GUTSCHEIN IST DA!

Einer für alle! – das ist die Idee des neuen Lüneburger Geschenk-Gutscheins. Mit dem Lüneburger Geschenk-Gutschein verschenken Sie ein Stück Lüneburg. Das besondere des Gutscheins ist die einmalige Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten. Als Präsent ist er für die Familie, Freunde oder auch Kollegen fabelhaft geeignet, denn beim Lüneburger Geschenk-Gutschein entscheidet der Beschenkte, womit er sich eine Freude machen möchte. Der Lüneburger Geschenk-Gutschein ist einlösbar bei einem der vielzähligen Partner der Lüneburg Marketing GmbH. Bereits jetzt sind mehr als 30 Lüneburger Händler, Gastronomen und Freizeitanbieter an der Aktion beteiligt, und es werden ständig mehr. Ob Lieblingskleidungsstück, Traumschuh, bezaubernder Schmuck, fantasievolle Spielwaren, exklusive Wohndekorationen, köstliches Essen in gemütlicher Runde oder ein Entspannungstag in der Wellness-Oase, die Wahl des Glücks trifft der Beschenkte – was kann da schon schief gehen? Die Lüneburger Geschenk-Gutscheine gibt es ab einem Wert von 10,- Euro und sind in 5,- Euro-Schritten beliebig variierbar. Verschenken auch Sie 100% Glücksgarantie – ab dem 01.06.2010 in der Tourist Information der Lüneburg Marketing GmbH

Stimmt es, dass der COMODO Pavillon ein Info-Terminal der Hansestadt Lüneburg wird?

COMODO

Bar · Café · Restaurant

Obere Schrankenstr. 23 &
Am Schrankenplatz, Lüneburg

0 41 31/60 66 860

www.comodo-bar.de

erhältlich. Die aktuelle Partnerliste und weitere Informationen finden Sie unter www.einkaufsstadt-lueneburg.de.

STERNRADTOUR 2010 INS WESERBERGLAND

ANMELDESCHLUSS: 16. JUNI

Am 19. Juli startet die Ilmenau-Leine-Route der Sternradtour am Lüneburger Stintmarkt. Die Strecke ist eine von insgesamt fünf Routen, die entlang verschiedener Flüsse (Ruhr, Diemel, Weser, Werra, Fulda, Leine, Ilmenau und Elbe) zu einem dreitägigen Brückenfest in Beverungen / Lauenförde führt. Das Projekt „Sternradtour 2010 – Bewegung für lebendige Flüsse“ ist eine länderübergreifende, umweltfreundliche Radtour. Ziel ist es, mit Spaß Natur- und Gewässerschutz zu erfahren und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Verbes-

serung der Umwelt zu leisten. Das Projekt möchte durch neue Kontakte das Netzwerk für lebendige Flüsse ausbauen und aktives Mitmachen fördern.

Die Ilmenau-Leine-Route führt entlang der Ilmenau nach Uelzen, anschließend über Celle und Laatzen an die Leine. Bei der Tour werden nicht nur Flusslandschaften, sondern auch die Naturparks Südeheide und Solling-Vogler im Weserbergland durchradelt. Unterwegs gibt



es viele Möglichkeiten, naturkundliche und kulturelle Highlights zu entdecken, so den Skulpturenpfad Bienenbüttel,

das Kloster Medingen, das Museumsdorf Hösseringen oder das Münchhausenmuseum in Bodenwerder. Für 26 Euro pro Person und Tag (ermäßigt 16 Euro) werden einfache Unterkünfte und Vollverpflegung geboten. Selbstversorger zahlen lediglich einen Organisationsbetrag von 8 Euro. Wer Lust auf Radurlaub hat, kann sich noch bis zum 15. Juni online unter www.sternradtour.de anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen im Internet unter www.sternradtour.de.

GEWINNEN MIT DEM SOMMERKALENDER DES LADIES' CIRCLE

Der Sommerferienkalender des LC 56 bietet nicht nur nennenswerte Veranstaltungstipps aus der Region; jeder der 2000 Kalender ist gleichzeitig der Teilnahmechein an der diesjährigen Sommertombola. Zahlreiche Geschäfte und Dienstleister aus der Region Lüneburg/Uelzen haben insgesamt 275 attraktive Preise im Wert von über 7.500 Euro gestiftet. Dabei sind neben Einkaufs- und Restaurantgutscheinen auch zahlreiche Wellnesspreise, Musical- und Theater-

karten, VIP-Fußballkarten, ein Verwöhntag mit Freundinnen, Cabrios für ein Wochenende etc. zu gewinnen. Der Verkaufspreis des Kalenders beträgt 5,00 Euro. 100 % der Einnahmen aus dem Verkauf fließen in soziale Projekte, in diesem Jahr wird die Lüneburger Kindertafel unterstützt.



Für jeden der Preise wird eine Gewinnnummer gezogen. Diese werden ab dem 24.06. täglich in der Landeszeitung, wöchentlich in der Allgemeinen Zeitung und auf der Homepage www.lc56-lueneburg.de veröffentlicht, unter der auch die Verkaufsstellen aufgeführt sind.

AUF MÄRCHENHAFTEN PFADEN

KLOSTER LÜNE
SAMSTAG, 26. JUNI
16.00 – 17.30 UHR

Einen Märchenwandelgang durch das Kloster Lüne und den Klostergarten können Kinder ab 7 Jahre und alle sonstigen Geschichtenliebhaber mit der Märchenerzählerin Katja Breitling erleben. Gemeinsam lustwandelt man durch Räume, Hof und Garten des Klosters, dabei wird kurz Rast an besonderen Orten eingelegt und den in alter Tradition frei erzählten Märchen gelauscht. Rechtzeitige Anmeldung erbeten bei Katja Breitling unter Tel. (04131) 26 47 46.

STIPENDIEN FÜR PROJEKTMANAGEMENT & CO.

BEWERBUNGSSCHLUSS: 18. JULI

Ab sofort nimmt die Civil Academy wieder Bewerbungen für eine neue Trainingsrunde entgegen: Mit einem Stipendium erhalten junge Erwachsene im Alter von 18 bis 27 Jahren die Möglichkeit, unentgeltlich an drei Seminar-

wochenenden teilzunehmen, die zwischen September und Dezember 2010 stattfinden. Ein professionelles Trainingsprogramm in Projektmanagement, Finanzplanung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit mit Experten aus dem gemeinnützigen Bereich und aus der Wirtschaft soll die Engagierten für die Entwicklung und Umsetzung eigener



Projekte qualifizieren und stärken. Bewerbungsschluss ist der 18. Juli (Poststempel). Alle weiteren Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter www.civil-academy.de.

7. NORDDEUTSCHES SPORTWAGENMEETING

ADAC-FAHRSICHERHEITZENTRUM
SONNTAG, 04. JULI

Regelmäßig empfängt das ADAC-Fahrsicherheitszentrum Hansa/Lüneburg auf seinem Gelände die heißblütigsten Sportwagen Norddeutschlands. Aston Martin, Bentley, Corvette, Ferrari Lam-

„ ... wie es Euch gefällt ... “

Contura
atelier

Dipl.-Ing.
Claudia Maul

Maßbekleidung für Damen und Herren

... Business
... Hochzeit
... Freizeit

Am Berge 2
D-21335 Lüneburg

Telefon
(04131) 9979-483
Fax
(04131) 9979-488
Mobil
(0171) 4891-680

Email
info@atelier-contura.de
Web
www.atelier-contura.de

borghini, Maserati, Porsche oder Gumpert – sie alle faszinieren durch ästhetisches Design, Pferdestärken und einen unverwechselbaren Motorensound. Die Fahrerinnen und Fahrer werden in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr Ihre



automobilen Schätze auf den abwechslungsreichen Trainingsmodulen „erfahren“ und für die Zuschauer eine spektakuläre Kulisse bereiten. Anspruchsvolle Trainingseinheiten, verbunden mit ungezwungenen Treffen, Benzingsprachen und exklusivem VIP-Catering für die aktiven Teilnehmer machen diesen Tag zu einem interessanten Erlebnis. Einen detaillierten Programmablauf, Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Seite www.sportwagenmeeting.de.

FRAUEN ERWERBEN FÜHRUNGSQUALIFIKATIONEN

SEMINARBEGINN: 27. AUGUST

Frauen in ihren Kompetenzen stärken und zu Führungs- und Leitungsaufgaben befähigen – das will die Fortbildung „QuaFFL“, die am 27. August in Lüneburg startet. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wird niedersachsenweit bereits zum neunten Mal durchgeführt, in Lüneburg zum sechsten Mal.

Die Fortbildung richtet sich an Frauen mit Interesse an Leitungsverantwortung oder geschäftsführenden Aufgaben aller Branchen und Berufsfelder – an Mitarbeiterinnen klein- und mittelständischer Unternehmen ebenso wie

an Kleinunternehmerinnen, Frauen aus dem öffentlichen Dienst und Non-Profit-Unternehmen, aus der Wirtschaft und an Freiberuflerinnen. Themen wie Selbstmanagement und -coaching, Führungsstile, Gesprächsführung, Selbstmarketing, Zeitmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktlösung, Leitbildentwicklung, Pressearbeit, Führungsverständnis, Akquise sowie Grundlagen von BWL und Finanzierungskonzepten werden methodenreich von fachkompetenten Dozentinnen vermittelt. Die Fortbildung umfasst insgesamt 172 Unterrichtsstunden, verteilt auf 7 Fortbildungsböcke von je 2 Tagen. Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat des VNB als Bildungsträger ab. Seit diesem Jahr ist sie zudem AZWV-zertifiziert und für erwerbstätige und -suchende Frauen förderfähig durch die Agenturen für Arbeit. Weiterhin können auch Teilnehmerinnen über ihre Betriebe nach dem Programm „iwin“ (Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen) finanziell gefördert werden. Informationen erhalten Sie bei Tina Scheef, VNB Lüneburg, Tel.: (04131) 408216.

OPEN-AIR-KINO 2010

KURPARK LÜNEBURG
TEIL 1: 24. – 26. JUNI
TEIL 2: 29. – 31. JULI

Auch in diesem Jahr veranstalten die Kino-Werkstatt e.V. und das SCALA Programm kino im Lüneburger Kurpark das Open-Kino! Freuen Sie sich auf lauschige Filmnächte unter freiem Himmel mit einem bunten Kinoprogramm. Den Auftakt am Donnerstag, den 24. Juni, machen George Clooney & Co mit „Männer, die auf Ziegen starren“ – ein haarsträubendes Abenteuer mit Starbesetzung. Weiter geht es am Freitag, den 25. Juni, mit einer exklusiven Premiere vor dem Bundesstart: „Pippa Lee“ ist

Leichte Sommerkleider

Von „raffiniert schlicht“ bis „extravagant“!

“... wie es Euch gefällt ...”

Jetzt in Ihrem
Contura
atelier

das gleichermaßen komische wie tragische Porträt einer nur auf den ersten Blick gewöhnlichen Frau, beeindruckend gespielt von Robin Wright Penn. Das erste Open-Air-Wochenende beschließt Fatih Akin mit seinem ebenso wunderbaren wie erfolgreichen Heimatfilm der anderen Art: „Soul Kitchen“ – die Welt ist nicht mehr so heil, das Dorf ist ein Restaurant, und vor der Kamera hat der Regisseur („Gegen die Wand“, „Auf der anderen Seite“) für seine Komödie ein „Best-of“ aus seinen früheren Filmen versammelt: Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu und Birol Ünel.

Das zweite Wochenende im Juli startet am Donnerstag, den 29. Juli, mit „Vincent will meer“: Tourette, Magersucht und Zwangsneurose ... drei liebenswerte Charaktere auf einem Road-Trip! „Männer im Wasser“ heißt am Freitag, den 30. Juni, die schwedisch-deutsche Co-Produktion, die als Vorpremiere zu sehen sein wird. Mit einer Mischung aus ungezwungenem Humor und erfri-

schenden Charakteren inszenierte Regisseur Måns Herngren eine herrliche Komödie über Männerfreundschaften in der Midlife-Crisis, Diskriminierung im



Wasser (die Herren möchten nun auch mal gerne Synchronschwimmen!) und verzwickte Familienbeziehungen. Die Open-Air-Saison endet am Samstag, den 31. Juli mit „Das Konzert“, einem charmanten Film über Menschlichkeit, Liebe, Verantwortung und die alles verbindende Macht der Musik – ein ehemaliges Orchester rauft sich wieder zusammen und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise in den Westen, deren Ausgang ungewiss scheint ... (nm)



INGO RÖMER & WINFRIED MARX

GANZ PRIVAT

FOTOS: ANDREAS SCHLITZKUS, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Nicht nur optisch sind Ingo Römer & Winfried Marx zwei ausgemachte Charakterköpfe, die 2003 zum „Duo Infernale“ als Römer & Marx fusionierten. Mit ihrem kreativen Cateringservice beköstigen sie seither Festivitäten jeglicher Couleur, wie auch die Küchen zahlreicher Schulhäuser. Nur schade, dass es Ihnen, liebe Leser, nicht vergönnt war, dem Interview beizuwohnen, Sie hätten ob des mimischen Talentes beider Protagonisten Ihre helle Freude gehabt.

Was hat Römer & Marx zusammengeführt?

Ingo Römer: Kennen gelernt haben wir uns tatsächlich über unsere langen Jahre in verschiedenen Lüneburger Gastronomiebetrieben: Ich war oft als Gast in der Bodega, wo Winne den Party-service betreute, er kam zuweilen in den Glockenhof, wo ich am Herd stand. Man lieh sich Arbeitsgeräte aus, half, wenn Not am Mann war – von vornherein gab es da eine Sympathie und so etwas wie eine stille Übereinkunft.

Winfried Marx: An einem total verregneten Stadtfest standen wir mit einem Stand bis zu den Knien im Wasser vor der Bodega. Ich glaube, das war der eigentliche Punkt, als die Freundschaft zwischen Ingo und mir besiegelt wurde.

Ingo Römer: Irgendwann fragte Winne mich, ob ich nicht Lust hätte, gemeinsam mit ihm einen Meisterkurs zu besuchen. Nachdem wir diesen dann tatsächlich erfolgreich absolviert hatten, beschlossen wir, gemeinsame „Sache“ zu machen – dies

war die Geburtsstunde von „Römer & Marx Catering“ in 2003.

Kann man nach einer so langen Zeit schon von einer Arbeits-Ehe sprechen?

Winfried Marx: Mitunter schon, natürlich gibt es gewisse Reibungspunkte, wie auch in einer partnerschaftlichen Beziehung. Immerhin sehen wir uns wesentlich häufiger als unsere Frauen.

Ingo Römer: Das Glück war und ist, dass unsere Vorstellungen identisch sind. Mit unserer Zusammenarbeit haben wir beide einen Punkt gefunden, wo wir, die wir beide eher Frühaufsteher sind, nicht mehr das Abendgeschäft in der Gastronomie abdecken müssen, wo wir uns ein optimales Arbeitsumfeld schaffen konnten, das viel Platz und Freiheit bietet, um unsere lukullischen Ideen in die Tat umzusetzen – eine Grundlage, die wenig Reibungspunkte bietet. Sollte ein Gericht dann tatsächlich mal nicht schmecken – okay, dann gibt's das eben nicht wieder!



Wir haben eine gute Streitkultur entwickelt. Dass diese wunderbar funktioniert, beweist, dass wir das „verflixte siebte Jahr“ längst hinter uns haben.

Winfried Marx: Und da, wie ich neulich las, Köche eine maximale Lebenserwartung von 55 Jahren haben sollen, hab' ich noch genau drei und Ingo vier Jahre, die wir gemeinsam bewältigen müssen. Das schaffen wir!

Ingo Römer: Allerdings sind wir weder extrem übergewichtig noch hängen wir an der Flasche, was vielen Köchen zueigen ist: gute Chancen, eventuell auch noch die 60 zu erreichen!

Geschlechterspezifische Arbeitsteilung steht bei Euch ja weniger zur Debatte: Wer steht am Herd?

Winfried Marx: Ich bin zugegebenermaßen nicht der Mann für die Süßspeisen, da ist Ingo der Verantwortliche. Viele Bereiche überschneiden sich, wie das Kochen, die Organisation und der Einkauf. Die Büroarbeit fällt in meinen Verantwortungsbe- reich.

Ingo Römer: Mein Schwerpunkt sind ganz klar die Schulen und die dazugehörigen Speisepläne. Den Partyservice machen wir beide zusammen.

Wie entstehen bei Römer & Marx die Speiskarten für den täglichen Mittagstisch?

Winfried Marx: Oft werden wir nach Rezepten gefragt. Dazu an dieser Stelle an alle Interessierten: Es gibt keine; und es wird auch kein Gericht ein zweites Mal identisch gekocht, denn wir variieren immer, je nachdem, was der Kühlschrank oder das saisonale Angebot hergibt. Wir haben zwar eine Menge Bücher in den Regalen stehen, doch dienen sie höchstens der Inspiration.

Ingo Römer: Wir entdecken immer wieder neue Gewürze, Kräuter, einen besonderen Essig, ein re- kultiviertes Gemüse, anhand dessen sich wieder ganz neue Rezepturen entwickeln lassen.



Ingo Römer

Geboren: 1959 in Darmstadt

Beruf: Koch

verheiratet, 1 Sohn und 1 Tochter

Winfried Marx: Grundsätzlich müssen wir heute Pläne schreiben; das haben wir früher nicht getan, sondern es wurde eingekauft, und wir haben los- gelegt: kreativ-chaotisch.

Ingo Römer: Seit wir die Schulen beliefern, geben wir zum Teil zwei Wochen im Voraus die Pläne he- raus, da musste Struktur her.

Die Schüler von sieben Schulen gehören zu Euren festen Kunden. Wie motiviert man Kinder heute zu einer gesunden Ernährung?

ICH MACHE GERADE EINE FORTBILDUNG ZUM ERNÄHRUNGSBERATER, UM SCHULEN BESSER BERATEN ZU KÖNNEN.

Ingo Römer: Ich mache gerade eine Fortbildung zum Ernährungsberater, um Schulen künftig noch besser beraten zu können. Übergewicht bei Kin- dern entsteht vor allem durch Bewegungsmangel und eine Fehlernährung im Elternhaus. Durch eine Mahlzeit in der Schule können wir das Ernäh- rungsverhalten leider nicht vollends auf den Kopf stellen, zumindest aber können wir für abwechs- lungsreiche Geschmackserlebnisse sorgen und vielleicht dazu motivieren, dass auch Gesundes lecker schmeckt. Grundsätzlich wäre es wün- schenswert, langfristig in Kooperation mit den Schulen auch für theoretische Aufklärung zu sor-

gen, denn die Ernährungsbildung tritt immer mehr in den Hintergrund. Geplant ist, in den Projekt- wochen Kurse anzubieten, in denen ich dann mit den Schülern Nudelteig selbst herstelle oder auch einen Lachs beize.

Mit unserem Angebot orientieren wir uns an den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernäh- rung, wobei wir unseren persönlichen Anspruch noch ein wenig höher gesteckt haben: Wir liefern täglich einen Salat, nicht nur drei Mal wöchent- lich, und bieten statt zwei Gerichten vier an, da- runter immer auch ein vegetarisches. Der Fokus liegt auf Saisonalem und Regionalem, vor allem auf der traditionellen Küche. Um die Kinder auch an den Geschmack fremder Esskulturen heranzu- führen, kommt auch mal ein thailändisches Ge- richt oder Lamm mit Couscous auf die Teller.

Winfried Marx: Das Tolle ist, dass wir aufgrund der Mengen, die wir verarbeiten, auch auf Neuland- Fleisch zurückgreifen können; da macht Kochen

dann richtig Spaß, weil man die Qualität einfach schmeckt. Außerdem gibt es bei uns schon aus lo- gistischen Gründen nur Frisches, da unsere Lager- kapazitäten sehr gering sind; alles muss schnell verarbeitet werden, man könnte fast sagen, wir sind die Sklaven unserer Ware (lacht).

Ingo Römer: Und wir verbinden das Vereinfachen mit dem Nachhaltigen: Dadurch, dass es heute ei- ne Deklarationspflicht für Zusatzstoffe gibt und wir dies für jedes ausgelieferte Schul-Essen gar

nicht leisten können, sehen wir einfach von der Verwendung dieser Zutaten ab und kochen alles frisch; das hat den Vorteil, das wirklich alles nach dem schmeckt, was tatsächlich drin ist, und nicht nach Universalwürzmittel.

Seit mehreren Jahren arbeitet Ihr mit der Lebenshilfe zusammen.

Ingo Römer: Richtig, es fing damit an, dass die Schule am Knieberg, in der Kinder mit unterschiedlichsten Handicaps betreut werden, unser erster Schulkunde war, für den wir kochten. Irgendwann hatten wir dann den ersten Praktikanten bei uns, was wir dann einfach beibehalten haben. Beide Seiten profitieren von dieser Zusammenarbeit. Seit Jahren haben wir eine Festangestellte und einen Mitarbeiter auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz der Lebenshilfe.

Das Engagement dieser Mitarbeiter ist sicherlich extrem hoch?

Winfried Marx: (schmunzelnd) Eher wellenförmig, würde ich sagen; genau wie das unsere auch, deshalb passt es so gut. Manchmal ist es klasse, manchmal auch etwas zu ausgeprägt, so dass es vorkommen kann, dass die Jacobsmuscheln auf dem Mittagstisch landen, die eigentlich für's Catering vorgesehen waren. Doch generell sehe ich hier im gastronomischen Bereich eine riesige Chance für diese Menschen – eine ganz normale Angelegenheit, die ich gar nicht so groß in den Vordergrund stellen möchte.

Was machen Römer & Marx, wenn die Küchentür nach Feierabend ins Schloss fällt?

Ingo Römer: Mittlerweile haben wir es geschafft, dass jeder von uns jedes zweite Wochenende frei hat. Früher hat man schon mal wochenlang durchgearbeitet, was aber ein geringeres Problem war, weil wir beide wirklich Spaß an unserem Beruf haben.

Winfried Marx: Allerdings kam es dann schon einmal vor, dass man müde nach Hause kam und



Winfried Marx

Geboren: 1958 in Lüneburg

Beruf: Koch

verheiratet, 1 Tochter

Jahre werden sollte und keine Töpfe mehr schleppen kann. Für diesen Zeitpunkt richte ich mir bei uns im Haus in der ehemaligen Wohnung meiner Mutter einen kleinen Club ein, in dem man mit zehn Leuten etwas Schönes veranstalten kann.

Benennt doch bitte mal die Eigenschaften des jeweils anderen

Ingo Römer: Eine der wichtigsten Eigenschaften von Winne ist sicherlich sein ausgeprägter Ordnungssinn; der hilft mir enorm, weil meiner vielleicht nicht ganz so ausgeprägt ist. Und ich habe großes Vertrauen in ihn, denn wir pflegen einen sehr offenen und ehrlichen Umgang miteinander.

überrascht feststellte, dass man ja auch noch verheiratet ist, mit jemandem, der sich vielleicht gern unterhalten oder von Zeit zu Zeit ins Theater gehen würde, während man selbst das gemütliche Sitzen vor dem heimischen Ofen bevorzugt hätte.

ES KAM SCHON VOR, DASS MAN MÜDE NACH HAUSE KAM UND ÜBERRASCHT FESTSTELLTE, DASS MAN JA VERHEIRATET IST.

In der Hoffnung, dass meine Gattin dann auch müde wird, koch ich in solchen Momenten schnell noch etwas. Doch solch ein Lebenswandel funktioniert natürlich immer nur über einen begrenzten Zeitraum. Dem entgegen zu wirken, funktioniert mittlerweile dank einer guten Planung und dem Einsatz unserer Mitarbeiter an den Wochenenden.

Winfried Marx: Bei Ingo ist es seine absolute Zuverlässigkeit, die ich mag. Aber eigentlich sind es viele Ebenen, auf denen wir uns ergänzen: Ich war beispielsweise immer der Extrovertiertere, Ingo et was zurückhaltender.

Ingo Römer: Wenn dann tatsächlich mal der Feierabend eingeläutet wird, spiele ich gern Bridge in einer Drei-Generationen-Runde, Volleyball und Squash und würde gerne mehr im Garten werkeln. Essbares im Garten anzupflanzen, finde ich ganz klasse, doch da fehlt tatsächlich die Zeit.

Welchen Weg schlagen Römer & Marx in Zukunft ein? Gibt es neue Ideen, neue Ziele?

Winfried Marx: Jahrelang bin ich als bekennender Zappa-Fan zur Zappanale nach Bad Doberan gefahren, ich höre viel Musik, meist Jazziges. Ansonsten koche ich auch zuhause gerne, trainiere schon für's Alter, so ich dann doch älter als 55

Ingo Römer: Tatsächlich sind wir sehr froh und glücklich mit diesem unserem Konzept. Man sollte immer ein Auge darauf haben, dass man sich nicht mit zusätzlichen Projekten verzettelt. Wir arbeiten weiter daran, dass die Schüler sich später nicht nur gerne an den fähigen Mathelehrer erinnern, sondern vielleicht auch sagen: Das Essen damals, das war echt klasse. Wir wollen mehr Esskultur vermitteln; dass uns dies gelingen möge, ist unser Ziel! (nm)



Benvenuti – Willkommen!



Osteria *del* Teatro

An den Reeperbahnen 2a
21335 Lüneburg





KAMELLA KOSMETIK

Yvonne Kamella

An den Reeperbahnen 2a
21335 Lüneburg

Telefon: (04131) 72 10 10
E-Mail: y.kamella@web.de

Im Hause der
Osteria *del* Teatro



Neu gewandet: Das „El Toro“

EIN LÜNEBURGER GASTRO-MEILENSTEIN PRÄSENTIERT SICH IM NEUEN OUTFIT

Wer das Nachtleben Lüneburgs genießt, kommt am El Toro nicht vorbei. Ab 18.00 Uhr lädt man hier, im Zentrum des „Lüneburger Cat Walks“ Schröderstraße, zum Verweilen zu traditionell dargereichten Tapas und Fingerfood ein.

Im Innern hat sich nun einiges getan: Die Bar wurde mit Bedacht auf das originäre Ambiente restauriert und mit neuer Licht- und Sound-Anlage versehen, während Bewährtes bleibt; natürlich darf hier auch weiterhin geraucht werden. Und nicht zuletzt lässt man hier die Nacht ausklingen, denn die Tapas-Bar schließt ihre Türen immer als eine der letzten Gastronomien unserer Stadt. So trifft man dort in den frühen Morgenstunden unter den Gästen auf standhafte Nachtschwärmer, Wein-Gourmets in gesprächiger Runde und die Lüneburger Gastro-Szene, die hier ihren Feierabend genießt.

Den El-Toro-Mitarbeitern, die ihr eigenes Stammpublikum – man möchte fast sagen: Fanclub – haben, verdankt die Bar ihre einzigartige, den Erfolg ausmachende Atmosphäre. Der herzliche Umgang, der hier jedem Gast zugute kommt, ist bezeichnend; für Konversation und ein freundliches Miteinander ist man hier immer offen und folglich mit vielen Gästen per Du. Wer dabei neu auf der Bildfläche erscheint, fühlt sich übrigens schnell aufgenommen in die große Runde.

Apropos „große Runde“: Einen beeindruckenden neuen Blickfang bietet eine 15-Liter-Flasche Yllera-Wein 2000er Jahrgangs an der Bar. Ein Team gestandener Wein-Gourmets kann sich gern an eine solche Ganznachts-Aufgabe heranwagen, dem vorsichtig-neugierigen Solo-Wein-Fan sei hingegen ein 0,187-l-Fläschchen ans Herz gelegt, aber auch für alle anderen Trink-Formationen wird sich was

finden: Das El Toro hat acht Flaschengrößen vom edlen Yllera im ohnehin sehr exzellenten Wein-Angebot – natürlich ausschließlich spanischer Herkunft. Mit dem „Casa mon Frave Joven“ hat man nun auch einen Bio-Wein aus Öko-Anbau auf der Karte, eine weitere Besonderheit stellt der weiße Rioja, eigentlich eine typische Rotweinsorte, dar. Aber über Wein schreiben ist wie über Sex sprechen: echte Wein-Freunde probieren vor Ort selbst! Wer also die Welt des El Toro für sich (wieder-)entdecken möchte, schaue gerne einmal auf ein Gläschen herein! (ap)

El Toro

Schröderstr. 5, 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 40 11 44

Täglich ab 18.00 Uhr geöffnet

www.news-lueneburg.de/el-toro.php

Mehr Events für die Heide-Region

DER EINZELHANDELSVERBAND HARZ-HEIDE E.V. BIETET EINE QUALIFIZIERUNGSMASSNAHME FÜR KÜNFTIGE FACHWIRTINNEN IM EVENTMANAGEMENT

Will ein Unternehmen heute bei seinen Kunden punkten, so ist dies nicht mehr allein durch hervorragende Dienstleistungsergebnisse zu schaffen. „Öffentlichkeitswirksame Marketingmaßnahmen“ lautet das Zauberwort, an dem künftig auch Gastronomie und Hotellerie partizipieren können. Das weiß auch Heinz-Georg Frieling, Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Harz-Heide e.V.: „Touristen kommen heute nicht mehr ausschließlich wegen Hermann Löns oder der Heideblüte in die Region, heute sollte man als Unternehmen auch außerhalb der Saison eine Fülle von besonderen Erlebnissen bieten; was eignet sich da mehr, als ein Event?“

DURCH DIE EU-FÖRDERUNG IST DER KURS FÜR DIE TEILNEHMERINNEN KOSTENLOS.

Ausschließlich für weibliche Arbeitnehmerinnen aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe bietet der Einzelhandelsverband Harz-Heide e.V. in Kooperation mit der Bezirksverband DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) Lüneburg eine Qualifizierungsmaßnahme für künftige Fachwirtinnen im Eventmanagement an. Gefördert durch den Europäischen Sozialfonds werden in sechs Modulen über einen Zeitraum von 18 Monaten jeweils montags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowohl rechtliche Aspekte, die technischen Möglichkeiten, betriebswirtschaftliche Faktoren als auch die Event-Organisation vermittelt. Abschließend wird das theoretisch erlangte Wissen anhand einer Veranstaltung in die Praxis umgesetzt.

Der erste Kurs ist bereits erfolgreich angelaufen, ein nächster startet am 01.01.2011. Durch die Förderung ist er für die Teilnehmerinnen kostenlos, die Co-Finanzierung der Betriebe besteht lediglich darin, ihre Mitarbeiterinnen für jeweils einen Tag in der Woche freizustellen. Qualifizierte Seminarleiter wie Rechtsanwälte, ein Meister für Bühnen-



technik, eine Unternehmensberaterin sowie eine Eventmanagerin bereiten die Teilnehmerinnen für Führungsaufgaben in ihrem jeweiligen Betrieb vor, eine Maßnahme, die sich unter Anderem auch für Wiedereinsteigerinnen nach der Erziehungspause eignet.

Sowohl der DEHOGA Bezirksverband Lüneburg als auch der Einzelhandelsverband Harz-Heide e.V. sehen sich in der Pflicht, ihren Mitgliedern mit einem solchen Angebot eine weitere Qualifizierungsmöglichkeit bei der momentan steigenden Nachfrage anzubieten. Als Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände besteht ihre Aufgabe einerseits in der Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen sowie in der Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten, andererseits bilden zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen aus verschiedenen Bereichen den Focus. Wer sich informieren möchte, erhält über den Einzelhandelsverband Harz-Heide e.V. den Jahresplan mit den jeweiligen Seminar-daten sowie sämtliche Informationen rund um wirtschafts- oder betriebsbezogene Fragen. (nm)

DEHOGA Bezirksverband Lüneburg

Einzelhandelsverband Harz-Heide e.V.

Gf. RA Heinz-Georg Frieling

Parkstr. 7

21337 Lüneburg

Tel.: (04131) 8 28 24

E-Mail: ehv-Lueneburg@einzelhandel.de



WEITERBILDUNG: FACHWIRTINNEN EVENTMANAGEMENT

Kursbeginn: 01. Januar 2011

Anmeldeschluss durch die Betriebe: 31. August 2010

Ort: Parkstr. 7, 21337 Lüneburg – Maximale Teilnehmerzahl: 25



Heinz-Georg Frieling



Kosmetik, die berührt

In ihrer derma spa beauty lounge zelebriert Anke Maria Heinrich die schönsten Seiten des Lebens und sorgt mit fachkundiger Hand für Kosmetik- und Wellnessbehandlungen, die im wahrsten Sinne des Wortes unter die Haut gehen!

Einen weiten Blick über das stille, blühende Naturschutzgebiet des Ilmenau-Tals – diesen bietet Anke Heinrich ihren Kundinnen und Kunden zur Begrüßung.

Als Gast in ihrer derma spa beauty lounge bucht man bewusst eine „Auszeit“, tankt in einem ausgesucht stilvollen Ambiente bei kosmetischen Gesichts- und Körperbehandlungen, bei einer Entspannungsmassage oder einem Day Spa-Paket neue Energie.

DURCH IHRE AUSBILDUNG ZUR HEILPRAKTIKERIN PRAKTIZIERT DIE VERSIERTE KOSMETIKERIN EINEN GANZHEITLICHEN ANSATZ.

Mit Ihrem Beauty-Programm richtet sich die staatlich geprüfte Kosmetikerin und Visagistin an Damen wie Herren und orientiert sich vor allem auch an den Bedürfnisse der Berufstätigen, sowohl in der Terminvergabe als auch mit ihrem Behandlungsangebot. Von 9.00 bis 19.00 Uhr ist man willkommen, spezielle „After work“- und Genussbehandlungen oder ein Bad in dem angenehm warmen Whirlpool auf der großzügigen Terrasse sorgen für den entspannten und pflegenden Tagesausklang.

Seit Januar 2010 ist die Inhaberin, die vormals am Berge Nummer 2 in Lüneburg beheimatet war, im nahen Deutsch Evern zuhause. Auch in den neuen Räumen zählen Gesichts- und Ausreinigungs- wie auch Anti-Age Behandlungen zu ihrem Repertoire; ebenso das Wimpern-Färben, das Erstellen eines Tages- und Braut-Make-Ups und natürlich die kosmetische Maniküre- und Pediküre. Gearbeitet wird mit Produkten der Marke Lipogen, einer Wirkkosmetik, die frei ist von Mineralölen, mit einer hohen Wirkstoffkonzentration und her-

vorragender Verträglichkeit. Hergestellt wird sie von jener hoch dotierten Firma, die auch die Kosmetikserie „Wunderkind“ von Wolfgang Joop auf den Markt bringt.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die verschiedenen Massagen, zu denen auch die Druckpunkt- und Reflexzonenbehandlung gehört. Zudem finden im Drei-Monats-Rhythmus ihre gefragten Make-Up-Seminare statt; der Junitermin ist bereits ausgebucht, ein nächster folgt im Oktober.

Ein Besuch in einem Kosmetikstudio bedeutet immer auch, dass man sich vertrauensvoll in fremde Hände begibt; vor allem Frauen zeigen sich hier ungeschminkt, ohne die schützende Fassade. Einen besonderen Stellenwert nimmt daher jener Mensch ein, der sich um unser Wohlergehen bemüht. Anke Heinrichs gelassenes und ungemein sympathisches Auftreten macht es leicht, Entspannung und Ruhe zu finden und den Alltag getrost von den schmerzenden Schultern perlen zu lassen.

Durch ihre Ausbildung zur Heilpraktikerin hat die versierte Kosmetikerin einen ganzheitlichen Ansatz gefunden, der den gesamten Menschen wie auch seine Lebensumstände und Bedürfnisse einbezieht. Jeder Behandlung geht eine eingehende Analyse der Haut voraus, in welche auch die Lebensweise, die Bedingungen am Arbeitsplatz, die Einnahme von Medikamenten und die Hautbeschaffenheit einbezogen werden. Ganz wichtig ist Anke Heinrich, Ihre Kunden über die einzelnen Behandlungsschritte aufzuklären, ihnen mit einer

Beratung Wissen an die Hand zu geben, wie sie ihre Haut gesund und optimal pflegen können; dazu gehört natürlich auch die individuell auf die Bedürfnisse der Haut abgestimmte Kosmetik und das Wissen über deren Inhaltsstoffe.

Dass ein Besuch bei der Kosmetikerin nicht immer durch die schnelle Pflegeeinheit im heimischen Badezimmer ersetzt werden kann, zeigt das anhaltende Strahlen der Haut nach einer solchen Behandlung. Durch entsprechende Methoden ist es möglich, Wirkstoffe tief in die Haut zu bringen und so ein Depot anzulegen, von der diese noch lange zehren kann – und das sieht man!

Mittlerweile gehören zu ihrem Kundenkreis auch immer häufiger die Herren der Schöpfung, denen ein gepflegtes Äußeres wichtig ist, die sich heute selbstbewusst Wimpern und Augenbrauen färben lassen oder sich einfach eine Wellnessseinheit zwischendurch gönnen. Das Ambiente der derma spa beauty lounge ist bewusst so gestaltet, dass sich hier Damen wie Herren wohl fühlen. (nm)

derma spa
beauty lounge

derma spa beauty lounge

Anke Maria Heinrich
Am Petersberg 40
21407 Deutsch Evern
Tel.: (04131) 605150
www.derma-spa-beauty.de

Terminvergabe von 9.00 bis 19.00 Uhr



NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JUNI

BAARIÀ - EINE ITAL. FAMILIENGESCHICHTE

AB 03.06.

Italien 2009 – Regie: Giuseppe Tornatore – mit: Francesco Scianna, Margareth Madè, Nicole Grimaudo



Sizilien, 1930er Jahre. Peppino ist ein junger Mann voller großer Pläne. Doch immer wieder wird er Zeuge von sozialer Ungerechtigkeit und entdeckt bald sein Interesse an der Politik. Denn stets weiß der clevere Peppino sich gegen alle Widrigkeiten seines oft entbehrungsreichen Lebens zur Wehr zu setzen. Und dank seines unwiderstehlichen Charmes fällt es ihm leicht, auch andere für seine Ideale zu begeistern. Nach dem Krieg begegnet Peppino der schönen Mannina, der Frau seines Lebens, aber bei ihren Eltern stößt er als Kommunist auf Widerstand. Und auch seine ehrgeizige politische Karriere verläuft nicht ohne Turbulenzen. Doch Peppino und Mannina sind bereit, voller Leidenschaft gemeinsam für ihre Träume zu kämpfen ...

VORSICHT SEHNSUCHT

AB 03.06.

Frankreich 2009 – Regie: Alain Resnais – mit: André Dussollier, Sabine Azéma, Anne Consigny



Marguerite wird die Handtasche gestohlen. Ihre Brieftasche findet der Pensionär Georges. Er beginnt sofort, sich für diese Frau zu interessieren. In seiner Phantasie versucht er sich vorzustellen, wie sie lebt, wer sie ist, und er überlegt, ihr die Brieftasche persönlich zu bringen. Schließlich gibt er sie aber doch bei der Polizei ab. Marguerite bedankt sich telefonisch, legt aber keinen Wert auf ein Treffen. Georges wirkt geradezu besessen von dieser unbekannten Frau, auch seine Familie beginnt sich zu wundern. Dann aber kommt es nach einem Kinobesuch doch noch zu einem Treffen von Georges und Marguerite, und die Dinge geraten völlig außer Kontrolle.

MARCELLO MARCELLO

AB 10.06.

CH / D 2008 – Regie: Denis Rabaglia – mit: Francesco Mistichelli, Elena Cucci, Alfio Alessi

Italien, 1956. Auf Amatrello hält ein alter Brauch die Jungs auf Trab: Um sich ein Date zu sichern, sollen die Burschen am 18. Geburtstag jedes



Mädchens Geschenke präsentieren ... dessen Vater! Dieser allein entscheidet, wer die Tochter zum ersten Rendezvous ausführen darf. Marcello hält von dieser Tradition wenig bis gar nichts – bis er zum ersten Mal die zauberhafte Elena erblickt. Während bereits wertvolle Zeit verrinnt, hat Marcello endlich die perfekte Geschenkidee. Aber an das Geschenk zu kommen, ist gar nicht so einfach. Schon bald sieht er sich in verrückte Tauschgeschäfte mit dem ganzen Dorf verwickelt...

FEDERICOS KIRSCHEN - CENIZAS DEL CIELO

AB 17.06.

Spanien 2008 – Regie: José Antonio Quirós – mit: Celso Bugallo, Gary Piquer, Clara Segura



Ein kleines Dorf in Nordspanien, im Schatten eines gigantischen Kraftwerks. Hier lebt Federico, der sich

dem Kampf gegen die Dreckschleuder verschrieben hat. Mit Einfallsreichtum und stoischer Beharrlichkeit zieht er zu Felde, um sein Obst, Gemüse und Land zu schützen. Erfolgreich ignoriert er, dass nicht alle im Tal seiner Meinung sind. Ungewollt landet der Schotte Pol Ferguson in dem Idyll. Er beginnt sich für Federicos Anliegen zu interessieren und schließt sich Federicos Kampf an. Er begreift, dass es nicht nur eine Wahrheit gibt. Und dann geschieht das Unfassbare: Das Kraftwerk steht still.

LA NANA – DIE PERLE

AB 17.06.

Chile 2009 – Regie: Sebastián Silva – mit: Catalina Saavedra, Claudia Celedón, Alejandro Goic



Nach 23 Jahren als Haushälterin hat sich Raquel ihren festen Platz in der Familie erobert. Doch der große Haushalt und die Auseinandersetzungen mit der ältesten Tochter bringen Raquel an den Rand ihrer Belastungsfähigkeit. Um sie zu entlasten, stellt die Familie ein zusätzliches Hausmädchen ein. Raquel fühlt sich verdrängt und versucht mit allen Mitteln, „ihr Haus“ und „ihre Familie“ zu verteidigen, und vertreibt die Konkurrentinnen. Als Raquel erneut einen Schwächeanfall erleidet, stellt die Familie Lucy ein. Alles wird anders, denn durch die lebensfrohe Lucy erfährt Raquel erstmals in ihrem Leben Freundschaft und Zuneigung.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

Liebe macht erfinderisch ... und schnell

„Eine bonbonbunte Hommage
an das italienische Kino
der Fünfzigerjahre.“

Tagesspiegel.de

Francesco Misticchelli in

marcello Marcello

Ein Film von Denis Rabaglia

Ab 10. Juni im Kino!

REINGEHÖRT

JUNI

KATIE MELUA

THE HOUSE
DRAMATIC ENTERTAINMENT

Mit „Nine Million Bicycles“ hat Katie Melua aus Georgien eines der wundervollsten Liebeslieder überhaupt geschrieben – ihren Platz im Pop-Olymp hat sie damit sicher; dabei war es ihr nie ein Anliegen, Hits zu komponieren. Doch



ihr künstlerischer Spagat zwischen eingängigem „Kommerz-Pop“ und ihrer Jazz- und Blues-Herkunft macht es möglich, dass ganz unterschiedliche Menschen sich in ihrer Musik wieder finden: Katie Melua gelingt es, etwas zu kreieren, was viele vergeblich versuchen: Musik für alle!

V/A

SOLANGE ES STROM GIBT
SONIC FICTION

Vor gut acht Jahren haben die Macher von Sonic Fiction in Lüneburg ihre ganz eigene elektronische Tanzkultur aus der Taufe gehoben. Seitdem wurde munter an allen möglichen Orten des Landes gefeiert und getanzt, manch einer hat die Sonic Fiction als Startrampe für die

eigene Zukunft genutzt – eine neue Generation Kulturell-Kreativer ist hinzugekommen, ein Ende ist zum Glück nicht abzusehen. Auf diesem Tonträger versammeln sich Protagonisten, Freunde



und Gäste des Kollektivs, um einen Überblick zu vermitteln, was einen bei Sonic Fiction-Partys musikalisch erwarten kann; und so spannt dieser Mix einen Bogen von Minimal Techno über Goa bis zu Experimentellem und Hartem und bleibt dabei immer tanzbar. Wir tanzen gerne mit!

JACK JOHNSON

TO THE SEA
BRUSHFIRE

Einst wurden Tapes mit seinen Liedern innerhalb der Surfer-Szene weitergeleitet und gingen so um die Welt. Seitdem ist der Surfer, Filmemacher und Musiker Jack Johnson ein Star, dem es gelungen ist, seinen inneren Frieden



und eine lebensbejahende Weltanschauung beizubehalten und beides in die Herzen seiner Fans zu transportieren. Tatsächlich ist er wohl einer der wenigen Künstler, die so die Welt tatsächlich ein wenig besser machen – zumindest gefühlt. Dies allerdings gelingt ihm wie kaum jemand anderem, so auch auf seiner aktuellen Veröffentlichung: die perfekte musikalische Begleitung für den kommenden Sommer.

KIEW

MENTAL (PER)MUTATION
OUT OF LINE

Eine der international erfolgreichsten Musikexporte Lüneburgs dürfte den Durchschnittshörer wohl eher überfordern. Allerdings sind KiEw-Freunde auch eher unkonventionelle Leute, ein bunt-schwarz-wildes Völkchen ganz besonderer Art: Zu KiEw tanzt global die Cyber-Gemeinde zwischen Industrial, Techno und Gothic, nicht aber, ohne dabei eine gehörige Portion schwarzen

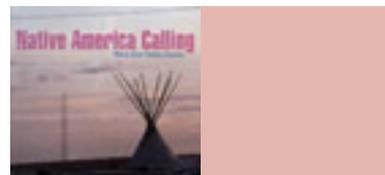


Humors an den Tag zu legen, der auch bitter nötig ist, um an der kranken Welt, wie KiEw sie beschreiben, nicht zu verzweifeln. Und genau dieses sich um seine Immanenz sehr wohl bewusste Konzept der Gratwanderung zwischen Satire, Gesellschaftskritik, Performativität und harter Partytanzkost hat KiEw global über die Szene hinaus so erfolgreich werden lassen.

V/A

NATIVE AMERICA CALLING-MUSIC
FROM INDIAN COUNTRY
TRIKONT

Das Münchner Trikont-Label ist weltweit bekannt für seine wunderbar fundierten



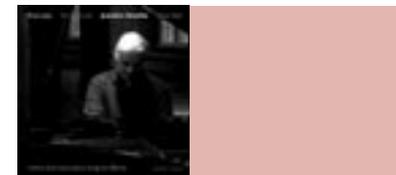
Sampler. Auf diesem wird der Hörer auf eine musikalische Reise durch Nordamerika mitgenommen, während der er

auf zeitgenössische Musiker trifft, die allesamt auf eine indianische Herkunft zurückblicken. Ob Folk, Jazz, Hip-Hop, Blues, Country, Disco oder Rock, die musikalischen Selbstverortungen und Statements räumen mit Verklärungen und Klischees auf, ganz im Sinne der gern Finger in die Wunden der Gesellschaft legenden Radio-Show „Native American Calling“, an der sich diese Zusammenstellung orientiert.

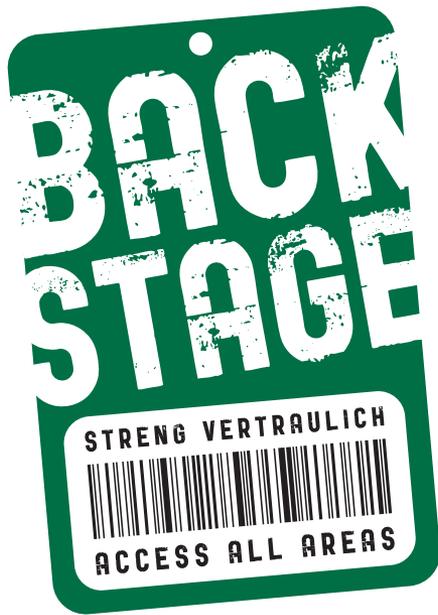
JOACHIM GOERKE

PURE JOY
SAJEMA MUSIC

Die neue Solo-Veröffentlichung des Pianisten Joachim Goerke, der sich in verschiedensten musikalischen Projekten engagiert und zudem als Gesangspädagoge arbeitet, heißt „Pure Joy“, womit weniger die ekstatisch kreischende Lust als vielmehr eine stilltiefen, Körper und Seele vereinende Freude gemeint ist. Ins Auge oder vielmehr ins Gehör fällt vor allem die Ehr-



lichkeit, mit der dort ein Mensch über die Schaffenskunst unverstellt Einblick in sein Wesen gewährt – musikalisch, aber auch durch die sehr persönlichen Eintragungen im Booklet. Das Hören der Lieder wird zu einem Besuch in einem anderen Leben, in dem man für eine Weile Platz nehmen, verweilen und zur Ruhe kommen darf; entsprechend entwickelt sich beim Hören von Goerkes Piano-Ausflügen ein Gefühl von Nähe und Innerlichkeit, das es einem erlaubt, einfach nur zuzuhören, frei zu werden von Gedanken, Alltag, Gestern und Morgen – ein aus Musik geborener meditativer Moment. (ap)



Mick Jagger: „Drugs, Sex and Rock’n’Roll – das ist Leben!“

HANSI HOFFMANN, PR-MANAGER DER SUPERSTARS, ERINNERT SICH

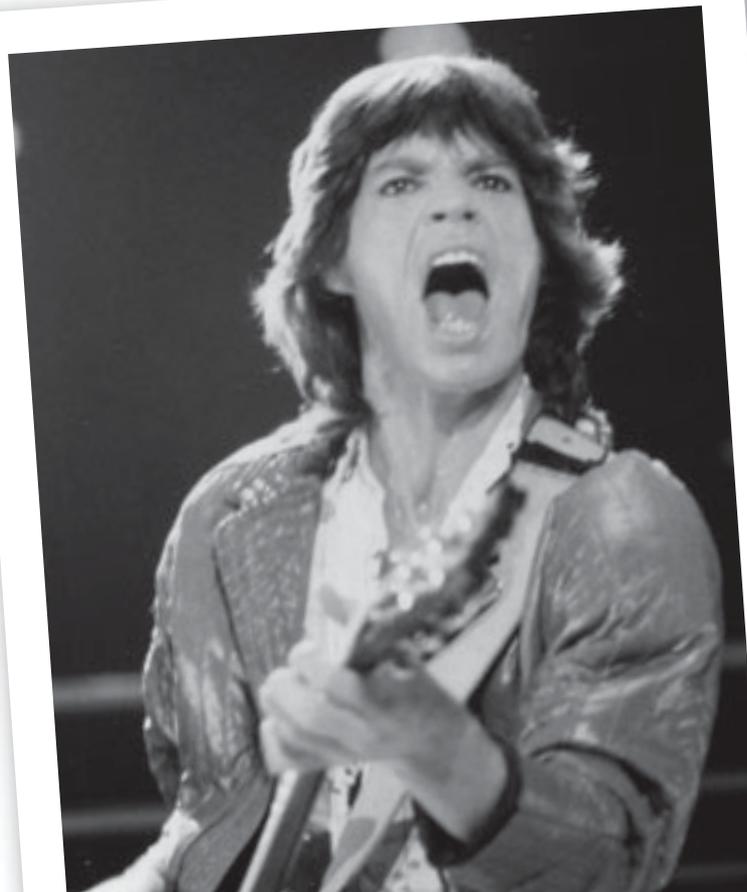
No, no, no, Mick, I can't do it!“ jammerte die Braut auf den letzten Stufen zum Amtszimmer des Bürgermeisters Marius Astezan im „Hotel de Ville“, dem Rathaus von St. Tropez am Place de la Marie. Mit einem Schluck Champagner aus der Dom Perignon-Flasche, von Freund Tony Sanchez an Mick gereicht, wurde die Braut ruhig gestellt. In einem tief dekolletierten weißen Kostüm mit weißem Hut in Wagenrad-Größe stöckelte die nach eigenen Angaben 21jährige Bianca-Rosa Perez-Mora de Macias an diesem sonnigen Maitag 1971 neben ihrem Bräutigam, dem 27jährigen „Rolling Stones“-Boss Mick Jagger, in die Ehe. Bianca-Trauzeugin Natalie Delon schob mit Mick-Freund Keith Richard die zaghafte Braut auf den Gobelin-Armsessel vor den Standesbeamten. Fürchtete sich Bianca vor dem „Ja“-Wort zum turbulenten Eheleben mit dem Sex-Maniac Jagger oder gar vor der Verlesung ihrer ungeschönten Herkunftslitanei durch den Bürgermeister?

„Da werden sich sicher noch Einige wundern“, flüsterte mir der als Brautvater fungierende Lord Patrick

Lichfield – ein Vetter der Queen – zu. „So ganz astrein ist die Dame nun wirklich nicht! Der Bräutigam weiß wohl kaum mehr über sein exotisches Juwel als die vielen Männer in ihrem Umfeld. Als einst die 16-jährige Bianca aus dem fernen Managua, der Hauptstadt Nicaraguas, in Europa aufschlug, wurde die vollreife, exotische Halb-

indianerin zum umschwärmten Jet-Set-Party-Girl“, berichtete mir halblaut der Lord. „Sie fügte dem elterlichen Nachnamen Perez-Mora ein adeliges de Macias an, vermeintliche Tochter eines Diplomaten, fabulierte von einem Politologie-Studium an der Pariser Elite-Uni Sorbonne und finanzierte ihr Luxusleben durch vermögende Männer, unter ihnen auch der Schauspieler Michael Caine. Einem armen, exotischen Girlie aus einem Dritte-Welt-Land würde jedoch der adelige Society-Glanz fehlen, den ein Luxusweibchen wie Luft zum Atmen braucht, denn die wahrhaftige Bianca war schlicht gestrickt: im Mai '45 geboren, die Mutter indianischer Abstammung, Chefin einer kleinen Imbissbude am Stadtrand der Hauptstadt, der Vater ein mittelloser Spanier, der Mutter und Kind sitzen ließ. Als die „Adelige von eigenen Gnaden“ nun im Standesamt von St. Tropez plötzlich zur fünf Jahre älteren, 26-jährigen bürgerlichen Bianca-Rosa wurde und durch ein leise gehauchtes „Ja“ zu Frau Jagger avancierte, hatten die laut schwadronierenden und trinkenden Standesamt-Gäste von dem unfrisiereten Lebenslauf der Braut nichts mitbekommen.

Knapp ein Jahr zuvor fand der Urknall „Mick-peng-Bianca“ im mondänen Yacht-Club von Cannes statt. Der



alerte Mehrfach-Millionär Eddy Barclay, erfolgreichster Plattenboss in Frankreich, viermal von seinen jeweiligen Kindfrauen geschieden, hatte zur Premiere der brandneuen „Rolling Stones Record Company“ die europäische Showbusiness-Elite einfliegen lassen. Ich begleitete den deutschen Plattenboss Siggie Loch, dieser war durch die Medien-Betreuung von drei „Stones“-Deutschland-Tourneen auch für Mick & Co kein Unbekannter. Party-Löwe Barclay schmückte sich auf der „Stones“-Fete mit „meiner exotischen Blume Bianca“, wie er die bildhübsche Frau mit den langen blauschwarzen Haaren, den tiefdunklen Augen und den hoch stehenden Wangenknochen vorstellte. Aus den Augenwinkeln konnte ich sehen, wie sich Mick Jagger an die Barclay-Freundin heranpirschte, mit einem frischen Champagnerglas eine leicht-lockere Plauderei begann und ihr am üppigen Büffet kleine Leckereien auf den Teller jonglierte, während der ältliche Barclay mit britischen und italienischen Geschäftspartnern parlierte. In der unterkühlten Koketterie der halbindianischen Schönheit war unverkennbar, dass der junge Mick bestens in ihr Beuteschema passte, egal, ob ihr die richtige Rocklänge wichtiger war als die Rockmusik der „Rolling Stones“. Als ein kleiner Tumult entstand, weil Keith Richard mit seiner Freundin Anita Pallenberg quer vor den Toiletten-Türen lag, dem Rausch des weißen Pulvers ergeben, entführte Mick unbemerkt seine neue Eroberung.

„Shocking, die Vandalen kommen“, ereiferte sich eine überreife Britin, als die Londoner Hochzeitsgesellschaft im Mai '71 in das Luxus-hotel „Byblos“ in St. Tropez einfiel. 130 Ausgeflippte in kunterbunten Klamotten, von Mick in einem Sonderflug an die Cotê d'Azur gekarrt, besetzten das vornehme Foyer. Die Beatles-Boys Ringo Starr und Paul McCartney fühlten sich wie beim Karneval in Rio. Der zweijäh-



rige Marlon, Sohn von Richard und der Pallenberg, machte die Beinchen breit, ging ein wenig in die Knie und pieselte auf den kostbaren Teppich. In wenigen Minuten glich die Empfangshalle einem Zigeunerlager, in dem ein schüchternes Paar im Sonntagsstaat mit Hilfe eines Pagen versuchte,

ein Päckchen mit schöner roter Schleife an die Braut zu bringen. Micks Eltern, der Sportlehrer Basil Joe Jagger und seine Frau, die Australierin Eva-Marie, konnten ihr Päckchen nicht loswerden, hinterließen es verzweifelt beim Hotelportier.

Die Hochzeitsfete startete am frühen Abend im „Café des Arts“, dem Billardplatz von Brigitte Bardot, mitten in der Schicki-Micki-Metropole. Die übermütige Hundertschaft fiel wie die Hunnen über das überladene Feinkost-Buffet her, schob lautstark die feinen Kellner mit ihren Vorlagebestecken zur Seite, langte mit den Fingern in Kaviarschalen und Gänseleberpastete, ließ die Pommery-Flaschen kreisen. Nach kurzer Zeit hatte sich das weiträumige „Café“ in eine neuzeitliche römische Orgie verwandelt, mit sich verlustierenden Paaren auf dem Parkett, mit unzähligen blanken Busen, heruntergelassenen Hosen und einer pummeligen Blondine – nur mit einem grünen Mini-Slip bekleidet. Laute Rockmusik dröhnte über die dicht wabernde Haschischwolke, Keith Richard taumelte mit seiner Anita Pallenberg volltrunken in das opulente Dessert-Buffet und riss mit sich die feinsten Leckereien zu Boden, schief zwischen weißer Mousse, Obstsalat und Eiscreme bekleckert auf der halbnackten Pallenberg ein.

◀ Hansi Hoffmann und Mick Jagger – dem das Bier offensichtlich gut schmeckt ...



„Drugs, Sex and Rock'n'Roll – das ist Leben!“ behauptete Mick Jagger bei jeder Gelegenheit. Sieben Kinder von vier Frauen, dazu eine Galerie der schönsten Gespielinnen – die Sängerinnen Masha Hunt, Marianne Faithfull, Diana Ross, Carla Bruni, die „Kommunen-Madonna“ Uschi Obermeier, auch mal die Pallenberg und eine

DIE ÜBERMÜTIGE HUNDERTSCHAFT FIEL WIE DIE HUNNEN ÜBER DAS ÜBERLADENE FEINKOST-BUFFET HER.

Hundertschaft von langbeinigen Groupies habe ich auf sechs „Stones“-Touren in Deutschland kennen gelernt. Auf der Tour '67 rollten wir in einem Sonderzughotel der Bundesbahn von Bremen nach Köln, von Dortmund nach Hamburg. Während wir im Luxuswaggon speisten, die „Glimmer Twins“ Mick und Keith im Salonwagen mit Gitarren an neuen Songs bastelten, schleuste Tony Sanchez, der „Mann für's Grobe“, eine Horde williger Groupies in die Schlafwagen des Ho-

telzugs – ein rollendes Stones-Bordell auf deutschen Abstellgleisen.

„No matter what you ask for. It's all about what you get“ (Egal, wonach du fragst, wichtig ist, was du bekommst!) war der erste Satz, den ich von Mick Jagger in der Vorbereitung der allerersten Deutschlandtournee 1965 durch fünf Städte auf meine

Frage nach Interviews zu hören bekam. Die Briten-Rocker waren mit ihrem Welt-Hit „Satisfaction“ in genau zwei Jahren vom Londoner Hinterhof in den Starhimmel geschossen. Und so sah auch der Catering-Plan für die „Stones“-Gardero-ben hinter den Bühnen aus: Drei Flaschen Tequila, fünf Flaschen verschiedene britische und amerikanische Whiskysorten, eine Flasche US-Brandy, zwei Flaschen polnischen Vodka, eine Flasche Kaffeeликör, drei Flaschen deutscher halbsüßer

Weißwein (eisgekühlt), dazu ein großes Brot-, Wurst- und Käsesortiment, Graved-Lachs, Forellenfilets, riesige Obstauswahl ... und ... und ... und. Als am 15. September 1965 auf der letzten Tourneestadion auf der Berliner Waldbühne nur ein behelfsmäßiger Backstage-Bereich im Naturschutzgebiet möglich war, protestierten die „Stones“ auf ihre Art, indem sie lediglich ein Kurzprogramm ohne jede Zugabe vor den zwanzigtausend Fans abliefern. Tumulte im riesigen Halbrund der Waldbühne. Die Zuschauer machten ihrer Wut eindrucksvoll Luft: plötzlich brannten vor der Bühne die Holzbänke. In kurzer Zeit waren die Menschen bei den Ausgängen, der Brand loderte inzwischen auf allen Rängen, die Feuerwehr hatte keine Chance. Neben mir stand regungslos der Nürnberger Tourneeveranstalter Charly Buchmann, Tränen in den Augen, verzweifelt, wütend, traurig. „Dies war mein letztes Rockkonzert. Auf meinen Touren mit Max Greger, Peter Alexander oder Caterina Valente brennen höchstens mal ein paar Wunderkerzen!“

Castanea Spa

Entdecke die Sinne

DAY SPA

Nutzen Sie den vielfältigen Wellnessbereich im Castanea Spa, mit seinem großen Programm. Nutzen Sie u.a. den Indoor- und Outdoorpool mit Whirlpool sowie die große und abwechslungsreiche Saunalandschaft.

Montag - Donnerstag
€ 16,00 pro Person

Freitag - Sonntag
€ 19,00 pro Person

Best Western Premier  *****
Castanea Resort
Golf · Spa · Wellness · Congress · Hotel · Lüneburg/Adendorf

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf bei Lüneburg
Tel. 04131 - 22 33 25 50 · Fax 04131 - 22 33 22 33
info@castanea-resort.de · www.castanea-resort.de

Ideal auch als Gutschein - Die perfekte Geschenkidee!

NEU!
auch als Gutschein



Kunst-Sprünge

ZU GAST BEI DEUTSCHLANDS RENOMMIERTESTEM PFERDEPORTRÄTISTEN

Pferde im Sprung, die Vorderbeine vollendet über das Hindernis hinweggestreckt, in wildem Galopp auf den Betrachter zupreschend, die Flanken nass vor Erregung – Hufe schleudernde, Nüstern-geblähte Anmut auf vier Beinen. Die Dynamik der Bewegung ist es, die Klaus Philipp so meisterlich einzufangen weiß.

Weshalb es gerade die Vierbeiner waren, die ihm sein Herz stahlen, beantwortet Klaus Philipp mit einer anrührenden Geschichte: In den Wirren der letzten Monate des zweiten Weltkrieges verschlug es den damals Zwölfjährigen nach Holstein, wo er auf einem Bauernhof Arbeit und Unterkunft fand und sich Hals über Kopf in die Tochter des Hauses verliebte. Da der Vater Pferde züchtete und die Tochter eine leidenschaftliche Reiterin war, blieb

Pferdeporträts. Aus der Liebe zum holsteinischen Mädel wurde nichts, die große Zuneigung zu den Pferden blieb. Er erlernte das Reiten, ritt zeitweilig als Jockey, zur Jagd und züchtete und hielt eigene Pferde. Es sei schon erstaunlich, wie ein Leben verlaufe und von verrückten Zufällen geprägt sei, bemerkt er nachdenklich.

Sein einst begonnenes Kunststudium in Stuttgart gab er auf, es wollte einfach nicht mit dem Schichtdienst zusammenpassen, der bei der berittenen Polizeistaffel zum Alltag gehörte. Dort sei er schon ein bisschen der Paradiesvogel gewesen, schmunzelt er, „der malende Polizist!“. So ist er ein bisschen studierter Kunstschaffender, ein bisschen Autodidakt, mit einer herausragenden Begabung gesegnet, heute einer der ganz Großen auf dem

Vermutlich war es seine immense Neugierde, seine fotografische Auffassungsgabe, die ihm den weiteren Weg ebneten. Die meisten seiner Bilder sind Auftragsarbeiten von Pferdeliebhabern aus aller Welt, bei deren Umsetzung er sich an die klassische Vorgehensweise hält: Skizze, Vorzeichnung, Farbauftrag; lasierend mit Ölfarben, mit Pastell- und Wachskreiden, als Bleistiftzeichnungen oder Aquarell.

Der erste Schritt ist immer das Studium des Tieres. „Ich muss ein Pferd erst auf der Weide erleben. Wenn es sich um ein Dressurpferd handelt, lasse ich es mir vorreiten, schaue, wie es sich verhält; nur so erfährt man etwas über den Charakter des Tieres. Oft setze ich mich dann in eine Gaststätte, esse zu Mittag und beginne mit den ersten groben Skizzen – die markanten „Points“ sind bei den meisten Leistungspferden praktisch identisch. Am Nachmittag lasse ich mir das Pferd noch einmal vorführen, immer in der Hoffnung, dass sich seine Nervosität im Zaume hält und ich Gelegenheit habe, in Ruhe die Feinabstimmungen vorzunehmen. Und so dauert es schon mal eine Woche und länger, bis ein Porträt fertig gestellt wird. >

AUS DER LIEBE ZUM HOLSTEINISCHEN MÄDEL WURDE NICHTS, DIE ZUNEIGUNG ZU DEN PFERDEN BLIEB.

dem Verliebten nichts anderes übrig, als selbst diese Kunst zu erlernen, wollte er der Angebeteten nahe sein. Für sie malte er dann auch die ersten

Markt. Seine Bilder werden hoch gehandelt, von Liebhabern mitunter noch feucht von der Staffelei erworben.

FOTOS: ENNO FRIEDRICH

 **felixborchers**
f a s h i o n f o r w o m e n

„Wir verändern die Modewelt in den Größen 40 bis 56!“



Im Alter verlasse ihn zunehmend der Mut, gerade was diese „aus dem Handgelenk“ hingeworfenen Skizzen betrifft, sagt er. Er müsse da heute vielleicht schon ein Glas trinken, doch da er dem Wein abgeschworen habe, sei er heute ein ziemlich langweiliger und trockener Geselle. Sprach's und feixt mit einem feinen Gespinst unzähliger Lachfältchen um die wachen blauen Augen.

GEFÄLLT EIN BILD NUR WENIGEN, IST ES KUNST.

Überraschenderweise unterscheidet Klaus Philipp zwischen Kunst- und Auftragsbildern. Die liebsten sind ihm persönlich jene, bei denen der freie, der künstlerische Aspekt im Vordergrund steht. Diese sind expressiver, weniger detailgetreu, transportieren vor allem Stimmungen. Das beste Barometer sei da der Zuspruch von Pferdeliebhabern: „Gefällt es nur wenigen, ist es Kunst.“

An dem ein oder anderen Bild „kritikeln“ auch bei ihm die Kritiker von Zeit zu Zeit herum. In solch einem Fall lässt der Künstler sich keineswegs beirren, auch dann nicht, wenn er plötzlich feststellt, dass er sein Herz an eines seiner Bilder verloren hat. Dann versieht er dieses kurz entschlossen mit einem „Schutzpreis“ in astronomischer Höhe und verhindert so seinen Verkauf.

Geboren 1932 in Aue im Erzgebirge lebt Klaus Philipp heute mit seiner Frau auf einem idyllisch gelegenen Hof aus dem 16. Jahrhundert in der Lüneburger Heide – und wen wundert's – fast vis-à-vis dem Reitturnier-Gelände Luhmühlen, wo er seinen „Models“ auch heute noch nah ist. Zwar gab er vor einiger Zeit die Reiterei auf, doch tut dies der Intensität seiner Bilder keinen Abbruch. (nm)





Wenn sie arbeitet, behält Amelie Wagner in einer Flut von Aufgaben aus der Chefetage immer Oberwasser. Wenn sie nicht arbeitet, hat sie auch zwischen Korallen und Clownfischen einen langen Atem.

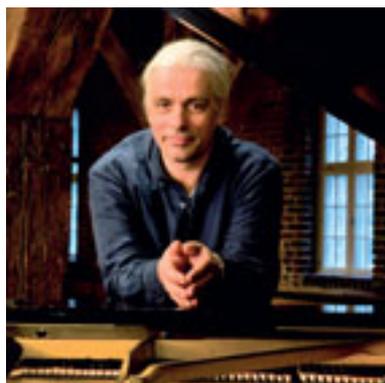
Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg

das machen wir gerne.

KULTUR KURZ- MELDUNGEN JUNI

JOACHIM GOERKE
CD-RELEASE KONZERT
GLOCKENHAUS LÜNEBURG
DONNERSTAG, 03. JUNI
20.00 UHR

„Pure Joy – Reine Freude“ nenn der Lüneburger Pianist Joachim Goerke seine aktuelle Solo-CD, die im Mai erschienen ist. Auf dieser treffen ausdrucksstarke „Hymnen“ auf weitere „Piano songs for silence“ sowie neue Interpretationen bereits veröffentlichter



Titel, allesamt eingespielt auf einem Gotrian-Steinweg-Flügel, in der ihm eigenen leicht dahinfließenden Art – Musik, die berührt. Nach vier Jahren stellt dieses Album nun die Fortsetzung der bisher erschienenen Piano-Solo-CDs dar, die Joachim Goerke am 03. Juni um 20.00 Uhr im Glockenhaus vorstellen wird. Karten sind erhältlich an der LZ Veranstaltungskasse oder an der Abendkasse, das Solo-Album finden Sie bei Sito und Profi Musik.

„THE INTERNATIONAL THREE K“: CHOPIN MEETS JAZZ

KULTURFORUM
FREITAG, 04. JUNI
20.30 UHR

Chopins Musik verbindet Lyrik in der Melodie mit einer großen Dosis Emotionalität. Chopins spätromantische Harmonien wurde bereits im zwanzigsten



Jahrhundert für Jazz-Standards erfolgreich adaptiert. Die Kombination des kreativen Genies Frederic Chopin mit Jazz-Ästhetik machen dieses Triokoncert aus: Leszek Kulakowski, der für sein außergewöhnliches, kreatives Klavierspiel gefeiert wird, gehört zu den Aushängeschildern des polnischen Jazz. Zusammen mit seinem Sohn, dem Bassisten Piotr Kulakowski und dem aus Hannover stammenden Schlagwerker Michael Kullick bildet er die Formation „The International Three K“, die auf den Pfaden von Bill Evans, Elvin Jones und Frédéric Chopin neue Wege beschreitet.

JULI ZEH LIEST

LEUPHANA, HÖRSAAL III
FREITAG, 04. JUNI
20.00 UHR

Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin Juli Zeh übernimmt in diesem Jahr

die Heinrich-Heine-Gastdozentur. Dieses Kooperationsprojekt der Leuphana Universität mit dem Literaturbüro Lüneburg wurde 2009 erstmals durchgeführt mit Uwe Timm als Gastdozenten. Neben dieser öffentlichen Vorlesung leitet Juli Zeh am Samstag und Sonntag ein Kompaktseminar für Studierende der Leuphana Universität. Juli Zeh, 1974 geboren, studierte Jura und zugleich am Deutschen



DAVID FINCK BRANDENBURGER

Literaturinstitut in Leipzig. 2001 veröffentlichte sie ihren ersten Roman „Adler und Engel“. Die Schriftstellerin, Journalistin und Juristin ist eine der gefragtesten Autorinnen ihrer Generation – literarisch ebenso, wie wenn es um gesellschaftspolitische Statements in den Medien geht. Zuletzt ist der Roman „Corpus Delicti“ (Schöffling Verlag, 2009) erschienen.

„VIA JUSTICJA IN CONCERT“

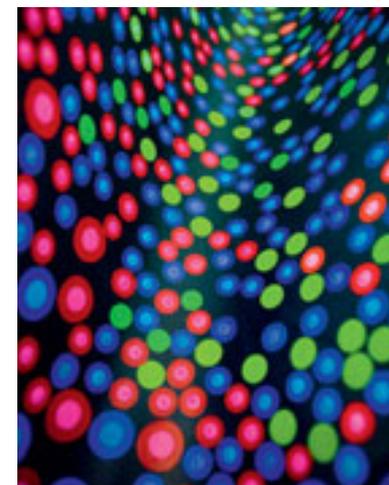
VIA JUSTICJA
SAMSTAG, 05. JUNI
20:00 UHR

Maia Kovatcheva und Nezh Seckin spielen die größten Hits der Filmmusik, von „Dr. Schiwago“, über „Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh“ bis hin zu „Schindler's Liste“. Das Konzert, das den Beginn einer ganzen Reihe darstellen soll, wird moderiert von dem Chefmoderator und stlv. Programmleiter von Klassik Radio Holger Wenhoff, der unter anderem auch die diesjährige Operngala der deutschen Aidsstiftung in Düsseldorf begleitet und mehrfacher Laudator beim Echo der Klassik war.

MALEREI VON ANJA HUWE

KUNSTGUT BARDENHAGEN
05. JUNI BIS 08. AUGUST
VERNISAGE: 04. JUNI, 19.00 UHR

Anja Huwe, in Hamburg geboren, arbeitet seit Jahren ausschließlich auf internationalem Parkett. Das KunstGut zeigt ihre großformatigen Arbeiten zum zweiten Mal in Deutschland. Ihre Art, Musik visuell darzustellen, präsentierte sie bisher mit großem Erfolg hauptsächlich in New York, aber auch in ihrer zweiten künstlerischen Heimat Großbritannien. Sie nutzte bisher bewusst und fast ausschließlich so genannte Off-Locations, offenen und öffentlichen Raum, der Improvisation und Bewegung zulässt. Anja Huwe folgt konsequent ihren „geköpften Sinnen“ – der Verbindung von Augen und Ohren, dem Sehen und Hören. Wie klingt ein blau? Welchen Ton schlägt



rot an? Was erzeugt Harmonien, was Dissonanzen? Die beeindruckenden Formate sind nicht gegenständlich, ihre Arbeiten bestehen ausschließlich aus Punkten. Sie vermag es, mit dieser Technik unterschiedlichste Assoziationen auszulösen. Anja Huwes großflächige Arbeiten verleiten dazu, angefasst zu werden, um sie, im wahrsten Sinne des Wortes, zu „erfassen“.

MIT STIFT UND PINSEL LÜNEBURG ENTDECKEN

06. UND 26. JUNI
14.00 BIS 16.00 UHR

Lüneburg einmal kreativ kennen lernen: Das ist ab sofort während einer Stadtführung „Mit Stift und Pinsel“ möglich. Die gebürtige Lüneburger Künstlerin Gudrun Jakubeit, die zudem ausgebildete Stadtführerin ist, führt zu den malerischen Orten und Plätzen Lüneburgs, wo Interessierte



ihrer künstlerischen Kreativität freien Lauf lassen können. Ob schnelle Skizze oder expressive Stadtansicht, ob mit Feder, Pinsel oder Spachtel: Hier werden die romantischen Motive am Alten Hafens, die ziegelroten Backsteinfassaden mit ihren typischen Treppengiebeln oder die besondere Atmosphäre der verwinkelten mittelalterlichen Handwerkergassen eingefangen. Zu entdecken gibt es genug in diesem einzigartigen, dreistündigen Programm: Frau Jakubeit berichtet nicht nur vom historischen Leben, sondern unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch bei der Erstellung ihres eigenen Kunstwerkes. Malmaterial kann mitgebracht, als Startset erworben oder auch geliehen werden. Kreative Anfänger und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen und können am Ende dieser besonderen Kombination aus Stadtführung und kreativem Schaffen sagen: Ich habe Lüneburg nicht nur gesehen, sondern auch gemalt! Weitere

Informationen bei der Touristinformation am Markt oder unter www.lueneburg.de/stadtfuehrungen.

BILDER VON ULRIKE KRÖLL

RESTAURANT „LA TATTORIA“
07. BIS 28. JUNI

Die Ausstellung der Hagener Künstlerin Ulrike Kröll zeigt dem kunstinteressierten Gast eine Auswahl an verschiedenen Arbeiten in Pastellkreide,



Aquarell, Zeichnungen sowie in der Technik der Encaustic. Diese Art der Wachsmalerei ist wohl eine der Ältesten aller Maltechniken und wurde schon in der Antike verwendet. Die unikatlichen Bilder sind absolute Naturprodukte, damals wie heute faszinieren die Leuchtkraft der Farben und der geheimnisvolle Glanz des Wachses.

ELBSCHLOSS FESTIVAL

BLECKEDE
09. – 20. JUNI

„Über den Fluss“ lautet das diesjährige Motto des Bleckeder ElbSchloss Festivals. Vom 09. bis zum 20. Juni bieten wieder alle fünf Norddeutschen Musikhochschulen aus Hamburg, Bremen, Hannover, Lübeck und Rostock sowie das Theater Lüneburg und die Preisträger des Schulband-Wettbewerbs des Landkreises Lüneburg ein vielfältiges, abwechslungsreiches und ansprechendes Programm. Von Renaissance über Barock



Seit über **100 Jahren**
spannen wir uns **für Sie ...**
... vor den Karren!



Bis ins hohe Alter so ... vital

mit unserem vielfältigen Vollkornsortiment!

- so ... vital Brot
- Vollkorntaler
- Vollkornbrötchen
- Dinkel-Krustis
- Vollkorncroissants
- Vollgutbrot
- Kateminer Vollkornbrot
- Lüneburger Vollkornbrot
- Kürbiskernbrot
- Saftkornbrot
- Sonnenkornbrot
- Dinkelzwerg
- Walnuss-Karottenbrot
- Vollkorn-Fruitschnitte



täglich von 6 bis 18 Uhr
Soltauer Str. 54/56
21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 / 4 32 80

bis zur Neuen Musik und von Oper bis Pop wird wieder eine breite Palette geboten – erstmalig unter der künstlerischen Leitung von Nicoletta Kindermann und Florian Fiechtner. Insgesamt sieben Open Air-Konzertveranstaltungen



sowie das Mittsommernachtsfest im illuminierten Schlosspark erwarten die Besucher. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.elbschloss-festival.de. Eintrittskarten erhalten Sie an der Touristinformation im ElbSchloss Bleckede, der LZ-Veranstaltungskasse sowie unter www.reservix.de.

HILDEGARD VON BINGEN: SCIVIAS

KURHAUS BAD BEVENSEN
FREITAG, 11. JUNI
19.30 UHR

Hildegard von Bingen, heilig gesprochene Nonne und Äbtissin, war schon zu Lebzeiten eine anerkannte Prophetin, Philosophin und Mystikerin, deren Erkenntnisse und Visionen bis in die heutige Zeit Bedeutung haben.



Jutta Hoppe, Schauspielerin und Musikerin aus Hamburg, stellt ihr berührendes Leben in Briefen, Szenen und Gedichten dar und zeigt ihre Vielseitigkeit und ihr umfassendes Wissen auf den Gebieten der Medizin, der Edelsteine, der Ernährung, der Religion und sogar der Musik, deren ertümligen Klang sie mit alten Instrumenten wie Monochord, Gong und Fiedel erlebbar macht. Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Touristinfo im Kurzentrum oder an der Abendkasse im Kurhaus erhältlich.

FUNK FORCE IN SESSION

BEHN'S GASTHAUS, ASHAUSEN
FREITAG, 11. JUNI
20.30 UHR

Dem Lüneburger Bassisten Jens Wrede war es ein Herzenswunsch, es mit einer Funk Band mal so richtig krachen zu lassen. Nach der gelungenen Premiere der Behn's-Live-Reihe im vergangenen Jahr soll auch an diesem Abend die Tanzfläche vibrieren. Jens Wrede trommelte zu diesem Anlass die Funk Force Allstar-Band zusammen, deren Musiker allesamt bei namhaften Künstlern wie Roger Cicero, Stefan Gwildis, Klaus Lage und DJ Bobo spielen. Let's groove again! Vorverkauf in Behn's Gasthaus, bei der Buchhandlung Haars, in der Touristinfo im Marstall (beide in Winsen/Luhe) und online unter www.behns-gasthaus.de.

RUBENS, VAN DYCK & JORDAENS

BAROCK AUS ANTWERPEN
BUCERIUS KUNSTFORUM, HAMBURG
11. JUNI BIS 19. SEPTEMBER

Die Ausstellung mit der Bildkunst von Peter Paul Rubens, Anthonis van Dyck

und Jacob Jordaens macht den großen Reichtum und die emotionale Intensität des flämischen Barock in ihrer ganzen Vielfalt erlebbar. Van Dyck und Jordaens arbeiteten zunächst beide in Rubens' Werkstatt, bevor sie ihren eigenen unverwechselbaren Stil entwickelten. Der von ihnen geprägte flämische Barock zeichnet sich durch monumentale Gemälde aus, deren Lebendigkeit plastische Malweise, dramatische Lichtführung und Bewegung steigern. Ein Großteil der rund 50 in Hamburg präsentierten Werke hat Antwerpen bislang



noch nie für eine Ausstellung verlassen. Allein die Schließung des Königlichen Museums aufgrund von Baumaßnahmen ermöglicht es, eine solch exquisite Gruppe flämischer Meisterwerke außerhalb Antwerpens zu versammeln. Weitere Informationen unter www.bucerius-kunstforum.de.

DIE LUSTIGE WITWE

THEATER LÜNEBURG
PREMIERE: SAMSTAG, 12. JUNI
20.00 UHR

Die Sache mit dem Fächer: Junge Frau heiratet alten, schwerreichen Mann, um, über Nacht zur Witwe geworden, nun über Geld und Freiheit nach Herzenslust zu verfügen. Was im wahren Leben meistens in einer Tragödie endet, geht in einer Operette natürlich gut aus. Nicht nur, weil besagter Fächer irgendwann in die richtigen Hände gerät und seine Bedeutung von Stund an verliert. Auch,

weil die Männerwelt des kleinen Staats Pontevedrinien nicht eher ruht, bis die lustige Witwe und ihre Millionen wieder



eingefangen und dem Staatshaushalt zurück gegeben sind, und weil sich schließlich dann doch immer die Richtigen in einander verlieben. Wo das Problem liegt? Vielleicht gibt es gar keins. Wenigstens in dieser heilen Operettenwelt nicht. Na, endlich mal!

LOCHORMOTION

KURPARK LÜNEBURG
SONNTAG, 13. JUNI
15.00 UHR

Der junge Chor „LoChorMotion“ begeistert mit einem breiten Repertoire, das vor allem in der Pop-Welt angesiedelt sind. Die gut 30 Gesangstalente setzen auf ihr Show-Motto: Raus aus dem Alltag – ab und eintauchen in eine spannende musikalische Reise. Die fröhliche Gesangsgruppe gibt sich vielseitig und sieht zudem eine Herausforderung darin, sich auch an schwierigere Titel zu wagen. Alle Musikliebhaber und Fans guter Laune sollten rasch in ihrem Terminkalender notieren: LoChorMotion, unter Leitung von Nicole Lohmann, ist zu sehen und zu hören am Sonntag, 13. Juni, um 15.00 Uhr im Lüneburger Kurpark.

ULYSSES AM BLÜMSDAY

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 16. JUNI
20.00 UHR

Wieder kommt der Bloomsday nach Lüneburg! Basierend auf dem Roman des irischen Schriftstellers James Joyce, „Ulysses“, wird der Bloomsday auf der ganzen Welt zelebriert. In Dublin, dem Ort der Handlung, ist er bereits zu einer touristischen Attraktion avanciert. 1998 hielt dieses besondere kulturelle Ereignis auch in Lüneburg Einzug und wird seitdem von der Literarischen Gesellschaft Lüneburg veranstaltet, in diesem Jahr gemeinsam mit Studierenden der Leuphana Universität im Rahmen eines Praxisseminars mit Prof. Emer O’Sullivan. Geplant sind neben einer Lesung musikalische Beiträge und eine Ausstellung. Ziel ist es, diesen Klassiker der modernen Literatur für die Besucher zu erlebbar machen.

DUO GEBAUER & VÖLKER: IRGEND-ETWAS IST IM RAUM

WASSERTURM LÜNEBURG
SAMSTAG, 26. JUNI
20.00 UHR

Zur Vollmondnacht im Lüneburger Wasserturm stellen in diesem Monat Anette Gebauer (Gesang) und Clemens Völker (Gitarre) ihre melancholischen Lieder und frivolen Chansons aus dem Programm „Nachts im Mondenscheine“ endlich auch als CD vor.



Nach dem ausverkauften Konzert im vergangenen Jahr erhalten alle eine zweite Chance, der Musik und den Texten von Wolf von der Burg, Daniel

Wahren, Francois Villon und Heinrich Heine über die Liebe und weiterem zwischenmenschlichen Strandgut erneut zu lauschen. Auch im Juni wird das charmante Musikprogramm wieder kulinarisch vervollkommen durch Speisen und Getränke der Bodega Compania.

MALEREI VON JEAN LEPPIN

RATHAUS LÜNEBURG
BIS 31. OKTOBER

Die Farben seiner Bilder sind die Farben des Mittelmeeres, der Provence und Liguriens. Es sind die Farben der Natur, des Erdbodens, der Blüten, des Meeres und des Himmels. Leppins dialektisches Verhältnis zur visuellen Erfahrung – Nähe in der Farbe, Ferne in der Form – bestimmt seine Position in der Geschichte der abstrakten Malerei. In der Ausstellung finden sich 15 Bilder, meist in Öltechnik auf Leinwand gemalt, die für verschiedene Werkphasen von 1951 bis 1985 stehen.



Den gebürtigen Lüneburger führte sein Lebensweg bedingt durch nationalsozialistische Verfolgung früh nach Frankreich, doch vergaß er seine Kindheit in der Salzstadt nie. Mit der Ausstellung wird anlässlich seines 100sten Geburtstages eines großen Künstlers gedacht, der zu den Mitbegründern der konkreten Kunst in Frankreich gehörte. (nm)

Symbiose aus Tradition & Moderne

Der herkömmliche Treppengiebel und dieser comichafte, kubistische Entwurf spiegeln die alte Architektur der Hansestädte, das moderne Zeitalter sowie futuristisches Design mit einem Hauch von Ironie wider. Der Kunsthändler Joachim Fahrenkrug knüpft mit seinem Entwurf an die Tradition an, ohne die Moderne aus dem Blick zu verlieren. Der „HanseGiebel“ ist mehr als ein Schmuckstück, er ist getragenes Lebensgefühl, das die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verbindet.

HanseHerz

Sinnlichkeit in Silber

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz
mit 925 Silberverschluss.

199,- €



Balyon Buddha

Nach einem Entwurf von Jan Balyon
massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

79,- €



Anhänger



massiv 925
Sterling Silber

79,- €

inkl. Kautschukband schwarz, 45 cm oder
50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

massiv 585
Gelbgold



599,- €

„Der Ring der Hanse“

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

99,- €



HanseGiebel

HanseGiebel by Fahrenkrug • Antiquitäten in Lüneburg
Auf der Altstadt 9 • 21335 Lüneburg

www.hansegiebel.de

Neue Ära im Scheinwerferlicht

NEUE SPIELZEIT, NEUER INTENDANT UND NEUE MANNSCHAFT IM THEATER LÜNEBURG

Auf Entdeckungsreise will er mit den Lüneburgern gehen. Die beste aller möglichen Welten will der neue Theaterchef Hajo Fouquet auf den Lüneburger Bühnen schaffen. „Es soll ein Theater für und mit den Bürgern dieser Stadt werden“, sagt Fouquet – und das wünscht er sich bestimmt nicht nur für seine erste Spielzeit in der neuen künstlerischen Heimat. Auf den Bühnen des Hauses an den Reeperbahnen Nr. 3 wird in der Spielzeit 2010/2011 viel gesungen und getanzt: „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach machen nach der kommenden Sommerpause den Anfang, „Die

lustige Witwe“ schaut als Wiederaufnahme im Großen Haus vorbei und „Aida“ wird mit der Musik von Elton John und Tim Rice zum Musical. Auf der T.NT Studiobühne zeigt Britta Haarmann mit einer musikalischen Collage, wie es im Fitnessstudio wirklich zugeht: „Bauch, Beine, Po – zwischen Workout und Wahnsinn“ heißt die Produktion, die ab Januar 2011 zu sehen ist.

„Die Klassiker werden in diesem Haus nicht verloren gehen“, verspricht Fouquet den Theaterfans mit Blick auf Produktionen wie „Candide“ von Voltaire, „Woyzeck“ von Büchner und dem Märchen „Das kleine Gespenst!“. Als Bal-

lett wird das Stück „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans-Christian Andersen in einer Choreographie des Ballettdirektors Francisco Sanchez Martinez auf der Kinder- und Jugendbühne T3 gezeigt.

Für die jungen Zuschauer haben sich Fouquet und seine Mannschaft einiges einfallen lassen: Alle Sparten, die im Großen Haus vertreten sind, werden auch im Kinder- und Jugendtheater zu sehen sein: Ballett, Schauspiel, ein Musical („Linie 1“) und drei Kinderopern („Petterson und Findus“, eine junge Version des „Freischütz“ sowie „Die weiße Rose“) stehen auf dem Spielplan. Auch das Puppentheater wird weiter für die kleinen Theaterfans spielen. Viele Angebote gibt es auch bei den Theaterpädagogen unter Leitung von Sabine Bahnsen: Zahlreiche Workshops laden ein, und das Kolloquium theatrale bietet Studenten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Der Spielplan ist prall gefüllt, das Angebot ist groß. Bleibt uns nur eines: mit Applaus nicht zu geizen, wenn es uns gefallen hat. (es)

◀ **Hintere Reihe (v.l.):** Chefdramaturg Christof Wahlefeld, Oberspielleiter Schauspiel Udo Schürmer, Musikdirektor Urs-Michael Theus, Ballettdirektor Francisco Sanchez Martinez, Pressesprecherin Anna Bause, Verwaltungsdirektor Volker Degen-Feldmann – **vordere Reihe (v.l.):** Chefdramaturg Friedrich von Mansberg, Theaterpädagogin Sabine Bahnsen, Intendant Hajo Fouquet.



Aus dem Repertoire



Der Biberpelz

Eine Diebskomödie

von Gerhart Hauptmann

am 2. / 4. / 13., 19.00 Uhr / 16. / 22. /
24. und 26. Juni 2010, 20.00 Uhr

La Traviata

Oper von Giuseppe Verdi
in italienischer Sprache mit deutschen
Untertiteln

am 6., 19.00 Uhr / 18. / 27., 19.00 Uhr /
30. Juni 2010, 20.00 Uhr

Ballettstudio '10: „Fun-tastisch“

am 9. / 17. und 23. Juni 2010, 20.00 Uhr

Die lustige Witwe

Operette von Franz Lehár

Premiere: Samstag 12. Juni 2010, 20 Uhr
und am 20. Juni 2010. Wird in die
nächste Spielzeit übernommen

ZUM ABSCHIED VON JAN AUST



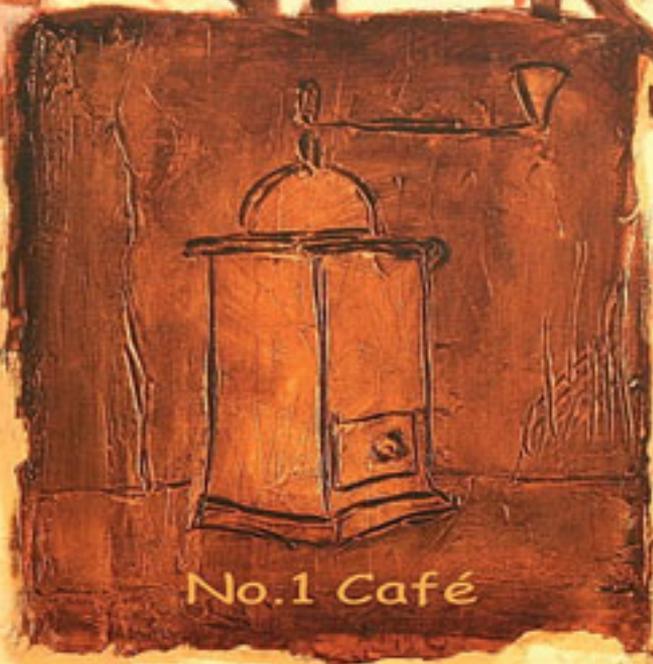
Jan Aust lädt ein zu einem Konzert mit „seiner“ Musik, gespielt von „seinen“ Lüneburger Sinfonikern unter der Leitung von Urs-Michael Theus. Lieblingsstücke sollen zu hören sein, Wiederbegegnungen mit Erfolgen aus der Zeit „Aust“ am Theater Lüneburg. Und, so ist der Wunsch des scheidenden Intendanten, das Abschiedskonzert ist verbunden mit einer Spende für den guten Zweck. Der Eintrittspreis ist eine Spende für das Kinder- und Jugendtheater, letzter großer Meilenstein der Intendanz von Jan Aust und wichtiger Baustein auch für die Zukunft des Theaters. Noch besser: Unter dem Motto „Verdoppeln Sie ihr Geld!“ sorgen Sie mit dem Kauf einer solchen Spenden-Eintrittskarte dafür, dass das Land Niedersachsen den Betrag für das Theater verdoppelt! Wer da nicht ins Konzert gehen mag...

Montag, 21 Juni 2010, 19.00 Uhr Empfang
20.00 Uhr Galakonzert der Lüneburger Sinfoniker

THEATER LÜNEBURG

Kasse 041 31. 42 100 | www.theater-lueneburg.de

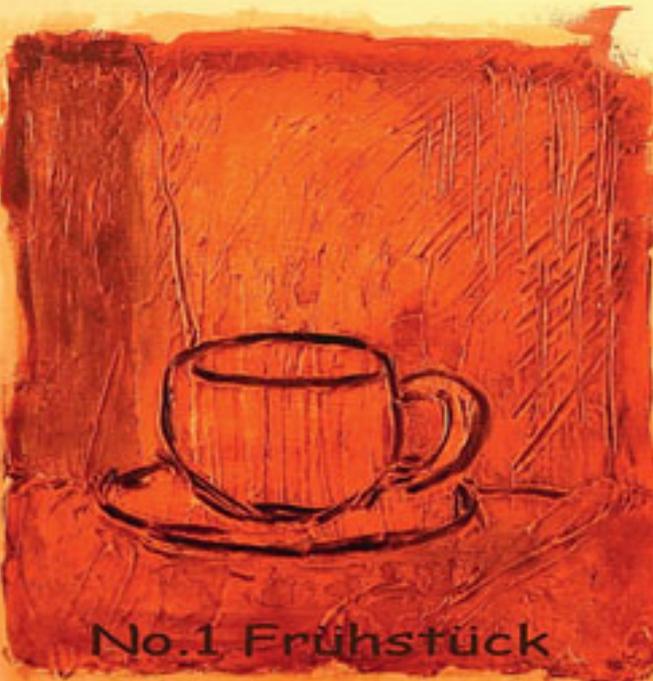
FEDERICO



No.1 Café



No.1 Tea



No.1 Frühstück



No.1 Spezial

Coffee Shop
No1
Lüneburg

Meisterin der Bohnen

AM 6. MAI FOLGTE DIE DEUTSCHE BARISTA-MEISTERIN NANA HOLTHAUS-VEHSE DER EINLADUNG HEIKO MEYERS IN DEN LÜNEBURGER COFFEE SHOP NO. 1, WO SIE EINBLICK GAB IN DIE HOHE KUNST DER KAFFEE-ZUBEREITUNG



Mal kommt er schwarz in die Tassen, mal milchgeschwängert, mal ziert ihn eine sahnige Crema oder lockere Wolken aus Milchschaum: Kaffee ist längst nicht nur tägliches Genussmittel, sondern gleichermaßen zum Lifestyleprodukt avanciert. Wie für edle Rebensäfte, so gibt es auch hier Fachmänner und -frauen, die über ein immenses Know How auf dem Gebiet der gerösteten Bohne und ihrer Zubereitung verfügen. Barista lautet die korrekte Berufsbezeichnung, ein Berufszweig, deren Ausbildungsmöglichkeiten hierzulande noch rar gesät sind. In Italien gehört ein Barista schon seit langem in jedes Café, das Wert legt auf exzellent zubereitete Kaffeevariationen. Die amtierende Deutsche Barista-Meisterin Nana Holthaus-Vehse ist bestrebt, diesen Berufszweig auch in Deutschland zu etablieren, bietet qualifizierte Schulungen an und bildet in der Gastronomie eine neue Generation von Kaffeeexperten aus. Wie unterschiedlich eine Tasse Kaffee tatsächlich schmecken kann, demonstrierte und erläuterte die Barista, die ihren Titel bei der Deutschen Barista Championship 2009 in Frankfurt erhielt, im Lüneburger Coffee-Shop No. 1. Erste Voraussetzung für einen guten Kaffee sei zunächst einmal ein Kaffee-Halbbautomat, mit dem die Portionierung des Kaffees von Hand vorgenommen werden kann und maximal zwei Tassen gleichzeitig in die Zubereitung gehen. Der Geschmack sei dann von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, wie der Wassertemperatur, dem Mahlgrad, der Kaffeemenge und dem Druck, mit dem das Kaffeemehl in den Sieb-

träger gepresst wird. „Ist das Kaffeemehl beispielsweise zu grob, „rauscht“ das Wasser hindurch und nimmt kaum Geschmacksmoleküle auf“, erklärt sie. Etwa 25-30 Sekunden Durchlaufzeit sollte man einem Espresso von 25-30 ml zudem gönnen; gibt man ihm weniger Zeit, werden in erster Linie die Säuren und zu wenig Inhaltsstoffe ausgespült; läuft er zu lange, spült er vermehrt bittere Röstaromen aus.

Der Anpressdruck, mit dem das Kaffeemehl in den Siebträger gepresst wird und der mit dem sogenannten Tamper reguliert wird, ist immens und sollte im Idealfall bei jeder zubereiteten Tasse der gleiche sein; etwa 20 Kilogramm kommen hier zum Einsatz, um dem Kaffee die optimale Kompression angeeignet zu lassen.

Die Krönung eines jeden Latte Macchiato oder Cappuccinos ist schließlich die Milchschaumwolke, die dem Bohnengetränk erst zum eigentlichen Finish verhilft. Auch hier weiß die Barista um die



Gefachsimpelt: Inhaber Heiko Meyer und Barista-Meisterin Nana Holthaus-Vehse sorgen für besten Kaffee im Coffee-Shop No. 1.



richtige Technik, eine einzigartige Verbindung von Kaffee und Milch herzustellen. Während des Aufschäumens erhält die Milch in der so genannten Ziehphase ihr Volumen, in der anschließenden Rollphase lässt man die Milch in der Kanne cremig werden, ohne dass sie Luft zieht. So entsteht ein dichter, feinporiger Schaum mit Mikroblasen, deren hohe Konzentration die Rezeptoren auf der Zunge viel intensiver erreicht als eine grobporige Variante. Durch die richtige Technik des Milcheingießens legen sich die Öltröpfchen der Espresso-Crema um die Bläschen des Milchschaums. Erst jetzt können Kaffee und Schaum ihre unnachahmliche Geschmacks-Liaison eingehen.

Dass Kaffee ein äußerst sensibles Produkt ist, das extrem empfindlich auf Feuchtigkeit und Hitze reagiert, dürfte den wenigsten bekannt sein. Auch dass eine Bohne mindestens ein Jahr lang reift, um von Hand gepflückt an die Röstereien dieser Welt versendet zu werden, zählt nicht unbedingt zur Allgemeinbildung; ebenso wenig das Wissen um die Anzahl der Kaffeekirschen, die notwendig sind, um einen guten Espresso von den freundlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Coffee-Shops No. 1 serviert zu bekommen. Dass es tatsächlich 50 Bohnen sind, die von Hand gepflückt, geröstet, gemahlen, gepresst und unter Zuhilfenahme von heißem Wasser zu dem werden, was uns täglich neue Energie beschert, mag künftig vielleicht dazu führen, dass man mit einem etwas ehrfurchtsvolleren Blick als bisher auf diesen kleinen täglichen Luxus schaut. (nm)

ANGELESEN JUNI

DER FEIND IM SCHATTEN

HENNING MANKELL
HANSER

Der neue „Wallander“ führt direkt in den Kalten Krieg und in die schwedische Nachkriegsgeschichte. Hakan von Enke, ehemaliger U-Boot-Kommandant und



zukünftiger Schwiegervater von Wallanders Tochter Linda, gewährt dem Kommissar brisante Einblicke in eine politische Affäre: Fremde U-Boote drangen in den achtziger Jahren mehrfach in schwedische Hoheitsgewässer ein, wurden aber nie identifiziert. Von Enke recherchierte jahrelang und glaubt sich nun einer Lösung nahe. Doch dann verschwindet er spurlos, und als kurz darauf auch noch Enkes Ehefrau als vermisst gilt, steckt Wallander bereits mitten in den Ermittlungen.

TOTENTANZ FÜR DR. SIRI

COLIN COTTERILL
MANHATTAN

Dr. Siri, der ebenso dickköpfige wie brillante Leichenbeschauper von Laos, muss

in die Provinz, wo nach einem Erdbeben ein mumifizierter Arm aus einem frisch verlegten Betonpfad ragt und in einer abgelegenen Bergregion für Unruhe



sorgt. Der fragliche Weg führt zum neuen Domizil des Präsidenten; folglich ist Siri beauftragt, möglichst diskret zu recherchieren. Zusammen mit seiner Assistentin Dtui kommt er einer Geschichte von Liebe, Magie und Rache auf die Spur, allerdings ist es nicht dieser Mordfall, der Siri um den Schlaf bringt, vielmehr ist es die infernalisch laute Discomusik, die jede Nacht an sein Ohr dringt. Woher kommt sie, und warum scheint sie außer ihm niemand zu hören? Auch dieses Rätsel wird er schließlich lösen – und sogar selbst ein mitternächtliches Tänzchen wagen.

DER KLEINE EROTIKER LEXIKON DER UNZÜCHTIGEN VERGNÜGEN

DENNIS DICLAUDIO
DVA

In seinem jüngsten Werk widmet sich Dennis DiClaudio schwarzhumorig ebenso merkwürdigen wie zügellosen erotischen Vorlieben: Von Androidismus,



dem Verlangen, Sex mit einem gefühllosen Automaten zu haben, über Kuscheltierfetischismus bis hin zur Podophilie, der Leidenschaft für Füße, lässt

das Handbuch kaum etwas aus, was der menschlichen Libido in den Sinn zu kommen vermag. Hatten Sie bisher den Eindruck, Sie seien der einzige Mensch, der sich zu Unterholz erotisch hingezogen fühlt oder sich hoffnungslos in eine Cartoonfigur verknallt? Sie sind nicht allein – wie das gleichermaßen geistreiche wie unterhaltsame Kompendium über die schönste Nebensache der Welt zeigt.

SIEBEN TAGE, SIEBEN EINBLICKE

SARAH THORNTON
FISCHER

Sarah Thornton führt ihre Leser hinter die Kulissen einer Veranstaltung des legendären Auktionshauses Christie's, auf die mondänen Biennale-Partys in Vene-



dig sowie zu einer Jury-Sitzung für den renommierten Turner-Preis. Gemeinsam mit ihr treffen Sie angesagte Galeristen und besuchen den Künstler Takashi Murakami in seiner schrill-bunten Plastikwelt in Tokio: Das Buch „Sieben Tage, sieben Einblicke“ gewährt tiefe Einblicke, wie Kunst entsteht, wer sie dazu macht und wie ihr monetärer Wert auf dem internationalen Kunstmarkt zustande kommt.

BORN TO RUN

CHRISTOPHER MCDUGALL
BLESSING

Ein Journalist auf der Suche nach dem letzten Geheimnis des Sports; seine Passion: das Laufen. Seine abenteuerliche

Reise führte ihn zu den geheimnisvollsten und besten Läufern der Welt, in die von Mythen erfüllten Schluchten der Copper Canyons in Mexiko, wo ein Volk lebt, das sich seit Jahrhunderten unter



extremen Bedingungen seine Lebensweise bewahrt hat. Die Tarahumara verkörpern den menschlichen Bewegungsdrang in seiner reinsten und faszinierendsten Form. Laufen über lange Strecken ist für sie so selbstverständlich wie das Atmen. „Ich wollte das letzte Geheimnis des modernen Sports lüften und entdeckte eine Jahrtausende alte Weisheit wieder: Wir alle sind zum Laufen geboren.“

SCHÖNER SCHEIN COMMISSARIO BRUNETTIS ACHTZEHNTER FALL

DONNA LEON
DIOGENES

An einem eisigen Winterabend fällt dem Commissario eine blonde Schöne im Pelz auf, gerade, als er sich mit Ehefrau Paola auf dem Weg zu einem Diner befindet. Die Unbekannte erweist sich



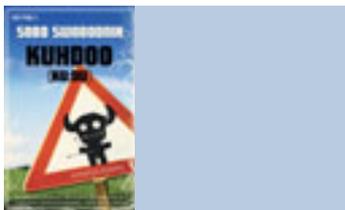
überraschend als seine Tischnachbarin und erweist sich trotz ihrer maskenhaften Züge als unerwartet profund: Sie hat sowohl Cicero als auch Ovid gelesen und beeindruckt damit Brunetti mehr als ihm lieb ist. Doch nicht nur hinter die

Fassade von Franca Marinello – „la Superliftata“ – zu blicken ist schwer, auch sind es die undurchsichtigen Giftmüllgeschäfte, die immer größere Ausmaße annehmen.

KUHDOO

SOBO SWOBODNIK
HEYNE

Ploteks fünfter Fall: Nach Jahrzehnten kehrt Paul Plotek zurück in seine alte Heimat auf die Schwäbische Alb – sein Vater ist gestorben, man fand ihn tot im Häcksler. Plotek verspricht sich eine fette Erbschaft, stattdessen folgen zunächst einmal



allerhand weitere Mordfälle: Zerstückelte Leichen im Dorfteich, eine vermisste Magd und Plotek mittendrin im Schlamassel. Die so harmlos scheinende provinzielle Idylle wird durcheinander gewirbelt, nicht zuletzt, weil Plotek zusammen mit seinem beinamputierten Kumpel Vinzi auf eigene Faust ermittelt.

DER HIMMEL ÜBER TIBET

JEANNE M. PETERSON
BTB

Voller Mut brechen der junge Arzt Gerald und seine Frau Emma 1954 in das ebenso fremde wie faszinierende Tibet auf, wo sie ihren Glauben als friedliebende Quäker vertiefen wollen. Das Paar verbringt dort eine glückliche Zeit, bis Gerald eines Tages von den Chinesen verhaftet

wird. Er soll – so lautet die Anklage – ein amerikanischer Spion sein. Verängstigt flüchtet Emma nach Katmandu, um von dort aus für die Freilassung ihres Mannes zu kämpfen. Während Gerald im Gefängnis Unterstützung bei seinen Mithäftlingen Lobsang und dem weisen Mönch Tenzin findet, beginnt für

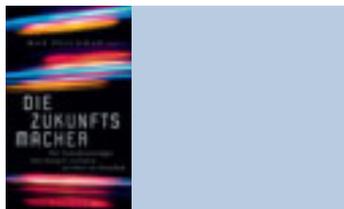


Emma ein Ringen mit dem kommunistischen Machtapparat – und der verzweifelte Versuch, die Liebe ihres Lebens zurück zu gewinnen.

DIE ZUKUNFTS- MÄCHER

MAX BROCKMAN
FISCHER

Dieses Buch gewährt faszinierende Einblicke in die Arbeit der neuen Forschungsgeneration, die unser zukünftiges Leben wesentlich prägen wird. Die viel versprechenden jungen Wissenschaftler – einige der brilliantesten Köpfe unserer Zeit – stellen nicht nur ihre höchst innovativen Forschungsziele vor, sondern erörtern auch deren soziale, ethische und philosophische Auswirkungen.

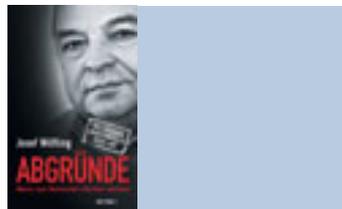


Max Brockman versammelt in diesem Band eine Fülle von Essays von erstaunlicher Bandbreite aus den Bereichen Astrophysik, Paläontologie, Neurowissenschaft und Klimakunde.

logie, Neurowissenschaft und Klimakunde.

ABGRÜNDE WENN AUS MENSCHEN MÖRDER WERDEN JOSEF WILFLING HEYNE

Das Unfassbare war bei ihm der Normalfall: Der legendäre Mordermittler Josef Wilfling hatte es tagtäglich mit Menschen zu tun, die Ungeheuerliches taten oder erlebten. In „Abgründe“ schildert er seine spektakulärsten Fälle, gibt den Blick in seelische Abgründe frei und zeigt: Die Wirklichkeit ist packender als jeder Krimi. Der Star-Ermittler und Vernehmungsspezialist klärte den Sedlmayr- und den Moshammer-Mord auf, schnappte Serientäter und verhörte Hunderte Kriminelle. Rund 100 Fälle von Mord und Totschlag hat er während seiner Dienstzeit als Leiter der Münchener Mordkommis-



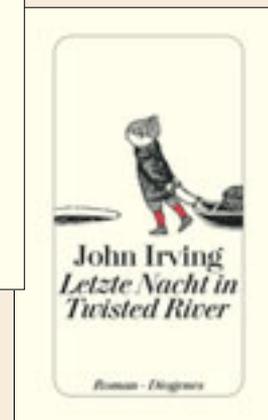
sion bearbeitet. Jetzt deckt er die spannendsten und erstaunlichsten seiner Fälle auf und geht der Frage nach, wie und warum Menschen zu Mördern werden. Doch zeigt er nicht nur, wo das Böse seinen Ursprung hat, sondern beantwortet auch Fragen wie: Töten Frauen anders als Männer? Wie verhält sich ein Unschuldiger? Woran erkennt man einen Lügner? Wahre Geschichten über die Abgründe der menschlichen Natur – atemberaubend erzählt und spannender, als es ein Roman je sein könnte. (nm)

Unser Lesetipp

Donna Leon - Schöner Schein

Nichts als schöner Schein - das denken die Leute, wenn sie „la Superliftata“ in der Calla begegnen. Brunetti aber merkt, dass sich hinter den starren Zügen von Franca Marinello Geheimnisse verbergen.

Diogenes Verlag, 21,90 Euro



John Irving - Letzte Nacht in Twisted River

Von Sehnsucht und der Flüchtigkeit des Glücks. Die Odyssee eines Kochs und seines Sohnes durch New Hampshire und halb Amerika, ausgelöst durch eine tragische Verwechslung. Die Geschichte einer großen Liebe und vieler kleiner.

Diogenes Verlag, 26,90 Euro

Kl. Bäckerstr. 6/7 BUCHHANDLUNG
21335 Lüneburg
Tel. 04131 / 7790-0
www.buchhandlung-perl.de

Perl

Ein Leben mit Jazz

ZU BESUCH BEI MANFRED KOWALEWSKI, DEM MANN MIT DEM BANJO

Lakonie, Bescheidenheit und Understatement liegen oft dicht beieinander, und ein Musiker-Leben und ein geradezu klassisches bürgerliches Dasein inklusive gut 50 Jahre im Angestelltenverhältnis bei ein- und demselben Arbeitgeber, ja, so etwas hat es mal gegeben, müssen sich nicht ausschließen. Den Beweis für beides liefert Manfred Kowalewski, studierter Maschinenbau-Ingenieur, Banjospieler und -bauer, Gitarrist, Mitbegründer von JAM, mit 35-jähriger Historie Lüneburgs dienstälteste Jazz-Formation.

Derzeit spielt er das Banjo außer in den Lüneburger Gruppen JAM und Salty Dogs in drei weiteren Formationen, stilistisch meist irgendwo zwischen Dixieland und New Orleans; fünf Auftritte die Woche sind keine Seltenheit. Kowalewskis Bands spiel(t)en zu allen Anlässen, privaten Festen, Firmenfeiern, öffentlichen Auftritten auf Festivals, Stadtfesten, Konzertabenden. Er trat in der „Aktuellen Schaubude“ und anderen TV-Formaten auf, so auch im Umfeld von Udo Lindenberg, Mr. Acker Bilk, Stevie Wonder und Chris Barber. Neben zahllosen regulären Veröffentlichungen und Mitschnit-

ten, auf denen er vertreten ist, haben ein weltberühmter Tabak-Konzern und das altherwürdige Dräger-Werk zu Lübeck im Zuge von PR-Kampagnen Platten mit seiner Musik veröffentlicht. Der Jazz hat ihm die Welt gezeigt. Seine Bands wurden für Kreuzfahrten gebucht – herrliche Engagements mit viel Zeit für die angenehmen Seiten des Lebens.

SEINE BANDS WURDEN FÜR KREUZFAHRTEN GEBUCHT, DER JAZZ HAT IHM DIE WELT GEZEIGT – ENGAGEMENTS MIT VIEL ZEIT FÜR DIE ANGENEHMEN SEITEN DES LEBENS.

„Wir haben auf der MS Europa gespielt, während diese von Schleppern durch den engen Kanal von Korinth gezogen wurde, über uns begeisterte Zuschauer auf Brücken, während durch Reibung erzeugter Rauch von den Seiten des Schiffes aufstieg, die sich an den mit Pinienholz beschlagenen Ufern des Kanals scheuerten.“

Früher war das Reparieren und Bauen von Gitarren und vor allem Banjos noch ein schwieriges Unterfangen. Man musste auf der Suche nach den best-

möglichen Materialien die wenigen Anbieter und Lieferanten via Brief in Übersee kontaktieren. Das Internet erleichtert heute vieles; umgekehrt wird Qualitätsarbeit nun auch weltweit wahrgenommen. „Kürzlich ist ein Musiker mit dem Zug aus Warschau gekommen, um eines meiner selbst gebauten Banjos auszuprobieren, die Fahrt von Warschau hierher dauerte 15 Stunden, er fuhr am sel-

ben Tag noch zurück – als glücklicher Banjo-Besitzer.“ Ein anderer Käufer, aus Kanada, bezahlte ihn mit Gold.

In seinem Musik- und Arbeitszimmer voller Artefakte aus einem erfüllten Musikerleben stehen geschichtsträchtige Banjos aus den Zwanzigern, wertvolle Sammlerstücke; die Artikel und Zeitungsausschnitte über seine Bands füllen dicke Ordner, der über JAM ist auch ein Stück Lüneburger Zeitgeschichte, das Blättern darin ein Blick zurück in



Manfred Kowalewski



Gerd Jungermann



Achim Wessel



Michael Däumling



die Zeit, in der Jazz, bevor er aus verrauchten Kellern und „Spelunken“ emporstieg, um seinen Platz an bürgerlichen Orten und Event-Kultur zu finden, noch Rebellion bedeutete – und Arbeitgebern Angestellte, die in ihrer Freizeit Jazzmusik spielten, eher suspekt waren.

„Einmal, während meiner ersten Lehre, versteckte ich mich schnell hinter der Orgel, als ich den Meister des Musik-Clubs, der seinerzeit als zweifelhaftes Etablissement galt, beten sah. Immerhin war es spät in der Nacht, und ich musste in wenigen Stunden zur Arbeit erscheinen. Auch viele Jahre später im Büro erzählte ich den Kollegen nichts von meiner Musik. Als mich dann einer mal auf einem Wochenend-Festival auf der Bühne erkannte, war am Montag dann natürlich im Büro die Hölle los, aber im Positiven: inzwischen war es chic, einen Musiker zu kennen.“

Die Arbeitswelt und das Musiker-Leben ließen sich immer gut unter einen Hut bringen. In den Siebziger Jahren, da hatte er noch kurz daran gedacht, die Ar-

beit zugunsten einer Musiker-Karriere aufzugeben, sich dann aber nicht getraut. „Ich kann doch nicht einmal vom Blatt spielen. In den letzten zehn Jahren, seit der Pensionierung 2000, ist es dann noch einmal richtig losgegangen – im Namen des Jazz. Ist auch gut so, Musik hält jung!“

Sprach's und schlägt ein paar Akkorde an, derweil der Verfasser dieser Zeilen im Stillen staunt, wie viele Menschen mit weitaus weniger Talent es schaffen, vor aller Welt so etwas wie eine Karriere zu stilisieren, derweil die eigentlichen Macher fernab aller Prahlerei still genießen: ihr Schaffen, ihre Liebsten, ihr Leben. So kann das gehen. (ap)

Tipp: Die Salty Dogs live auf dem Stadtfest
Sonntag, 20. Juni im Medleys
15.00 – 18.00 Uhr

Infos und Booking-Anfragen:
Manfred Kowalewski
Tel.: (04136) 553

via justicja
direkt am Lüneburger Marktplatz

dance party
mit DJ Tommy
Samstag, 12.06.10
ab 21:00 Uhr
Eintritt: 5,- €

Public Viewing
Alle Spiele, alle Tore
LIVE!

im via
justicja
Cafe, Restaurant & Cocktailbar
direkt am Lüneburger Marktplatz

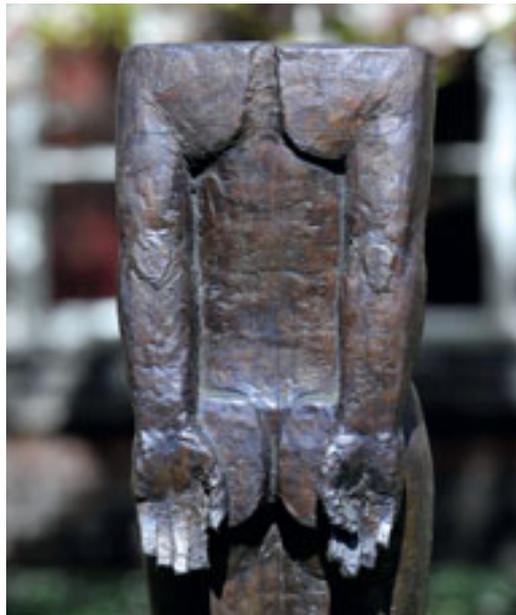
Skulpturen und Backsteingotik

ZU SEHEN IM LÜNEBURGER RATHAUSGARTEN BIS ENDE OKTOBER



Bevor Gold und Silber kamen, waren Bronze und Eisen schon da: Seitdem der Mensch Metalle bearbeitet, nutzt er dieses Material auch, um Kunstwerke zu schaffen. Nicht nur sehen, sondern auch berühren kann man, was ein Künstler in eine endgültige Form gegossen hat. Acht Skulpturen von Anna Franziska Schwarzbach sowie von Marco und Florian Flierl zeigt die Galerie Meyer bis Ende Oktober im Rathausgarten der Stadt Lüneburg. Die Künstlerin Anna Franziska Schwarzbach lebt seit 1977 als freie Bildhauerin in Berlin. Sie arbeitete zunächst als Architektin im Osten der Stadt, bevor sie sich mit Plastiken zu beschäftigen begann. Vielen Lüneburgern ist Schwarzbach durch ihre Mitwirkung bei der Gestaltung der dritten Glocke in St. Nicolai bekannt: Sie setzte einen Bibelsalm in eine Darstellung um, die als Schmuckband die Jubiläumsglocke von St. Nicolai ziert. Zahlreiche ihrer Werke wurden bereits mit

Ausstellungen geehrt: Als „auf sensible Weise einfach“ nannte einmal Martin Sperlich, Direktor der Preußischen Museen in Berlin, ihre Eisenfiguren.



Der Künstler Marco Flierl stammt ebenso wie Anna Franziska Schwarzbach aus der ehemaligen DDR. Er ist als freier Bildhauer und Kunstgießer in Berlin und in der Uckermark tätig. Gemeinsam mit seinem Bruder Florian Flierl, der sich zum Bildhauer und Restaurator ausbilden ließ, betreibt er in Berlin-Weißensee eine Kunstgießerei. Die Zusammenarbeit der Berliner Künstler hat Tradition: Alle drei trafen sich auf einem Guss-Symposium in Berlin, das jedes Jahr erneut stattfindet. Im Jahr 2006 begann der Austausch auf einem Arbeitstreffen mit kubanischen Künstlern, dem mehrere gemeinsame Ausstellungen folgten. Einen Teil der Arbeiten des Berliner Künstlertrios sind jetzt im Rathausgarten zwischen Backsteinmauern zu sehen. Die schwebend und stehend verharrenden Gestalten, scheinbar für die Ewigkeit geschaffen, verführen zum Innehalten und genauen Hinschauen. (es)

Begegnungen

DER KÜNSTLER ANDREJ BECKER IN DER GALERIE MEYER UND IM WEINKONTOR WABNITZ

Wer den Bildern von Andrej Becker einmal gegenüber gestanden hat, vergisst sie nicht. Der Augenblick, der von ihm auf der Leinwand eingefangen wird, bringt menschliche Emotionen zum Vorschein, denen wir als Zuschauer so unmittelbar ausgeliefert sind, dass wir uns ihnen nicht entziehen können. Energiegeladene Farben bestimmen Beckers Werk – das Werk eines Mannes, der einen schwierigen Lebensweg ging, um ganz für und von der Malerei zu leben.

Geboren wurde der Künstler 1957 in der Region Perm/ UdSSR. Er absolvierte die Serow Kunstschule und anschließend die Fakultät für Malerei an der Hochschule Ilya Repin. Ein Meisterkurs folgte, Ausstellungen in Russland und im Ausland: Unter anderem waren seine Bilder 1989 in der Galerie Roy Miles in London und 1990 beim zweiten spanischen Kunstforum in Barcelona zu sehen. 1999 entschied sich Becker, seine Heimat zu verlassen – kein leichter Schritt für einen, der in ein neues Leben nicht viel mehr mitbringt als sein außerordentliches Talent. „Seine Existenz in der Sowjetunion der neunziger Jahre war durch den totalen Umbruch in Russland zerstört“, sagt Galerist H.-Jürgen Meyer, der ihn in Lüneburg entdeckte und unter seine Fittiche nahm, um den Künstler bei einem größeren Publikum bekannt zu machen. „Der Neuanfang in der neuen Heimat war unvorstellbar schwer. Es war ein Neubeginn bei minus Null, ohne soziales Netz und ohne größere Unterstützung in Deutschland“, erinnert sich Meyer an die Zeit der Anfänge.

Im Jahr 2006 erhielt Becker den Dr. Hedwig-Meyn-Preis der Stadt Lüneburg. „Beckers Malerei fußt auf überlieferter Kunst und der Ikonenmalerei. Sie ist im Kern ernst und findet dabei zu einer eigenen, in den Formen und der Abstimmung der Farben sehr konzentrierten Farbe“, heißt es in der Würdigung der Jury. Jetzt sind seine Bilder im Obergeschoß des Weinkontors Wabnitz und in der Galerie Meyer, Lüner Straße 2 und 3, zu sehen – Porträts voller Eindringlichkeit und Emotionen, Bilder, in denen wir uns selbst begegnen. (es)



WAS MACHT EIGENTLICH ...

Ottokar Schulze

VOM BÄCKERJUNGEN ZUM GENERAL

Hier präsentiert sich voller Stolz
Ein Wachtmeister aus Eichenholz.
Er hält in seiner linken Hand
Den Säbel für das Vaterland.
Und in der Rechten, wohl verdeckt,
hat er den Blumenstrauß versteckt.
So war es immer schon gedacht:
Teils Friedensfreund, teils strenge Wacht,
mit Pickelhelm und Gloriole
für jedermann im Land zum Wohle.

Nein, diese Verse, die so treffend den Beruf des Polizisten beschreiben, hat nicht Wilhelm Busch geschmiedet, tatsächlich stammen sie aus der Feder des Lüneburgers Ottokar Schulze. Er war

Niedersachsens höchster Polizist, Kommandeur der Schutzpolizei, dies entspricht beim Militär dem Rang eines Generals. Ach ja, den Wachtmeister aus Eichenholz, den er in seinem Gedicht beschreibt, den hat er auch noch geschaffen. Aus hartem Eichenholz ist dieser geschnitzt, denn aus hartem Holz müssen Polizisten ja mitunter sein.

Lüneburg ist für den Pensionär die große Liebe. Bis September 1982 war er stellvertretender Kommandeur der Schutzpolizei beim Regierungspräsidenten in Lüneburg, dann ging er als Einsatzreferent nach Hannover ans Innenministerium. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1990 blieb er in Hannover, wo er zuletzt als Inspekteur der Schutz-

polizei Niedersachsens höchster Polizeibeamter war. Für ihn und seine Frau aber stand schon lange fest: Als Pensionäre gehen wir zurück nach Lüneburg!

„Meinen Dienst bei der Schutzpolizei habe ich immer geliebt, vom ersten Tage an“, sagt Schulze. „Ich habe vielen Menschen helfen können, das war die große Motivation für mich, überhaupt zur Polizei zu gehen; und ich habe viele, viele Kameraden gehabt, die genauso dachten wie ich. Gemeinsam etwas bewirken – das waren Motivation und Leitspruch zugleich.“

Lächelnd sinniert er über die vielen Jahre seines Dienstes und seines Aufstiegs. „Ich wollte immer vorankommen“, sagt er, „aber ich war kein Dräng-

Ottokar Schulze mit der großen Turniertafel für den Geburtstagswettbewerb in Adendorf.



Aus hartem Holz: Schulzes geschnitzter Schupo



ler. Ich verließ mich darauf, dass meine Vorgesetzten dies eines Tages erkannten, und ich hatte gute Vorgesetzte.“

Dass er es einmal so weit bringen würde – General der Schutzpolizei – daran hatte er zu Beginn nicht im Traum gedacht. „Ich bin in Wittingen geboren“, erzählt Schulze, „in einem sehr schönen, aber auch sehr ruhigen Städtchen. Meine Eltern verkauften in ihrem Laden das Brot eines Landbäckers. Irgendwann wollte ich wissen, wo das Brot herkam und wie es hergestellt wurde, und so ging ich eines Tages zu dem Meister hin und sah mich in der Backstube um. Wie gut das roch! Und so beschloss ich, Bäcker zu werden.“ Nach der Gesellenprüfung aber wurde es dem jungen Mann zu eng in dem Städtchen am Zonenrand. „Damals war der Polizist, der Schupo, noch etwas sehr Geachtetes. Also orientierte ich mich um und wurde Schupo.“ Der Beginn einer großen Karriere.

ER SCHNITZT AUS HARTEM EICHENHOLZ, DENN AUS EINEM SOLCHEM MÜSSEN POLIZISTEN JA MITUNTER SEIN.

Streit zwischen Nachbarn und Eheleuten schlichten, Straßen absperren, erste Hilfe bei Verkehrsunfällen leisten und auch Todesnachrichten überbringen – es gibt nichts, was Ottokar Schulze nicht getan hätte. Immer wieder kamen auch Lehrgänge hinzu, aber auch viele, viele Überstunden. Für Familie und Hobby blieb kaum Zeit. Dabei hatte er viele Talente, zum Beispiel das Schnitzen und auch das Fotografieren. Immer wieder sagte er sich: „Wenn ich erst im Ruhestand bin, hole ich das alles nach. Irgendwann, in Lüneburg.“

Ottokar Schulze hat es nicht bei guten Vorsätzen bewenden lassen. So, wie er beruflich „loslegte“, so legte er auch später als Pensionär los. Mit Familie und Freunden unternahm er ausgedehnte Radtouren durch Deutschland. Sein weiteres großes Hobby: das Tennisspiel. Zum 80. Geburtstag vor ein paar Wochen veranstaltete Schulze ein großes Turnier mit zwei Mannschaften in Adendorf, wo er regelmäßig spielt. „Jeder Teilnehmer bekam einen Namen aus der Tenniswelt. Da kamen Agassi, Sampras, Ivanišević. Ich aber agierte als Boris Becker. Waren das ein Hallo und ein Spaß!“

Dem Schnitzen gehört ein großes Teil der Schulzeschen Leidenschaft. Der große Ernst Barlach ist ihm Vorbild, und so manche von dessen ungeschlachten, erdgebundenen Figuren hat Schulze nachgeschnitzt. „Das Holz muss immer zur Figur passen“, erklärt der Hobbykünstler, der Bruyèreholz und Eichenholz – wenn diese Sorten auch extrem hart sind – bevorzugt. Einst hat er einen aus Eisen gegossenen und bemalten Schupo von Kameraden geschenkt bekommen. Den nahm er zum Vorbild für seinen hölzernen Polizisten. Als Material wählte Schulze, wie oben bereits erwähnt, Eiche. Ja, meist muss man hart sein, als Schupo, wenn man auch lieber die weiche Seite zeigen und Blumen schenken würde.

Zurzeit plant Ottokar Schulze wieder eine weite Radtour mit Ehefrau und Freunden. Der Frühling ist da, da lockt die Ferne. Und wie sagt doch Udo Lindenberg? „Hinterm Horizont geht's weiter.“ (ab)



Auch mal Rennfahrer sein?

Mit einem VW Scirocco von Euromobil.

Rennen fahren, auch ohne Lizenz kein Problem!
Informieren Sie sich über unsere aktuellen Special-Cars
direkt vor Ort. Wir beraten Sie gern.

www.havemann.de

gleich buchen...

04131 / 744 186



Die Autovermietung der Partner des Volkswagen Konzerns.

Friseurshaus Breuer



Individuell gepflegte Köpfe!

Friseurshaus Breuer · Auf dem Kauf 18
21335 Lüneburg · Tel. 04131 408308

Wir sind für Sie da:

Mo – Fr: 9.00 – 18.00 Uhr

Do: 9.00 – 20.00 Uhr

Jeder ersten Samstag im Monat:
9.00 – 12.00 Uhr



EINE GESCHICHTE AUS DER SCHREIBWERKSTATT LÜNEBURGER AUTOREN UND AUTORINNEN „DIE WORTMÄLZER“

Der Silbermann

VON ASTRID HORJEN-SCHRAY

Ein alter Mann geht durch den Wald, eine Axt in der Hand. Er sucht einen ganz bestimmten Stamm. Vor zehn Jahren hat er ihn schon geschält. Der Stamm muss jetzt durch und durch getrocknet sein. Es wird Nacht. Es wird Tag.

Da findet er ihn, trocken und silbern, auf einer Anhöhe zwischen bemoosten Felsen. Die Sonne hoch am Himmel. Bis der Stamm krachend auf den Felsen stürzt, schlägt der Mann immer wieder oberhalb des Wurzelballens mit seiner Axt zu. Er hebt ihn an, hievt ihn auf seine Schulter, winkelt den rechten Arm um ihn und sagt: „So ist es gut. Jetzt geh'n wir heim. So ist es gut“.

In der Linken trägt er die Axt, noch glänzend vom Schliff. So geht er, ohne Rast, den ganzen Tag. Es wird Nacht.

Am nächsten Morgen sieht er das Tal, wo sein Haus und sein Schuppen stehen. Mittags, die Sonne hat ihren höchsten Stand, kommt er heim, stellt den Stamm behutsam gegen die Schuppenwand, geht zum Brunnen mitten auf dem Hof und holt Wasser aus der Tiefe mit einem verbeulten Eimer. Gierig taucht er sein Gesicht in das Nass, das nach Moos und Eisen schmeckt. Er setzt sich hin, lehnt sich gegen den Brunnen, Wasser tropft vom Haar auf's Hemd. Er schaut hinüber zum Stamm und der Stamm betrachtet auch ihn.

„So ist es gut“, sagt der ergraute Mann. „So ist es gut“, sagt er und nickt zum Baumstamm hin. Dieser erzählt ihm von den zehn Jahren, nackt, einsam dem Wind und Wetter ausgesetzt. Und der Mann erzählt ihm von seiner Einsamkeit bis zu diesem Tag.

Ausgeruht nimmt der Alte den Stamm in den Arm und geht mit ihm aus der Sonne in den Schuppen hinein.

Dunkel, sehr dunkel ist es dort drinnen. Durch ein mattes Fenster strömt schwaches Licht, das den Stamm in der Dämmerung erhellt. Der Mann holt sein Schnitzmesser, beginnt leise murmelnd dem Holz ein Gesicht zu geben. Harzgeruch streicht durch den Raum. Splitter graben sich in die Finger des Mannes. Nun unterhalten sie sich – der Stamm und der Mann. Drei Wochen und vier Tage unterhalten sie sich und freunden sich an. Die Sonne steht hoch am Himmel. Sie treten aus dem Schuppen, der Mann und der Stamm. Behutsam stellt der Alte seinen Freund gegen die Schuppenwand, setzt sich wieder am Brunnen hin. Lange schauen sie sich schweigend an, der Mann und der Mann im Stamm. Sein Mantel glänzt silbrig in der Sonne. Ein Salamander huscht vom glatten Stein. In der Ferne pfeift ein Zug.

Der Tag vergeht. Das graue Haar des Alten glänzt silbrig im flachen Schein der Abendsonne. Sie schauen sich an, der Mann und der Mann im Stamm. Der Mann am Brunnen schließt die Augen, schläft ein. Der am Schuppen schaut zu und wacht. Eine Eule fliegt über den Hof, setzt sich auf den First.

Es wird Morgen. Es wird Tag.

Hoch steht die Sonne am Himmel. Ein Kind kommt daher, findet den Großvater am Brunnen im tiefen Schlaf, sieht den Mann an der Schuppenwand, geht langsam ganz nah zu ihm hin, streichelt des Mannes Hand, drückt ihm das Ohr an die Brust, hört es leise, regelmäßig klopfen, läuft zur Mutter und ruft: „Mutter, der Silbermann dort am Schuppen – ich habe sein Herz klopfen hören!“



FRAU HELMS
IST PFERDEFLÜSTERIN,
UND WENDY SPRICHT GRADE
ZU IHR...

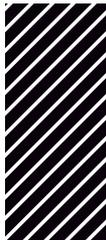
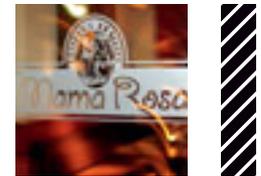
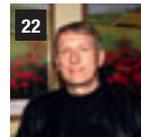
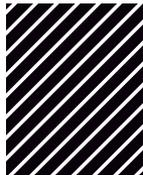
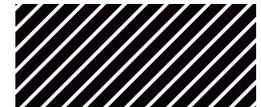
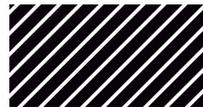
SCHATZ,
KÖNNTEST DU UNS NOCH
EINEN MOMENT MIT DER STUTE
ALLEINE LASSEN?

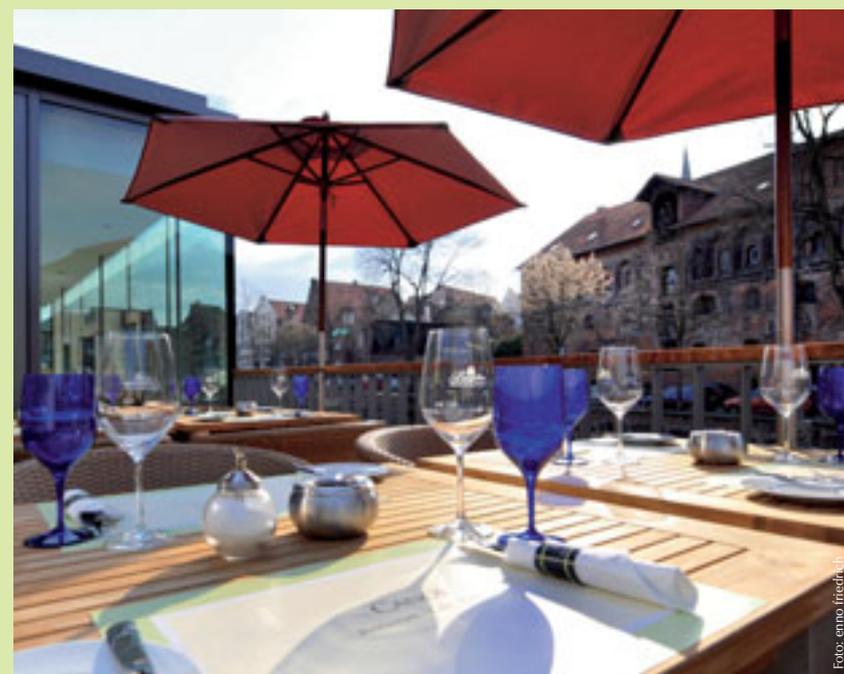
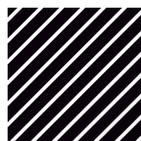
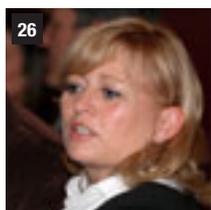
UNGERN.
WENDY LÜGT NÄMLICH,
DASS SICH DIE BÄLKEN
BIEGEN.

SUNDOWNER BEI MAMA ROSA

Anfang Mai luden QUADRAT und das Bergström-Team zum abendlichen Sundowner in das MAMA ROSA ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die neue Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: HORST PETERSEN, ENNO FRIEDRICH, JOACHIM SCHEUNEMANN





Made in the USA!

Unser Spezialitäten-Restaurant „Canoe“ mit großem Wintergarten und Terrassendeck liegt direkt am Ufer der Ilmenau und bietet eine malerischen Blick auf das Wasser, umrahmt von historischen Backsteinhäusern. Inspiriert vom amerikanischen Starkoch Dwayne Ridgaway servieren wir Ihnen Sandwiches, Paninis und andere Spezialitäten aus der neuen Welt in höchster Qualität und Frische. Nachmittags erwarten Sie Kuchen und Torten aus unserer eigenen Konditorei.

TIPP:

**Probieren Sie die wöchentlich wechselnden Specials:
Das Lunch-Special, jeweils mit einem
besonderen Angebots-Sandwich, von 12.00 – 14.00 Uhr
und das Dinner-Special mit einem zusätzlichen
Gericht der Saison.**

1 Claudia Maul & Elke Kleemeyer-Gwenner | 2 Hermann Maack | 3 Guido Weihe | 4 Barbara Schlünz | 5 Matthias Konrad | 6 Gerd Meyer-Eggers | 7 Silke Meyer & Christos Dovas | 8 Angelika Elfers | 9 Natascha Mester, Heiko & Silke Meyer | 10 Christos Dovas & Munawar Khan | 11 Winne Marx | 12 Doris Voigt | 13 Sven Flecke | 14 Ortwin Bruckner & Ed Minhoff | 15 Friedrich Grabow, Philipp Pahl & Ralf Elfers | 16 Sven Jeromin | 17 Jörg Mandt | 18 Jörg Adebar | 19 Barbara Priwall | 20 Enno Friedrich | 21 Elke Koops & Hansi Hoffmann | 22 Hajo Boldt | 23 Yvonne Kamella | 24 Marcus Maas & Felix Borchers | 25 Charly Putensen & Ulrike Rose | 26 Gudrun Breuer | 27 Philipp Pahl | 28 Lutz Bunge | 29 Beate Raithe | 30 Yvonne Kamella & Ed Minhoff | 31 Natascha Mester & Felix Borchers | 32 Katrin Lieberich & David Sprinz | 33 Joachim Scheunemann & Guido Weihe | 34 Christos Dovas & Hansi Hoffmann | 35 Horst Petersen

CANOE

Restaurant · Café · Galerie

Hotel Altes Kaufhaus · Kaufhausstraße 5 · 21335 Lüneburg

Tel. 04131-3088-624 · www.alteskaufhaus.de

Öffnungszeiten: Täglich 7.00 - 23.00 Uhr

SCHON WAS VOR?

JUNI 2010

IHR NÄCHSTER TERMIN?

MESTER@QUADRATLUENEBURG.DE

03. JUNI

JOACHIM GOERKE
CD-RELEASE KONZERT
Glockenhaus Lüneburg
20.00 Uhr

04. JUNI

CHOPIN MEETS JAZZ
"THE INTERNATIONAL THREE K"
Kulturforum
20.30 Uhr

04. JUNI (VERNISSAGE)

MALEREI VON ANJA HUWE
KunstGut Bardenhagen
19.00 Uhr

04. JUNI

JULI ZEH LIEST
Leuphana, Hörsaal III
20.00 Uhr

04. JUNI

„GRILLMASTER FLASH“
Café Klatsch
21.00 Uhr

05. JUNI

„VIA JUSTICJA IN CONCERT“
via justicja
20.00 Uhr

05. JUNI

ENTHÜLLUNG DES FRIESES AN ST. NICOLAI
17.00 Uhr

06. JUNI

NACHTEULEN-SPECIAL ZUM AUFTANKEN
St. Marien-Kirche
20.00 Uhr

06. JUNI

MIT STIFT UND PINSEL LÜNEBURG
ENTDECKEN
www.lueneburg.de/stadtfuehrungen
14.00 – 16.00 Uhr

07. – 28. JUNI

BILDER VON ULRIKE KRÖLL
Restaurant „La Tattoria“

08. JUNI

FREI.LUFT.KULTUR.RAUSCH.
20.30 Uhr
Campusgelände der Leuphana Universität
bei schlechtem Wetter: Bibliotheksfoyer

09. JUNI

AUTORENLESUNG MIT MERLE HILBK
Glockenhaus
19.30 Uhr

09. – 20. JUNI

ELBSCHLOSS FESTIVAL
Bleckede
www.elbschloss-festival.de

11. JUNI

HILDEGARD VON BINGEN: SCIVIAS
Kurhaus Bad Bevensen
19.30 Uhr

11. JUNI

FUNK FORCE IN SESSION
Behn's Gasthaus, Ashausen
20.30 Uhr

11. JUNI – 19. SEPTEMBER

RUBENS, VAN DYCK & JORDAENS
Bucerius Kunstforum, Hamburg

11. JUNI

3. LÜNEBURGER FIRMLAUF
Fahrsicherheitszentrum Embsen
Ab 17.00 Uhr

11. JUNI

FUNK FORCE IN SESSION – DIE ZWEITE
Behn's Gasthaus
20.30 Uhr

11. JUNI

„STRIPED ME NAKED“
(ROCK'N'ROLL AUS BERLIN)
Café Klatsch
21.00 Uhr

11. – 20. JUNI
ÖKOLOGISCHE LANDPARTIE
Nordost-Niedersachsen
www.oekoregio.com

17. – 20. JUNI
Vielseitigkeitsturnier
Luhmühlen

26. JUNI
VÖLKER & GEBAUER
Wasserturm
20.00 Uhr

12. JUNI
„JOHN, PAUL, GEORGE UND RINGO“
(BEATLES COVERBAND)
Café Klatsch
21.00 Uhr

18. + 19. JUNI
DJ RÜDIGER
Medley
20.00 Uhr

26. JUNI
LÜNEBURGER HONKY TONK-NACHT
JOHNNY FALSTAFF TRIO AUS HOUSTON
Gasthausbrauerei Nolte
21.00 Uhr

12. JUNI
GROSSER FLOHMARKT IM CAFÉ-GARTEN
Café Klatsch
ab 9.00 Uhr

18. – 20. JUNI
DAS 39. LÜNEBURGER STADTFEST
Lüneburger Innenstadt

26. JUNI
MIT STIFT UND PINSEL LÜNEBURG
ENTDECKEN
www.lueneburg.de/stadtfuehrungen
14.00 – 16.00 Uhr

12. JUNI
„SOLI DEO GLORIA“
Die Glocken von Sankt Nicolai
Mit Aufstieg in die Glockenstube
16.00 Uhr

19. JUNI
RAP - ANKA FIEDLER
Die Schreinerei, Radbruch
17.00 Uhr

26. JUNI
AUF MÄRCHENHAFTEN PFADEN
Kloster Lüne
16.00 Uhr

12. JUNI (PREMIERE)
DIE LUSTIGE WITWE
Theater Lüneburg
20.00 Uhr

21. JUNI
GALAKONZERT DER LÜNEBURGER
SINFONIKER – ABSCHIED VON JAN AUST
Theater Lüneburg
19.00 Uhr

26. JUNI
„TAUFE UND ABENDEMAHL IM ALTEN
TESTAMENT?“
Die Vorsatztafel zur Predella des Lambertialtars
St. Nicolai, 16.00 Uhr

13. JUNI
LOCHORMOTION
Kurpark Lüneburg
15.00 Uhr

25. JUNI
SCHALLPLATTEN-PARTY
Behn's Gasthaus, Ashausen
21.00 Uhr

BIS 31. OKTOBER
MALEREI VON JEAN LEPPIN
Rathaus Lüneburg

16. JUNI
ULYSSES
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr

25. JUNI
HERR KÖNNIG SINGT
BEGLEITET VON ANKE PETERSEN
Medley

04. JULI
7. NORDDEUTSCHES SPORTWAGENMEETING
Fahrsicherheitszentrum Embsen
10.00 – 17.00 Uhr
www.sportwagenmeeting.de

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg
Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 11
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg
Amtsgericht Hamburg
HR A 110254
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
Fax 0 41 31 / 70 71 71
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)
mester@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Andreas Benecke (ab)
Viktoria Manzke (vm)
Emma Piehl (ep)
André Pluskwa (ap)
Stephan Bruckner (sb)
Elke Schneefuß (es)

Gastautoren:
Hansi Hoffmann
Astrid Horjen-Schray

LEKTORAT

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Andreas Schlitzkus
fotografie-lueneburg@web.de
Joachim Scheunemann

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg erhältlich.

ANZEIGENPREISE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2010 vom 01.01.2010
Download: www.quadratlueneburg.de

Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte
beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen
(auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fern-
sehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektro-
nischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlages. — Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haf-
tung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

**NÄCHSTE QUADRATAUSGABE
ANFANG JULI 2010**



Die Post ist da! QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 25 Euro! Senden Sie uns an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ eine E-Mail mit ihrem Namen und ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung. Das Abonnement endet nach Ablauf von elf Monaten automatisch, eine zusätzliche Kündigung ist nicht erforderlich. Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier legen wir u.a. für Sie aus:

ADAC (FSZ Embsen) – ALCEDO – Anna's Café – Anne Lyn's – Arizona – Auto Brehm – Bar Barossa – Benetton – Bodega – Brillen Curdt – Buchhandlung Perl – Buona Sera – Bürgeramt – Campus Copy – Campus Center – Capitol – Castanea Adendorf – Central – Chandler's – Coffeeshop No. 1 – Commerzbank – COMODO – Copy House – Deerberg – Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) – Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) – Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) – El Toro – Evita Shoes – Ferry's Fashion – Frappé – Gasthausbrauerei Nolte – Goscha – Boutique pour femme – Gut Bardenhagen – Hotel Altes Kaufhaus – Hotel Bargenturm – Hotel Bergström – House of Knitwear – Justicia – Karstadt – Krone – Kunsthotel Residenz – La Trattoria – Lanzelot – Leuphana – Lim's – Mälzer Brauhaus – Marc O'Polo – Mäxx – Media Markt – News – Ochi's Barcelona – Optiker Strehl – Pacos – Piazza Italia – Piccanti – Reisebüro Rossberger – Restaurant Zum Roten Tore – SCALA Programmokino – Schallander – Schlachtereier Rothe – Sparkasse – Stadtbücherei – Süpke – Tejo – Tourist-Information – Vesuvio – Volksbank – Volkshochschule – Wabnitz – Weinkontor & Caféhaus – Weinfass Wabnitz – Wrede Blumen



Superangebot

Riesenrhododendren

100 - 140 cm
schon ab 49,99 €



Lieferservice
Bestellservice
Fleuroperservice
Gartenpflege
Grabpflege
Überwinterungsservice



LUST AUF MEHR ?

VOR DEM NEUEN TORE 32
LÜNEBURG (0 41 31) 6 21 40



MILFORD

Volle Vielseitigkeit. Volle Begeisterung.



Voller Geschmack. Voller Freude.

Entdecken Sie unser vielfältiges Sortiment im Handel oder unter www.milford.de